

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

Research Report

SOEP 2008 - Erhebungsinstrumente 2008 (Welle 25) des Sozio-oekonomischen Panels

SOEP Survey Papers, No. 109

Provided in Cooperation with:

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2012) : SOEP 2008 - Erhebungsinstrumente 2008 (Welle 25) des Sozio-oekonomischen Panels, SOEP Survey Papers, No. 109, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/61591>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

SOEP Survey Papers

Series A - Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

SOEP 2008 – Erhebungsinstrumente 2008 (Welle 25) des Sozio-oekono- mischen Panels

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentation (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

Editors:

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

TNS Infratest Sozialforschung. 2012. SOEP 2008 – Erhebungsinstrumente 2008 (Welle 25) des Sozio-oekonomischen Panels. SOEP Survey Papers 109: Series A. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soepapers@diw.de

TNS INFRATEST SOZIALFORSCHUNG

**SOEP 2008 –
ERHEBUNGSINSTRUMENTE 2008 (WELLE 25)
DES SOZIO-OEKONOMISCHEN PANELS**

München, 2008

Reprint 2012

Inhalt

1. Begleitinstrumente

- Anschreiben mit Broschüre „Leben in Deutschland“
- Datenschutzblatt

2. Erhebungsinstrumente

- Adressenprotokoll für „alte“ Haushalte (grün)
- Adressenprotokoll für „neue“ Haushalte (blau)
- B3 für verzogene Haushaltsmitglieder und Liste 1 – Verwandtschaftsverhältnis
- Haushaltsfragebogen
- Personenfragebogen für alle
- Zusatzfragebogen „Jugend“
- Zusatzfragebogen „Lebenslauf“
- Zusatzfragebogen „Mutter und Kind“
- Zusatzfragebogen „Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren“
- Zusatzfragebogen „Ihr Kind im Alter von 5 oder 6 Jahren“
- Zusatzfragebogen „Nachbefragung – Kurzfassung“
- Zusatzfragebogen „Lust auf DJ“ (nur Deckblatt)
- Greifkrafttest

3. Englischsprachige Fragebogenversion

4. Interviewerhandbuch

5. Weitere Erhebungsunterlagen (nicht im Anlagenband)

- Übersetzungshilfen (türkisch, kroatisch/serbisch/bosnisch, griechisch, italienisch, spanisch)
- Listenhefte (Haushalts-, Personen-, Lebenslauf-, Jugendfragebogen)
- CAPI- Programme

Die Übersetzungshilfen und Listenhefte können...

- *in Papierform angefordert werden bei:*
DIW
Sekretariat Längsschnittdaten und Mikroanalyse
Königin-Luise-Straße 5
D-14195 Berlin
Fax: 030 / 89789 – 109
E-Mail: soepmail@diw.de
- online abgerufen werden unter:
<http://www.diw.de/deutsch/sop/service/fragen/index.html>

1. Begleitinstrumente

Anschreiben mit Broschüre „Leben in Deutschland“

TNS Infratest Sozialforschung
Landsberger Str. 338
80687 München
☎ 089 / 5600 - 1399
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Gensicke

DIW Berlin
Mohrenstr. 58
10117 Berlin
☎ 030 / 89789 - 292
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Engelmann

Leben in Deutschland

«HNR»/ «LINR»-«LFDNR»

Frau
«HVVOR» «HVFAM»
«STR»
«PLZ» «ORT»

München, im Januar 2008
www.leben-in-deutschland.info

Sehr geehrte Frau «HVFAM»,

in Kürze starten wir wieder mit unserer großen Umfrage zum LEBEN IN DEUTSCHLAND. Dank Ihrer Mithilfe konnten wir die Entwicklung der sozialen und wirtschaftlichen Situation in unserem Land auch im Jahr 2007 weiter beobachten. LEBEN IN DEUTSCHLAND (Das Sozio-oekonomische Panel, kurz SOEP) ist als Langzeitforschungsvorhaben für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften von unschätzbarem Wert und läuft deshalb so erfolgreich, weil Sie sich Jahr für Jahr bereit erklären, die Fragebogen auszufüllen. Vielleicht wundern Sie sich manchmal, dass jedes Jahr in etwa die gleichen Fragen gestellt werden. Das muss aber so sein, damit man wirklich vergleichen kann, wie sich die Lebenssituation der Menschen im Lauf der Zeit entwickelt. Was bleibt gleich, was verändert sich?

Auf eine Veränderung möchten wir Sie an dieser Stelle heute schon hinweisen: Für Ihre Teilnahme schenken wir Ihnen dieses Jahr erstmals ein 5-Euro-Einzelloos der ARD Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“ (die Aktion Mensch bietet die bisher gewohnten Monatslose leider nicht mehr an). Jedes Los nimmt an einer Haupt- und sechs Wochenziehungen teil. Das heißt: Künftig haben Sie nicht nur einmal, sondern insgesamt sieben Mal die Chance auf einen schönen Geld- oder Sachgewinn! Wir wünschen Ihnen bei allen Ziehungen besonders viel Glück. Im Sommer werden wir Ihnen dann noch einmal schreiben und Ihnen erste Ergebnisse der Befragung 2008 sowie die Portocard übersenden.

Ab Anfang Februar wird sich Ihre Interviewerin beziehungsweise Ihr Interviewer wie gewohnt mit Ihnen in Verbindung setzen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Selbstverständlich werden alle Ihre Angaben streng vertraulich nach den gesetzlichen Datenschutzbestimmungen behandelt. Einzelheiten hierzu können Sie dem Merkblatt zum Datenschutz entnehmen, das Ihnen dann beim Interviewtermin persönlich überreicht werden wird.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre weitere Mitarbeit und verbleiben mit freundlichen Grüßen,
Ihr Team von LEBEN IN DEUTSCHLAND



TNS Infratest Sozialforschung
Friedrich Stutz



Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
Dr. habil. Elke Holst

- Alle Gewinner werden direkt und schriftlich per Post benachrichtigt:
- bis 1.000 Euro mit einem Anschreiben und angehängtem Scheck
- ab 1.001 Euro erfolgt eine Nachricht per Einschreiben

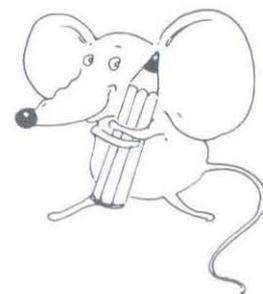
IID
2008

Leben in Deutschland



Quelle: BilderBox.com

Broschüre
für alle Befragten
der Untersuchung 2008



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Studie LEBEN IN DEUTSCHLAND!

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Bereitschaft, auch in diesem Jahr wieder an unserer großen wissenschaftlichen Befragung LEBEN IN DEUTSCHLAND teilzunehmen.

Wünschen Sie mehr Informationen zu unserer Studie? Sie erhalten sie über unsere Homepage im Internet: <http://leben-in-deutschland.info>.

Unsere Studie ist zu einer unverzichtbaren Grundlage zahlreicher wichtiger wissenschaftlicher Untersuchungen geworden, die immer häufiger auch in die Politikberatung Eingang fanden. Dank Ihrer Angaben gelingt es wichtige Zusammenhän-

ge zum Beispiel zwischen Notlagen und ihren Auslösern statistisch gesichert zu erkennen. Wir präsentieren Ihnen nachfolgend eine Auswahl interessanter Aufsätze. Weiterhin informieren wir Sie über einen Termin beim Bundespräsidenten Horst Köhler, der sich über LEBEN IN DEUTSCHLAND informieren ließ. In seinen Reden macht er immer wieder auch von den Forschungsergebnissen auf Basis Ihrer Angaben Gebrauch.

Alle den erwähnten Berichten zugrunde liegenden Studien können Sie auf Wunsch über TNS Infratest Sozialforschung erhalten.

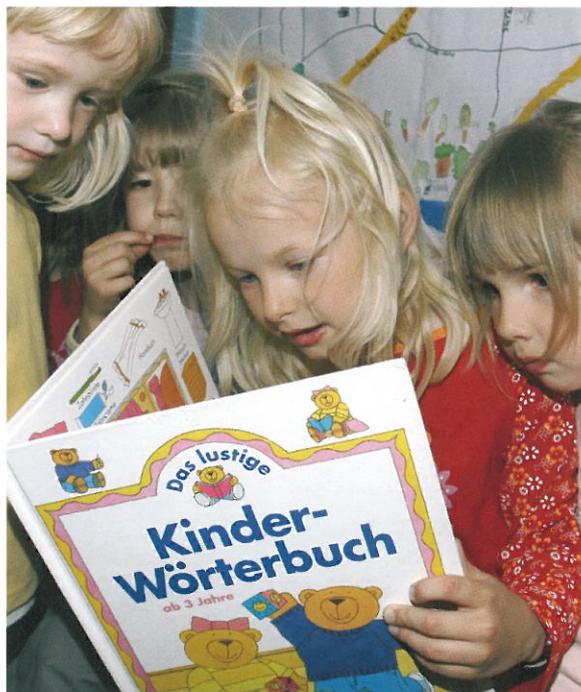
Argumente für Bildungspolitiker

Das Handelsblatt vom 13. Juni 2007 beschäftigte sich ausführlich mit einer Studie des DIW Berlin, die zeigte, dass die Dauer des Besuchs einer Kindertagesstätte (Kita) den späteren Schulerfolg positiv beeinflusst. Dies gilt insbesondere für Kinder von Zuwanderern, bei denen der längere Besuch einer solchen Einrichtung eine wichtige Voraussetzung für den späteren Besuch eines Gymnasiums ist.

Bislang war zwar bekannt, dass fast jedes Kind einmal Erfahrungen in einer Kita gesammelt hat, zu den Auswirkungen der Besuchsdauer auf den Schulerfolg lagen jedoch kaum Informationen vor. Um diesen Zusammenhang untersuchen zu können, sind Informationen über den Lebensverlauf von Kindern und Erwach-

senen notwendig – so wie wir Sie von Ihnen erhalten.

Die Studie zeigte auch, dass Kinder von Akademikerinnen mehr Jahre in einer Kita verbringen als Kinder, deren Mütter keinen Schulabschluss haben. Im Ergebnis steigt mit „zunehmendem Einkommen der Eltern die Wahrscheinlichkeit, jemals eine Kindertageseinrichtung besucht zu haben“.



Quelle: BilderBox.com

Für die Bildungspolitik bedeutet das, sich verstärkt darüber Gedanken zu machen, wie Eltern in Haushalten mit niedrigeren Einkommen geholfen werden kann, damit auch ihre Kinder von den Möglichkeiten einer Kita stärker profitieren können.

Diskussionspapier des DIW Berlin, Nr. 687.

Unser Dank

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer von LEBEN IN DEUTSCHLAND erhielten bisher im Anschluss an die jährliche Befragung ein Los der Aktion Mensch-Lotterie. Nun hat die Aktion Mensch die Bereitstellung der Monatslose mit dem Jahr 2007 eingestellt.

Weil wir aber nicht nur Wert darauf legen, Ihnen weiterhin die Chance auf Geld- oder Sachgewinne einzuräumen, sondern auch den positiven Nebeneffekt der Geschenklose beibehalten möchten – nämlich Organisationen der Wohlfahrt zu unterstützen –, haben wir uns nach einem neuen Partner umgesehen und sind bei der ARD Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“ fündig geworden.

Der große Vorteil für Sie: Die Lose nehmen nicht nur an einer, sondern an insgesamt **sieben Ziehungen** teil (eine Haupt- und sechs Wochenziehungen)!

Ihr persönliches Los hatten wir Ihnen ja bereits mit dem Anschreiben im Januar zugeschickt. Wir freuen uns, dass es der einen oder dem anderen von Ihnen einen schönen Gewinn beschert.

Allen unseren Befragungspersonen wünschen wir an dieser Stelle noch einmal besonders viel Glück mit den neuen Losen!

euroeinzellos
Losnummer : 999 999 999 999
Gültig ab 00.00.2005

Leben in Deutschland
wünscht Ihnen viel Glück!

Herrn
Max Mustermann
Mustergasse 123
12345 Musterstadt

Ein Platz an der Sonne

Mit diesem EuroEinzel-Los nehmen Sie an einer Haupt- und 6 Wochenziehungen teil. In der Hauptziehung geht es um Geldgewinne in Millionenhöhe, sowie eine monatliche lebenslange Rente von 5.000 Euro. In den Wochenziehungen werden wertvolle Sachgewinne (Autos, Reisen) verlost. Zusätzlich kann man in Sonderziehungen bis zu 100.000 Euro gewinnen. Bewahren Sie dieses Los sorgfältig auf. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

1
ARD FERNSEHLOTTERIE

Haben Sie noch Fragen?

Falls Sie weitere Fragen an uns haben oder uns Ideen und Anregungen, aber auch Wünsche mitteilen möchten, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Jetzt bleibt uns nur noch, Sie zu bitten, an der großen Untersuchung teilzunehmen.

Ihre Ansprechpartnerin bei TNS Infratest:

Andrea Gensicke
TNS Infratest Sozialforschung GmbH
Landsberger Str. 338
80687 München
Tel.: 089/5600-1399
E-mail: andrea.gensicke@tns-infratest.com

Ihre Ansprechpartnerin im DIW Berlin:

Michaela Engelmann
DIW Berlin
Mohrenstr. 58
10117 Berlin
Tel.: 0 30 / 8 97 89 - 292
E-mail: mengelmann@diw.de

Datenschutzblatt

Leben in Deutschland

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben bei mündlichen oder schriftlichen Interviews

Bei der Untersuchung „Leben in Deutschland“ arbeiten TNS Infratest Sozialforschung und TNS Infratest in München mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) zusammen.

Alle Institute arbeiten nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und allen anderen datenschutzrechtlichen Bestimmungen und tragen während dieser Zusammenarbeit gemeinsam die datenschutzrechtliche Verantwortung.

Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich in **anonymisierter Form** dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die Angaben gemacht worden sind. Dies gilt auch für die Folge-Befragung, bei der nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchgeführt wird und die Angaben aus mehreren Befragungen durch eine Code-Nummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Falls die befragte Person noch nicht 18 Jahre alt und zur Zeit kein Erwachsener anwesend ist: Bitte zeigen Sie dieses Merkblatt auch den Eltern mit der Bitte, es billigend zur Kenntnis zu nehmen.

Sollte die Zusammenarbeit zwischen dem DIW Berlin und TNS Infratest Sozialforschung vor Abschluss des Gesamtvorhabens enden, wird das gesamte Material dem DIW übergeben, das damit die datenschutzrechtliche Verantwortung allein übernimmt. Sämtliche Adressen werden mit Beendigung der Studie gelöscht.

Die erhobenen Daten sind nicht nur für die Forschungsarbeiten im DIW Berlin von Bedeutung. Auch andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im In- und Ausland erhalten vom DIW die in der Umfrage „Leben in Deutschland“ gewonnenen Informationen und legen sie ihren Arbeiten in Forschung und Lehre zugrunde. Selbstverständlich werden diese Informationen ausschließlich in anonymisierter Form weitergegeben, so dass eine Identifizierung der Teilnehmer für die mit den Daten arbeitenden Forscher unmöglich ist.

Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen sind verantwortlich bei:

TNS Infratest Forschung
GmbH

Winfried Hagenhoff
Geschäftsführer

Anschrift der TNS Infratest
Institute:

Landsberger Straße 338
80687 München

TNS Infratest Sozialforschung
GmbH

Bernhard von Rosenblatt
Geschäftsführer

Fragen zum Datenschutz
beantwortet der betriebliche
Datenschutzbeauftragte:

Helmut Quitt
☎ 089 / 56 00 - 13 58
Fax: 089 / 56 00 - 17 30

Deutsches Institut für Wirtschafts-
forschung, DIW Berlin

Prof. Klaus F. Zimmermann
Präsident

Datenschutzbeauftragter
beim DIW Berlin:

Alexander Eickelpasch
Königin-Luise-Straße 5
14195 Berlin

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1. Unser(e) Mitarbeiter(in) von TNS Infratest trägt Ihre Angaben im Fragebogen ein, wobei es sich um einen Papierfragebogen oder eine programmierte Fragebogenfassung, die im Laptop eingegeben wird, handeln kann. Bei einer schriftlichen Befragung tragen Sie selbst Ihre Angaben in den Fragebogen ein.
2. Bei TNS Infratest Sozialforschung werden Adresse und Fragenteil getrennt. Eventuelle Unklarheiten in den Antworten einzelner Befragter werden vorher telefonisch geklärt. Daten und Adresse erhalten eine Code-Nummer und werden getrennt abgespeichert. Wer danach die Daten sieht, weiß also nicht, von wem die Angaben gegeben wurden. Die Adresse wird aufbewahrt, um Sie später im Rahmen dieser Untersuchung noch einmal aufsuchen oder anschreiben zu können. Bei Abschluss der Gesamtuntersuchung werden die Adressen gelöscht.
3. Die Interviewdaten des Fragenteils werden in Zahlen umgesetzt und ohne Ihre Adresse (also anonymisiert) auf einen Datenträger (Diskette, CD, DVD) gebracht.
4. Dann werden die Interviewdaten (ohne Adresse) von einem Computer ausgewertet. Der Computer zählt alle Antworten und errechnet beispielsweise Prozentergebnisse.
5. Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse von Teilgruppen werden beispielsweise in Tabellenform ausgedruckt.
6. In jedem Fall gilt:

Ihre Teilnahme ist **freiwillig**. Bei Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen **keine Nachteile**. Es ist selbstverständlich, dass die beteiligten Institute **alle Vorschriften des Datenschutzes einhalten**. Sie können **absolut sicher sein, dass**

 - Ihre Adresse nicht an Dritte weitergegeben wird.
 - keine Daten an Dritte weitergegeben werden, die eine Identifizierung Ihrer Person zulassen.

2. Erhebungsinstrumente

Adressenprotokoll für „alte“ Haushalte (grün)

Leben in Deutschland

ADRESSENPROTOKOLL „alte Haushalte“



Adresse und Haushaltsnummer finden Sie auf der nächsten Seite oben **B1**

Falls der gesamte Haushalt umgezogen ist, versuchen Sie die neue Adresse herauszufinden
bitte eintragen in **B1**

A HAUSHALTSKONTAKTE

	Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer
1. Kontakt			
2. Kontakt			
3. Kontakt			
4. Kontakt			
5. Kontakt			

	Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer
6. Kontakt			
7. Kontakt			
8. Kontakt			
9. Kontakt			
10. Kontakt			

Nach erfolgreichem Kontakt bearbeiten Sie bitte als **erstes die Haushaltsliste** **B2**
Führen Sie **dann** ein **Haushaltsinterview** (Auskunftsperson ist nach
Möglichkeit die mit * gekennzeichnete Person) durch
und **zusätzlich** mit jeder Zielperson ein **Personeninterview** – siehe **C**

Ausfallgrund bei erfolgloser Bearbeitung des gesamten Haushalts

Bitte *genau erläutern*:

Ist der Haushaltsvorstand / die Zielperson in
eine Anstalt oder ein Wohnheim verzo-gen?

Ja
Nein
Weiß nicht

B1**HAUSHALTSADRESSE**

Listen-Nr. lfd. Nr.

Eventuelle Adressenänderung bitte hier eintragen

Familienname

Straße

PLZ Ort

Telefon Vorwahl

HAUSHALTS-NR.**B2****HAUSHALTS-LISTE**

Grundsätzlich gehört zum Haushalt jede Person, die normalerweise hier lebt, auch wenn sie vorübergehend abwesend ist

Bei der letzten Befragung bestand dieser Haushalt aus folgenden Personen:

Für jede Person überprüfen:

Person Nr.	Vorname	Familienname	Geburtsjahr	männl. weibl.	Stellung im Haushalt <small>lt. Liste 1</small>	Lebt noch im Haushalt	Vorübergehend abwesend	
							Code 1-6	se Monat
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* Auskunftsperson für den Haushaltsfragebogen bei der letzten Befragung

Anzahl Personen Gesamt, die heute zum Haushalt gehören

Gibt es neue Haushaltsmitglieder?

Oben sind alle Personen ausgedruckt, die bei der letzten Befragung zu diesem Haushalt gehörten.

Bitte überprüfen Sie:

Gibt es jetzt weitere Personen, die zum Haushalt gehören (einschließlich Kindern und Babys)?

WENN JA:

Bitte diese Personen fortlaufend in die Haushaltsliste **B2** mit allen Angehörigen eintragen. **Code**

- 1 = Wehrdienst / Zivildienst
- 2 = Ausbildung / Studium
- 3 = Beruf / Montage
- 4 = Krankheit
- 5 = verreist
- 6 = Sonstiges (bitte erläutern)

ACHTUNG: Nur Codes bitte bei...

NEU: e-mail

Ist in diesem Haushalt eine e-mail Adresse vorhanden

Haus-Nr.

ja nein

bitte angeben: _____

C

FRAGEBOGEN 2008

Zur Erklärung haben wir auf der Rückseite alle Fragebogen kurz vorgestellt. Es sind nicht in jedem Haushalt alle Fragebogen zu erheben. Auf **dieser** Seite finden Sie unter FRAGEBOGEN FASSUNG und BESONDERE HINWEISE die gewohnten Kennungen hinter jeder Person, die Ihnen sagen, welche Version jeweils zu erheben ist.

... abwesend ist.

Person angeben:

Nicht mehr im Haushalt
 Code seit Code seit
 7-8 Monat / Jahr 11-14 Monat / Jahr

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beachten Sie bitte die Erläuterungen auf der Rückseite

FRAGEBOGEN FASSUNG	NATIONALITÄT	BESONDERE HINWEISE	Code nur für Infratest	Greifkraft	je Person	bei Ergebniscode 3 (Ausfall)
					Ergebnis Code	Erwerbsstatus Code
					1 - 3	1 - 6
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Code
 = verstorben
 = verzogen

Code
 11 = geboren
 12 = zugezogen aus Deutschland West (alte BRD) außer Code 13
 13 = zugezogen aus Deutschland Ost (ehemalige DDR)
 14 = zugezogen aus dem Ausland

Für verzogene Personen **sofort** Zusatzblatt **B3** ausfüllen und **umgehend** an TNS INFRATEST zurückschicken

Code
 1 = Interview durchgeführt
 2 = Interview erst **später** durchführbar (bitte Grund und Termin notieren)
 3 = Nicht zum Interview bereit, weil... (bitte genau erläutern)

Code
 1 = in Vollzeit erwerbstätig
 2 = in Teilzeit erwerbstätig
 3 = arbeitslos gemeldet
 4 = in Schule/Studium/Ausbildung
 5 = in Rente/Pension
 6 = sonstiges

7 gilt als Ausfallgrund. Alle anderen (siehe Interviewer-Anleitung)

Person Nr.	Datum	Erläuterung:
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Die Fragebogen 2008

- orange** Haushaltsfragebogen: Wird einmal pro Haushalt erhoben, möglichst von der Person, die hinter ihrer Personennummer im Adressenprotokoll mit * gekennzeichnet ist.
- grün** Personenfragebogen: Wird von jeder Person erhoben, die 1990 oder früher geboren ist.
- blau** Zusatzfragebogen „Lebenslauf“: Wird von **jeder** neuen Person erhoben, die 1990 oder früher geboren wurde und dieses Jahr erstmals im Haushalt aufgetaucht ist sowie für **einige** Personen, die im Adressenprotokoll unter Fragebogenfassung grün+blau stehen haben (hier wurde der Lebenslauf noch nicht erhoben).
- rot** Zusatzfragebogen „Jugend“: Wird von jeder Person erhoben, die 1991 geboren ist (im Adressenprotokoll steht unter Fragebogenfassung hier rot+DJ).
- DJ** Zusatzfragebogen „Lust auf DJ“: Wird von jeder Person erhoben, die 1991 geboren ist.
ACHTUNG: Für die Durchführung müssen Zeitmessungen durch den Interviewer erfolgen, daher kann dieser Fragebogen nur persönlich-mündlich erhoben werden.
- gelb A** Fragebogen „Mutter und Kind“: Dieser Fragebogen richtet sich an Mütter, die Babys haben, die 2007 oder 2008 geboren wurden. Er soll nur für Babys erhoben werden, die uns noch nicht bekannt sind, d. h., die noch nicht im Adressenprotokoll ausgedruckt sind.
- gelb B** Fragebogen „Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren“: Dieser Fragebogen richtet sich an Mütter, die Kinder haben, die **2005** geboren wurden. Bitte **unbedingt** auf diese Kinder beschränken, es sind in der Regel die Kinder, für die vor 2 Jahren der „Mutter und Kind“-Fragebogen ausgefüllt wurde.
- gelb C** Fragebogen „Ihr Kind im Alter von 5 oder 6 Jahren“: Dieser Fragebogen richtet sich an Mütter oder Väter, die Kinder haben, die 2002 geboren wurden. Bitte **unbedingt** auf diese Kinder beschränken.
- Greifkrafttest** Fragebogen „Greifkrafttest“: **ACHTUNG: Dieser Fragebogen kann nur von Interviewern durchgeführt werden, die vorab mit dem entsprechenden Messgerät ausgestattet worden sind.** Ist dies der Fall, sollen alle Befragungspersonen (Geburtsjahr 1991 und älter) getestet werden, im Adressprotokoll unter „Greifkraft“ steht hier: **GK**.

Sonstiges

Code **C** unter Besondere Hinweise: Diese Person hat in den Vorwahlen ein Interview ausdrücklich verweigert. Sollte sich diese Einstellung inzwischen geändert haben, führen Sie dieses Jahr ein Interview durch.

NOTIZEN des Interviewers

Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben A bis C:

Datum

Abrechnungs-Nr.

Stempel oder Name des Interviewers
(in Druckbuchstaben)

Unterschrift des Interviewers

Adressenprotokoll für „neue“ Haushalte (blau)

Leben in Deutschland

ADRESSENPROTOKOLL „neue Haushalte“



Adresse und Haushaltsnummer finden Sie auf der nächsten Seite oben **B1**

Falls der gesamte Haushalt umgezogen ist, versuchen Sie die neue Adresse herauszufinden

bitte eintragen in **B1**

A HAUSHALTSKONTAKTE

	Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer
1. Kontakt			
2. Kontakt			
3. Kontakt			
4. Kontakt			
5. Kontakt			

	Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer
6. Kontakt			
7. Kontakt			
8. Kontakt			
9. Kontakt			
10. Kontakt			

Nach erfolgreichem Kontakt bearbeiten Sie bitte als **erstes die Haushaltsliste** **B2**

Führen Sie **dann** ein **Haushaltsinterview** (Auskunftsperson ist nach

Möglichkeit die mit * gekennzeichnete Person) durch

und **zusätzlich** mit jeder Zielperson ein **Personeninterview** – siehe **C**

Ausfallgrund bei erfolgloser Bearbeitung des gesamten Haushalts

Bitte *genau erläutern*:

Ist der Haushaltsvorstand / die Zielperson in
eine Anstalt oder ein Wohnheim verzo-gen?

Ja

Nein

Weiß nicht

B1**HAUSHALTSADRESSE**

Listen-Nr. lfd. Nr.

Eventuelle Adressenänderung bitte hier eintragen

Familienname

Straße

PLZ

Ort

Telefon

Vorwahl

HAUSHALTS-NR.**B2****HAUSHALTS-LISTE**

Grundsätzlich gehört zum Haushalt jede Person, die normalerweise hier lebt. Falls eine Person vorz. B. im Krankenhaus, längere Zeit verreist, im Heim oder Internat, bei Wehrdienst oder Zivildienst

Alle Personen im Haushalt bitte eintragen mit folgenden Angaben

Person Nr.	Vorname	Familiename	Geburtsjahr	Geschlecht		Stellung im Haushalt <i>lt. Liste 1</i>	Lebt in <i>Monat/Jahr</i>
				m	w		
01*			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
02			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
03			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
04			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
05			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
06			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
07			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
08			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
09			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
10			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
11			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
12			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Gibt es neue Haushaltsmitglieder?

Oben ist die Person eingetragen, die im vergangenen Jahr noch in einem anderen Haushalt lebte.

Gibt es in dem Haushalt, in dem die Person jetzt lebt, weitere Personen (einschließlich Babys und Kindern)?

WENN JA:

Bitte diese Personen zusätzlich (fortlaufend) in die Haushaltsliste (B2) eintragen, und zwar:

Vorname, Familienname, Geburtsjahr, Geschlecht, Stellung zum HV; außerdem seit wann diese Person im Haushalt lebt (Monat/Jahr), und woher sie kam

Anzahl Personen **G e s a m t**, die heute zum Haushalt gehören

NEU: e-mail

Ist in diesem Haushalt eine e-mail Adresse vorhanden

Haus-Nr.

ja nein

bitte angeben: _____

C

FRAGEBOGEN 2008

Zur Erklärung haben wir auf der Rückseite alle Fragebogen kurz vorgestellt. Es sind nicht in jedem Haushalt alle Fragebogen zu erheben. Auf **dieser** Seite finden Sie unter FRAGEBOGEN FASSUNG und BESONDERE HINWEISE die gewohnten Kennungen hinter jeder Person, die Ihnen sagen, welche Version jeweils zu erheben ist.

und abwesend ist, Sie diese Person mit.

Personen

Für weitere, vom Interviewer eingetragene Personen zusätzlich angeben
Codes 30 - 34

Beachten Sie bitte die Erläuterungen auf der Rückseite

FRAGEBOGEN FASSUNG

NATIONALITÄT

BESONDERE HINWEISE

Code A-D

Code nur für Infratest

Greifkraft

je Person

Ergebnis Code

1 - 3

bei Ergebniscode 3 (Ausfall)

Erwerbsstatus Code

1 - 6

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Code

30 = lebt hier schon seit 2006 oder früher

Für Personen, die erst seit 2007/2008 hier leben, bitte ermitteln:

31 = geboren

32 = zugezogen aus Deutschland West (alte BRD)

33 = zugezogen aus Deutschland Ost (ehemalige DDR)

34 = zugezogen aus dem Ausland

1 = Interview durchgeführt

2 = Interview erst **später** durchführbar (bitte Grund und Termin notieren)

3 = Nicht zum Interview bereit, weil... (bitte genau erläutern)

Code

1 = in Vollzeit erwerbstätig

2 = in Teilzeit erwerbstätig

3 = arbeitslos gemeldet

4 = in Schule/Studium/Ausbildung

5 = in Rente/Pension

6 = sonstiges

Person Nr. Datum Erläuterung:

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Die Fragebogen 2008

- orange** Haushaltsfragebogen: Wird einmal pro Haushalt erhoben, möglichst von der Person, die hinter ihrer Personennummer im Adressenprotokoll mit * gekennzeichnet ist.
- grün** Personenfragebogen: Wird von jeder Person erhoben, die 1990 oder früher geboren ist.
- blau** Zusatzfragebogen „Lebenslauf“: Wird von **jeder** neuen Person erhoben, die 1990 oder früher geboren wurde und dieses Jahr erstmals im Haushalt aufgetaucht ist sowie für **einige** Personen, die im Adressenprotokoll unter Fragebogenfassung grün+blau stehen haben (hier wurde der Lebenslauf noch nicht erhoben).
- rot** Zusatzfragebogen „Jugend“: Wird von jeder Person erhoben, die 1991 geboren ist (im Adressenprotokoll steht unter Fragebogenfassung hier rot+DJ).
- DJ** Zusatzfragebogen „Lust auf DJ“: Wird von jeder Person erhoben, die 1991 geboren ist. **ACHTUNG: Für die Durchführung müssen Zeitmessungen durch den Interviewer erfolgen, daher kann dieser Fragebogen nur persönlich-mündlich erhoben werden.**
- gelb A** Fragebogen „Mutter und Kind“: Dieser Fragebogen richtet sich an Mütter, die Babys haben, die 2007 oder 2008 geboren wurden. Er soll nur für Babys erhoben werden, die uns noch nicht bekannt sind, d. h., die noch nicht im Adressenprotokoll ausgedruckt sind.
- gelb B** Fragebogen „Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren“: Dieser Fragebogen richtet sich an Mütter, die Kinder haben, die **2005** geboren wurden. Bitte **unbedingt** auf diese Kinder beschränken, es sind in der Regel die Kinder, für die vor 2 Jahren der „Mutter und Kind“-Fragebogen ausgefüllt wurde.
- gelb C** Fragebogen „Ihr Kind im Alter von 5 oder 6 Jahren“: Dieser Fragebogen richtet sich an Mütter oder Väter, die Kinder haben, die 2002 geboren wurden. Bitte **unbedingt** auf diese Kinder beschränken.
- Greifkrafttest** Fragebogen „Greifkrafttest“: **ACHTUNG: Dieser Fragebogen kann nur von Interviewern durchgeführt werden, die vorab mit dem entsprechenden Messgerät ausgestattet worden sind.** Ist dies der Fall, sollen alle Befragungspersonen (Geburtsjahr 1991 und älter) getestet werden, im Adressprotokoll unter „Greifkraft“ steht hier: **GK**.

Sonstiges

Code **C** unter Besondere Hinweise: Diese Person hat in den Vorwahlen ein Interview ausdrücklich verweigert. Sollte sich diese Einstellung inzwischen geändert haben, führen Sie dieses Jahr ein Interview durch.

NOTIZEN des Interviewers

Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben A bis C:

Datum

Abrechnungs-Nr.

Stempel oder Name des Interviewers
(in Druckbuchstaben)

Unterschrift des Interviewers

**B3 für verzogene Haushaltsmitglieder und
Liste 1 – Verwandtschaftsverhältnis**

Bitte übertragen lt. Adressenprotokoll:

Aus dem Haushalt Nr.

--	--	--	--	--	--

mit der Adresse:

--

Listen-Nr.

--

Lfd. Nr.

Familienname

Straße

Haus-Nr.

PLZ

Ort

ist folgende Person im

Monat

Jahr

ausgezogen

Personen-Nr.

Vorname

Familienname

Geburtsjahr

Geschlecht

Bitte versuchen Sie folgende Informationen über dieses frühere Haushaltsmitglied zu erhalten:

Hat sich der Name geändert?

Nein

Ja, und zwar:

Heutiger Familienname

Neue Adresse, unter der die Person zu erreichen ist:

Name

c/o

Straße

Haus-Nr.

PLZ

Ort

Ist das eine Anstalt/ein Wohnheim?

Nein

Ja, und zwar:

Art der Anstalt / des Wohnheims

Telefonisch erreichbar?

Nein

Ja, und zwar:

Tel.:

Vorwahl

Nummer

Ich werde den Haushalt selber befragen ja nein Ich benötige dazu noch die Befragungsunterlagen ja nein Ich benötige dazu noch die neue Adresse ja nein

Liste 1 zum Adressenprotokoll

VERWANDTSCHAFTSVERHÄLTNIS DER PERSONEN ZUR BEZUGSPERSON / HAUSHALTSVORSTAND

- 00 **Bezugsperson / Haushaltsvorstand**
- 01 **Ehegatte** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 02 **Lebenspartner** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 03 **Sohn, Tochter** (auch Adoptiv- / Stiefkind) der Bezugsperson /
Haushaltsvorstand
- 04 **Pflegekind** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 05 **Schwiegersohn, Schwiegertochter** der Bezugsperson /
Haushaltsvorstand
- 06 **Vater, Mutter** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 07 **Schwiegervater, Schwiegermutter** der Bezugsperson /
Haushaltsvorstand
- 08 **Bruder, Schwester, Schwager, Schwägerin** der Bezugsperson /
Haushaltsvorstand
- 09 **Enkel** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 10 **Sonstige** mit der Bezugsperson / Haushaltsvorstand **verwandte /
verschwägte Personen** (Onkel, Tante, Nefte, Nichte der
Bezugsperson / Haushaltsvorstand u.ä.)
- 11 Mit der Bezugsperson / Haushaltsvorstand **nicht verwandte /
verschwägte Personen**
- 12 **Sohn, Tochter des Lebenspartners** der Bezugsperson /
Haushaltsvorstand

Haushaltsfragebogen

Leben in Deutschland

Befragung 2008
zur sozialen Lage
der Haushalte

Haushaltsfragebogen

In diesem Fragebogen geht es um Fragen, die sich nicht auf die einzelnen Personen Ihres Haushalts, sondern auf den Haushalt als ganzen beziehen. Der Fragebogen soll nach Möglichkeit von der Person beantwortet werden, die diese Haushaltsfragen auch beim letzten Mal beantwortet hat.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend davon ab, dass **alle** Haushalte mitmachen.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

**Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:**

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--	--

Der Haushaltsfragebogen wurde beantwortet von:

Vorname

--

Person
Nr.

--	--

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

MUSTER

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** EURO

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**

und zwar: **Berufswechsel**

Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage ... !

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage ... !" angegeben ist!

Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet.

Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen:

An der Kasse eines jeden größeren Geschäfts fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- dass Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- dass Ihre Angaben gut lesbar sind
- und dass Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**

Wohnen und was es kostet

1. Haben Sie bei unserer letzten Befragung, also vor ungefähr einem Jahr, schon in dieser Wohnung gelebt?

Ja →

Nein ↓

Sie springen auf Frage 9!

2. Welches waren die wichtigsten Gründe für den Umzug in diese Wohnung?

Bitte geben Sie **bis zu drei** Gründe an!

- Kündigung durch den Vermieter
- Erwerb eines Eigenheims / einer Eigentumswohnung
- Erbschaft / Schenkung / Überschreibung
- Berufliche Gründe
- Familiäre Gründe:
 - Heirat
 - Trennung / Scheidung
 - Fortzug aus dem Elternhaus
 - sonstiger familiärer Grund
- Wohnungsgröße und Wohnkosten:
 - bisherige Wohnung zu klein
 - bisherige Wohnung zu groß
 - bisherige Wohnkosten (Miete, Zins und Tilgung) zu hoch
- Andere Gründe im Zusammenhang mit der Wohnung:
 - schlechte Ausstattung der bisherigen Wohnung
 - schlechte Wohnlage der bisherigen Wohnung
 - schlechtes Wohnumfeld der bisherigen Wohnung
- Sonstiger Grund

und zwar:

3. Und wie beurteilen Sie Ihre jetzige Wohnung im Vergleich zur letzten?
Haben Sie sich gegenüber Ihrer letzten Wohnung verbessert, ist Ihre heutige Wohnung in etwa gleichwertig, oder haben Sie sich verschlechtert?

In jeder Zeile bitte **eine** Nennung!

Wie ist das in Bezug auf ...	Ver- bessert	Etwa gleich- wertig	Ver- schlech- tert
– die finanzielle Belastung (z.B. Miete)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Wohnungsgröße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Wohnungsausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Wohngegend / Wohnlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Wohnumwelt (Lärm, Abgase, Schmutz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Verkehrsverbindungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Beziehungen / Kontakte zur Nachbarschaft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Seit wann leben Sie in dieser Wohnung?

Monat Jahr

5. Wie würden Sie die Wohngegend hier beschreiben?

- Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Altbauten
- Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Neubauten
- Ein Mischgebiet mit Wohnungen und Geschäften bzw. Gewerbebetrieben
- Ein Geschäftszentrum (Läden, Banken, Verwaltungen) mit wenigen Wohnungen
- Ein Gewerbe- bzw. Industriegebiet mit wenigen Wohnungen

6. Was ist das für ein Haustyp, in dem Sie hier wohnen?

- Landwirtschaftliches Wohngebäude
- Freistehendes Ein- / Zweifamilienhaus
- Ein- / Zweifamilienhaus als Reihenhaus oder Doppelhaus
- Wohnhaus mit 3 bis 4 Wohnungen
- Wohnhaus mit 5 bis 8 Wohnungen
- Wohnhaus mit 9 und mehr Wohnungen
(aber höchstens 8 Stockwerken; also kein Hochhaus)
- Hochhaus (9 und mehr Stockwerke)

7. Handelt es sich um ein Wohnheim oder eine ähnliche Unterkunft?

- Nein Ja, und zwar:
- Schüler- / Jugendlichenwohnheim
 - Studentenwohnheim
 - Berufstätigenwohnheim
 - Altenheim / Pflegeheim
 - Altenwohnheim
 - Sonstiges Heim / Unterkunft

und
zwar:

8. Wann wurde das Haus, in dem Ihre Wohnung liegt, etwa erbaut?

- vor 1919
- 1919 bis 1948
- 1949 bis 1971
- 1972 bis 1980
- 1981 bis 1990
- 1991 bis 2000
- 2001 und später

➔ Können Sie das Jahr, in dem das Haus erbaut wurde, auch genau nennen?

Ja, und zwar:

9. Hat sich innerhalb des letzten Jahres an der Größe Ihrer Wohnung etwas verändert, z.B. durch Umbauten oder veränderte Nutzung?

Ja

Nein

10. Wie groß ist die Wohnfläche dieser Wohnung insgesamt? qm

11. Und wie viele Räume hat Ihre Wohnung?

 Gemeint sind Räume ab 6 qm, **ohne** Küche und **ohne** Bad. Räume

12. Wie beurteilen Sie insgesamt die Größe Ihrer Wohnung?
Ist sie für Ihren Haushalt ...

- viel zu klein
- etwas zu klein
- gerade richtig
- etwas zu groß
- viel zu groß?

13. Wie beurteilen Sie den Zustand des Hauses, in dem Sie wohnen?

- In gutem Zustand
- Teilweise renovierungsbedürftig
- Ganz renovierungsbedürftig
- Abbruchreif

14. Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet?
Gehört zu Ihrer Wohnung ...

	Ja	Nein
- Küche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Bad / Dusche innerhalb der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Fließend Warmwasser / Boiler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- WC innerhalb der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Zentralheizung oder Etagenheizung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Balkon / Terrasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Keller / Abstellräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Eigener Garten / Gartenbenutzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Alarmanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Klimaanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Sonnenkollektor, Solarenergieanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Haben Sie oder Ihr Vermieter seit Anfang 2007 an dieser Wohnung eine oder mehrere der folgenden Modernisierungen vorgenommen?

- Eine Küche eingebaut
- Bad, Dusche oder WC innerhalb der Wohnung eingebaut
- Zentralheizung oder Etagenheizung eingebaut
- Neue Fenster eingebaut
- Sonstige größere Maßnahmen



Nein,
nichts davon ...



Sie springen
auf Frage 18!

16. Erfolgte diese Modernisierung auf Kosten des Vermieters oder auf Ihre eigenen Kosten?

- Auf Kosten des Vermieters
- Auf eigene Kosten
- Teils / teils



Sie springen auf Frage 18!

17. Haben Sie die Modernisierung selbst, also in Eigenarbeit, durchgeführt, oder haben Sie einen Handwerker, eine Firma oder einen Fachmann damit beauftragt?

- Selbst, in Eigenarbeit
- Handwerker / Firma / Fachmann beauftragt
- Beides

18. Hat es im letzten Jahr einen Eigentümerwechsel dieser Wohnung gegeben?

- Ja Nein



Sie springen auf Frage 20!

19. Welcher Art war dieser Wechsel?

Ich bin / wir sind ...

- jetzt Eigentümer und zwar durch ...
 - Kauf der Wohnung
 - Erbschaft/Schenkung/Überschreibung ...
- jetzt nicht mehr Eigentümer und zwar wegen ...
 - Verkauf der Wohnung
 - Schenkung/Überschreibung/Sonstiges ...
- weiterhin Mieter, aber die Wohnung hat einen neuen Eigentümer

20. Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Kosten des Wohnens.

Zunächst die Frage: Bewohnen Sie diese Wohnung als Hauptmieter, Untermieter oder Eigentümer?

- Hauptmieter  Bitte weiter mit Frage 21!
- Untermieter 
- Eigentümer  Sie springen auf Frage 29!

Nur an Mieter:

21. Handelt es sich um eine vom Eigentümer verbilligt überlassene Wohnung, z.B. vom Arbeitgeber oder von Verwandten oder wegen Hauswartstätigkeiten?

Ja Nein

22. Handelt es sich um eine Sozialwohnung?

Ja, mit bestehender Sozialbindung

Ja, aber mit abgelaufener Sozialbindung

Nein

23. Wie hoch ist derzeit die monatliche Miete?

EURO

Zahle keine Miete

Sie springen auf Frage 38!

24. Sind die Heizkosten (in der Regel einschließlich Warmwasser) im Mietpreis enthalten?

Ja

Nein

25. Wie hoch sind die durchschnittlichen Heizkosten (einschließlich Warmwasser) pro Monat?

 Falls nicht genau bekannt: **bitte schätzen!**

EURO

Weiß nicht

26. Sind in dem Mietpreis andere Umlagen enthalten, z.B. für Wasser, Müllabfuhr usw.? Wenn ja: in welcher Höhe?

Ja, ganz enthalten

und zwar

EURO im Monat

Weiß nicht ...

Ja, teilweise enthalten

Nein

27. Wenn Sie an vergleichbare Wohnungen denken, finden Sie Ihre Miete dann ...

– sehr günstig

– günstig

– angemessen

– etwas zu hoch

– viel zu hoch?

28. Wer oder welche Institution ist der Eigentümer der Wohnung?

Kommunale Wohnung

Genossenschaftliche Wohnung

Betriebs- / Werkswohnung

Privater Eigentümer

Weiß nicht

Sie springen auf Frage 38!

Nur an Eigentümer:

29. Haben Sie für diese selbstgenutzte Wohnung / dieses selbstgenutzte Haus noch finanzielle Belastungen aus der Abzahlung von Hypotheken oder Bauspardarlehen?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 31!

30. Wie hoch ist der monatliche Betrag für Tilgung und Zinsen, den Sie für dieses Darlehen zu leisten haben?

☞ Falls Beträge hier und in den folgenden Fragen nicht genau bekannt: **bitte schätzen!**

Tilgung und Zinsen EURO pro Monat

31. Wie hoch waren die Instandhaltungskosten für diese Wohnung / dieses Haus, die Ihnen im letzten Kalenderjahr entstanden sind?

EURO im Jahr

32. Wie hoch waren die Heizkosten im letzten Kalenderjahr?

EURO im Jahr

33. Und wie hoch waren im letzten Jahr die Kosten für Wasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung usw.?

EURO im Jahr

34. Zahlen Sie Wohngeld, also Umlagekosten für die Hausverwaltung usw.?

Ja und zwar EURO pro Monat

Nein

35. Wenn Sie an eine vergleichbare Mietwohnung denken, finden Sie diese finanziellen Belastungen dann ...

- sehr günstig
- günstig
- angemessen
- etwas zu hoch
- viel zu hoch?

36. Und angenommen, Sie wohnen in dieser Wohnung / diesem Haus zur Miete: Wie hoch wären dann schätzungsweise die monatlichen Mietkosten ohne Heizung?

Etwa EURO im Monat Weiß nicht

37. Haben Sie im letzten Kalenderjahr staatliche Eigenheimzulage erhalten?

Wie hoch war der Förderbetrag im Jahr 2007?

Ja → EURO im Jahr 2007

Nein

Wieder an alle:

38. Hatten Sie oder jemand anderer in Ihrem Haushalt letztes Jahr Einnahmen aus Vermietung oder Verpachtung von Grund- oder Hausbesitz?

 Gemeint sind tatsächliche Einnahmen, nicht der steuerliche Wert für Eigennutzung.

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage 42!

39. Wie hoch waren die Gesamteinnahmen aus Vermietung und Verpachtung im letzten Kalenderjahr ungefähr?

Bitte geben Sie den Bruttobetrag einschließlich Umlagezahlungen an EURO im Jahr 2007

40. Welche Ausgaben für die vermieteten oder verpachteten Objekte standen dem im letzten Kalenderjahr ungefähr gegenüber?

Bitte geben Sie es getrennt an für

- Betriebs- und Instandhaltungskosten,
- Tilgungszahlungen und Zinsen für Hypotheken oder Bauspardarlehen.

Betriebs- und Instandhaltungskosten EURO im Jahr 2007

Tilgung und Zinsen EURO im Jahr 2007

41. Können Sie von diesen Ausgaben des letzten Jahres einen Teil steuerlich absetzen bzw. als Verlust geltend machen? Wenn ja, wie viel?

 Falls nicht genau bekannt: **bitte schätzen!**

Ja und zwar: EURO für das Jahr 2007
Nein

42. Einmal abgesehen von Darlehensschulden für Haus- und Grundbesitz: Müssen Sie derzeit Rückzahlungen und Zinsen für Kredite leisten, die Sie für größere Anschaffungen oder sonstige Ausgaben aufgenommen haben?

 **Nicht** gemeint sind hier Tilgung und Zinsen für Hypotheken oder Bauspar-Darlehen, die Sie oben schon angegeben haben.

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage 45!

43. Wie hoch ist der monatliche Betrag den Sie für die Rückzahlung dieser Kredite (einschließlich Zinsen) verwenden müssen?

 Falls nicht genau bekannt: **bitte schätzen!**

Kredit-Rückzahlung (einschließlich Zinsen) ... EURO pro Monat

44. Ist die Rückzahlung dieser Kredite für Ihren Haushalt eher eine schwere Belastung, eine geringe Belastung oder kein Problem?

Eine schwere Belastung

Eine geringe Belastung

Kein Problem

45. Besaßen Sie oder andere Personen im Haushalt letztes Jahr eine oder mehrere der folgenden Wertanlagen?

- Sparbuch / Spargirokonto
- Bausparvertrag
- Lebensversicherung
- Festverzinsliche Wertpapiere (z.B. Sparbriefe, Pfandbriefe, Bundesschatzbriefe)
- Andere Wertpapiere (z.B. Aktien, Fonds, Anleihen, Optionsscheine)
- Betriebsvermögen (eigenes Unternehmen, Beteiligungen am Unternehmen)

Nein, keine dieser Wertanlagen

Sie springen auf Frage 47!

Können Sie daraus für das vergangene Jahr Verluste steuerlich geltend machen?

Falls nicht genau bekannt: **bitte schätzen!**

Ja und zwar: EURO
 Nein ..

46. Wie hoch waren, alles in allem, die Einnahmen aus Zinsen, Dividenden und Gewinnen aus allen Ihren Wertanlagen im letzten Kalenderjahr?

Im letzten Jahr EURO

Falls nicht genau bekannt: **bitte schätzen Sie den Betrag anhand dieser Liste:**

- unter 250 EURO
- 250 bis unter 1.000 EURO
- 1.000 bis unter 2.500 EURO
- 2.500 bis unter 5.000 EURO
- 5.000 bis unter 10.000 EURO
- 10.000 EURO und mehr

47. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied im letzten Jahr einen größeren Geldbetrag oder entsprechende Vermögenswerte (z.B. Immobilien, Auto) durch Erbschaft, als Geschenk oder als Lotteriegewinn erhalten?

Wir meinen nur Geldbeträge oder Sachwerte ab 500 EURO.

Ja
 Nein

Sie springen auf Frage 49!

und zwar durch:

- Erbschaft
- Schenkung
- Lotteriegewinn

48. Wie hoch war der Betrag oder der Wert ungefähr?

EURO

49. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied im letzten Kalenderjahr eine der folgenden staatlichen Leistungen erhalten?

		Anzahl Monate im Jahr 2007	Durch- schnittlicher Betrag pro Monat
Kindergeld	Nein..... <input type="checkbox"/>		
	Ja <input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO
Arbeitslosengeld II einschl. Sozialgeld und Kinderzuschlag	Nein..... <input type="checkbox"/>		
	Ja <input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO
Wohngeld oder Lastenzuschuss	Nein..... <input type="checkbox"/>		
	Ja <input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO
Leistungen der Pflegeversicherung	Nein..... <input type="checkbox"/>		
	Ja <input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO
Sozialhilfe oder Grundsicherung	Nein..... <input type="checkbox"/> ➔	Sie springen auf Frage 51!	
	Ja <input type="checkbox"/>		

50. Welche Art von Sozialhilfe oder Grundsicherung haben Sie erhalten?

Zutreffendes bitte ankreuzen!
Mehrfachnennungen möglich!

	Anzahl Monate im Jahr 2007	Durch- schnittlicher Betrag pro Monat
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO
Hilfe in besonderen Lebenslagen	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO
Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt	<input type="checkbox"/>	

51. Und wie ist das heute? Erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied derzeit eine der folgenden staatlichen Leistungen?

Kindergeld	Ja <input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO im Monat	für <input type="text"/> Kinder
Arbeitslosengeld II einschl. Sozialgeld und Kinderzuschlag	Ja <input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO im Monat	
Wohngeld oder Lastenzuschuss	Ja <input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO im Monat	
Leistungen der Pflegeversicherung	Ja <input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO im Monat	
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Ja <input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO im Monat	
Sozialhilfe	Ja <input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO im Monat	
Nein, nichts davon	<input type="checkbox"/>		

52. Wenn man mal alle Einkünfte zusammennimmt:

Wie hoch ist das monatliche Haushaltseinkommen aller Haushaltsmitglieder heute?

Bitte geben Sie den monatlichen Netto-Betrag an, also nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben. Regelmäßige Zahlungen wie Renten, Wohngeld, Kindergeld, BAföG, Unterhaltszahlungen usw. rechnen Sie bitte dazu!

Falls nicht genau bekannt: Bitte schätzen Sie den monatlichen Betrag. EURO im Monat

53. Bleibt Ihnen in der Regel monatlich ein gewisser Betrag übrig, den Sie sparen oder zurücklegen können, etwa für größere Anschaffungen, für Notlagen oder zur Vermögensbildung? Wenn ja, welcher Betrag etwa?

Ja und zwar etwa: EURO im Monat

Nein

54. Ist Ihr Haushalt mit den folgenden Dingen ausgestattet?

Bitte Zutreffendes ankreuzen und dazu die Nachfrage stellen!

Ja, vorhanden **Wurde davon etwas in den letzten 12 Monaten gekauft?**

Bitte zusätzlich ankreuzen:

- | | | |
|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| - Auto | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Motorrad / Moped | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Mikrowellengerät | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Geschirrspülmaschine | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Waschmaschine | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Stereoanlage | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Farbfernsehgerät | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - DVD-Spieler ohne Recorder | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - DVD-Recorder | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - PC / Personal Computer | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Internet-Anschluss ohne DSL | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - DSL-Anschluss | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Telefon (Festnetz) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Mobiltelefon / Handy | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Faxgerät | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - ISDN- Anschluss | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

55. Beschäftigen Sie in Ihrem Haushalt regelmäßig oder gelegentlich eine Putz- oder Haushaltshilfe?

Ja, regelmäßig

Ja, gelegentlich

Nein

Gibt es in Ihrem Haushalt ...?

56. Gibt es in Ihrem Haushalt jemand, der aus Alters- oder Krankheitsgründen oder wegen einer Behinderung dauernd hilfe- oder pflegebedürftig ist?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 61!

57. Welche Person ist das und bei welchen der folgenden Tätigkeiten braucht sie Hilfe?

Bitte Vornamen eintragen. Falls es mehr als eine hilfebedürftige Person im Haushalt gibt, tragen Sie bitte diejenige ein, die stärker hilfebedürftig ist.

Hilfebedürftige Person
Vorname



Braucht Hilfe bei –

Besorgungen und Erledigungen außer Haus

Haushaltsführung,
Versorgung mit Mahlzeiten und Getränken

Einfacheren Pflegetätigkeiten, z.B. Hilfe beim An-
und Auskleiden, Waschen, Kämmen und Rasieren

Schwierigeren Pflegetätigkeiten,
z.B. Hilfe beim Umbetten, Stuhlgang usw.

58. Erhält die hilfebedürftige Person Leistungen aus der Pflegeversicherung?

Ja und zwar: Pflegestufe 1
Pflegestufe 2
Pflegestufe 3
Nein

59. Von wem erhält die Person die benötigte Hilfe?

- Von: – Angehörigen im Haushalt →
- öffentlicher / kirchlicher Gemeindegemeinschaft, Sozialhelfer
- privatem Pflegedienst
- Freunden / Bekannten
- Nachbarn
- Angehörigen außerhalb des Haushalts

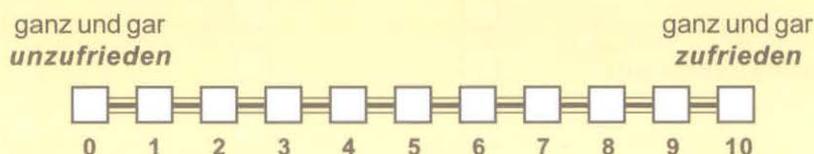
Bitte Vornamen der Person im Haushalt eintragen, die die Hilfe vorwiegend leistet

Erhält diese Person dafür eine Bezahlung?

Ja Nein

60. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den vorhandenen Pflegemöglichkeiten?

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar unzufrieden, "10" ganz und gar zufrieden bedeutet.



61. Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder, die erst 1992 oder später geboren sind?

Ja
 

Nein 

Sie springen ans Ende!

62. In welchem Jahr sind diese Kinder geboren?

 Bitte geben Sie es getrennt für jedes Kind an, beginnend mit dem ältesten Kind, das 1992 oder danach geboren ist, und dann dem Alter nach, das jüngste Kind zuletzt.

Bitte eintragen:  Vorname:

Geburtsjahr:

63. Welche Betreuungseinrichtungen oder Schulen besuchen diese Kinder derzeit?

Kinderkrippe, Kindergarten, Kindertageseinrichtung, Hort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundschule (inkl. Förderstufe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Realschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gymnasium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besucht keine dieser Einrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

64. Besucht das Kind diese Schule oder Einrichtung überwiegend –

vormittags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nachmittags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ganztags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

65. Gibt es daneben noch Personen (ohne Haushaltsangehörige), die das Kind regelmäßig betreuen?

Ja, Tagesmutter außerhalb des Haushalts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, bezahlte Betreuungsperson kommt ins Haus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, Verwandte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, Freunde/Bekannte/Nachbarn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vornamen der Kinder
bitte übertragen:



--	--	--	--

66. Nimmt das Kind derzeit an einer
der folgenden Aktivitäten teil?

**Kinder,
die noch nicht zur Schule gehen:**

Kinderturnen, -sport, -schwimmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frühkindliche Musikerziehung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Malen für Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Eltern-Kind-Gruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, nichts davon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kinder, die zur Schule gehen:

**Aktivitäten in der Schule,
zusätzlich zum regulären Unterricht:**

Sport-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musik-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kunst-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theater-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aktivitäten außerhalb der Schule:

Sport, Tanzen, Gymnastik, Ballett	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musik- oder Gesangsunterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kunsterziehung / Malen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendfeuerwehr, Rotes Kreuz oder ähnliche Hilfsorganisationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendgruppen, z.B. Pfadfinder / Falken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regelmäßiger Besuch von Jugendzentren/-häusern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, nichts davon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vielen Dank!

Bitte vergessen Sie nicht, noch Ihren "Personenbogen" auszufüllen!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten

(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Personenfragebogen für alle

Leben in Deutschland

Befragung 2008
zur sozialen Lage
der Haushalte

Personenfragebogen für alle

Dieser Fragebogen richtet sich an die einzelnen Personen im Haushalt.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen in **allen** Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--	--

Person Nr.:

--	--

Vorname:

--

Bitte in Druckbuchstaben

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

MUSTER

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** EURO

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**

und zwar: **Berufswechsel**

Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage . . . !

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!

Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet. Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäfts fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- dass Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- dass Ihre Angaben gut lesbar sind
- und dass Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**

Ihre Lebenssituation heute

1. Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens?

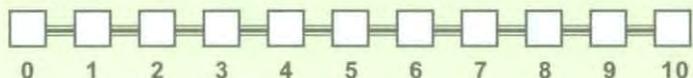
Bitte kreuzen Sie für jeden Bereich auf der Skala einen Wert an:
Wenn Sie ganz und gar **unzufrieden** sind, den Wert "0",
wenn Sie ganz und gar **zufrieden** sind, den Wert "10".
Wenn Sie **teils zufrieden / teils unzufrieden** sind, einen Wert dazwischen.

Wie zufrieden sind Sie ...

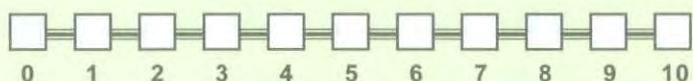
ganz und gar
unzufrieden

ganz und gar
zufrieden

– mit Ihrer Gesundheit?

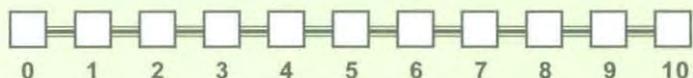


– mit Ihrem Schlaf?



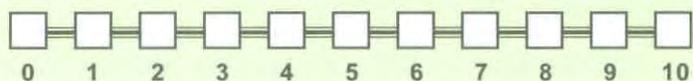
(falls Sie erwerbstätig sind)

– mit Ihrer Arbeit?

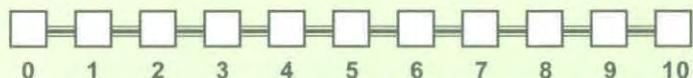


(falls Sie im Haushalt tätig sind)

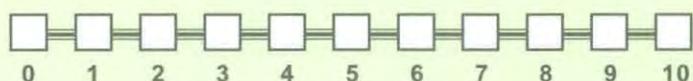
– mit Ihrer Tätigkeit im Haushalt?



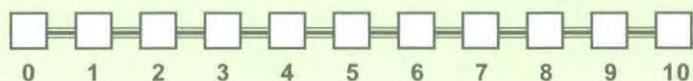
– mit dem Einkommen
Ihres Haushalts?



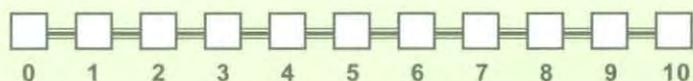
– mit Ihrem persönlichen Einkommen?



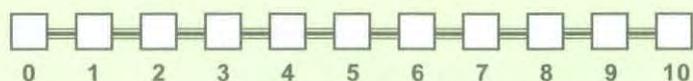
– mit Ihrer Schul- und Berufs-
ausbildung?



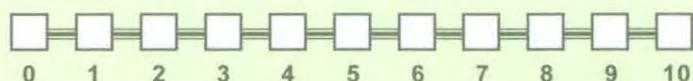
– mit Ihrer Wohnung?



– mit Ihrer Freizeit?

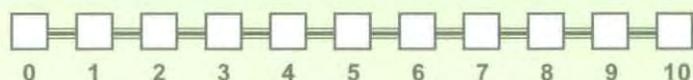


– mit Ihrem Familienleben?



(falls Sie Kinder im Vorschulalter haben)

– mit den vorhandenen Möglichkeiten
der Kinderbetreuung?



2. Ich lese Ihnen eine Reihe von Gefühlen vor. Geben Sie bitte jeweils an, wie häufig oder selten Sie dieses Gefühl in den letzten vier Wochen erlebt haben.

Wie oft haben Sie sich ...	sehr selten	selten	manchmal	oft	sehr oft
- ärgerlich gefühlt?	<input type="checkbox"/>				
- ängstlich gefühlt?	<input type="checkbox"/>				
- glücklich gefühlt?	<input type="checkbox"/>				
- traurig gefühlt?	<input type="checkbox"/>				

3. Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden drei Aussagen?

Kreuzen Sie bitte jeweils ein Kästchen an.

	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Lehne eher ab	Lehne voll ab
Im Allgemeinen kann man den Menschen vertrauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heutzutage kann man sich auf niemanden mehr verlassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn man mit Fremden zu tun hat, ist es besser, vorsichtig zu sein, bevor man ihnen vertraut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Glauben Sie, dass die meisten Leute ...

- Sie ausnützen würden, falls sie eine Möglichkeit dazu hätten
- oder versuchen würden, Ihnen gegenüber fair zu sein?

5. Würden Sie sagen, dass die Leute die meiste Zeit ...

- versuchen, hilfsbereit zu sein
- oder nur ihre eigenen Interessen verfolgen?

6. Was würden Sie sagen: Wie viele enge Freunde haben Sie?

enge Freunde

7. Wie oft kommt es vor, ...

In jede Zeile bitte eine Nennung!

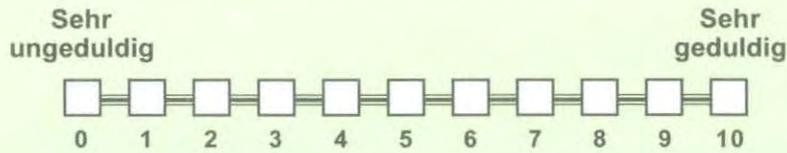
	Sehr oft	Oft	Manchmal	Selten	Nie
- dass Sie Ihren Freunden persönliche Dinge leihen (z.B. CDs, Bücher, Auto, Fahrrad)?	<input type="checkbox"/>				
- dass Sie Ihren Freunden Geld leihen?	<input type="checkbox"/>				
- dass Sie die Tür zu Ihrer Wohnung unversperrt lassen?	<input type="checkbox"/>				

8. Haben Sie jemals spontan von der Großzügigkeit einer Person profitiert, die Sie vorher nicht gekannt haben?

Ja Nein

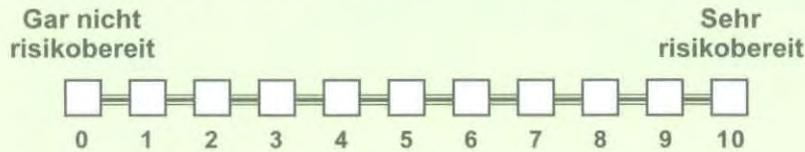
9. Wie schätzen Sie sich persönlich ein:
Sind Sie im Allgemeinen ein Mensch, der ungeduldig ist, oder der immer sehr viel Geduld aufbringt?

☞ Bitte kreuzen Sie ein Kästchen auf der Skala an, wobei der Wert 0 bedeutet: "sehr ungeduldig" und der Wert 10: "sehr geduldig". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.



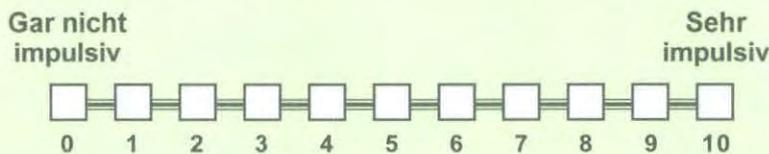
10. Wie schätzen Sie sich persönlich ein:
Sind Sie im Allgemeinen ein risikobereiter Mensch oder versuchen Sie, Risiken zu vermeiden?

☞ Bitte kreuzen Sie ein Kästchen auf der Skala an, wobei der Wert 0 bedeutet: "gar nicht risikobereit" und der Wert 10: "sehr risikobereit". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.



11. Wie schätzen Sie sich persönlich ein:
Sind Sie im Allgemeinen ein Mensch, der lange überlegt und nachdenkt, bevor er handelt, also gar nicht impulsiv ist?
Oder sind Sie ein Mensch, der ohne lange zu überlegen handelt, also sehr impulsiv ist?

☞ Bitte kreuzen Sie ein Kästchen auf der Skala an, wobei der Wert 0 bedeutet: "gar nicht impulsiv" und der Wert 10: "sehr impulsiv". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.



12. Wie sieht gegenwärtig Ihr normaler Alltag aus? Wie viele Stunden pro Tag entfallen bei Ihnen an einem durchschnittlichen Werktag auf die folgenden Tätigkeiten?

☞ Bitte nur ganze Stunden angeben.
Falls nicht zutreffend, bitte "0" eintragen!

Anzahl Stunden

Berufstätigkeit, Lehre (Zeiten einschließlich Arbeitsweg, auch nebenberufliche Tätigkeit)		
Besorgungen (Einkaufen, Beschaffungen, Behördengänge)		
Hausarbeit (Waschen, Kochen, Putzen)		
Kinderbetreuung		
Versorgung und Betreuung von pflegebedürftigen Personen		
Aus- und Weiterbildung, Lernen (auch Schule, Studium)		
Reparaturen am Haus, in der Wohnung, am Auto, Gartenarbeit		
Hobbies und sonstige Freizeitbeschäftigungen		

13. Haben Sie während der letzten 7 Tage irgendeine bezahlte Arbeit ausgeübt, auch wenn dies nur für eine Stunde oder für wenige Stunden war?

 Bitte antworten Sie auch mit "Ja", wenn Sie in den letzten sieben Tagen normalerweise gearbeitet hätten, aber wegen Urlaub, Krankheit, schlechtem Wetter oder anderen Gründen zeitweise abwesend waren.

Ja

Nein

14. Sind Sie zur Zeit im Mutterschutz oder in der gesetzlich geregelten "Elternzeit"?

Ja, Mutterschutz

Ja, Elternzeit

Nein

15. Sind Sie zur Zeit beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet?

Ja

Nein

16. Sind Sie derzeit in Ausbildung? Das heißt: Besuchen Sie eine Schule oder Hochschule, machen Sie eine Berufsausbildung oder nehmen Sie an einem Weiterbildungslehrgang teil?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage 18!

17. Was für eine Ausbildung oder Weiterbildung ist das?

Allgemeinbildende Schule

Hauptschule

Realschule

Gymnasium

Gesamtschule

Abendrealschule, Abendgymnasium

Fachoberschule

Berufliche Ausbildung

Berufsgrundbildungsjahr,
Berufsvorbereitungsjahr

Berufsschule ohne Lehre

Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule

Schule des Gesundheitswesens

Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Sonstiges

und zwar:

Hochschule

Fachhochschule

Universität, sonstige Hochschule

Erhalten Sie für dieses Studium ein Stipendium?

 Falls ja, von welcher Stelle?

Nein

Ja, BAföG

Ja, Sonstiges

und zwar von:

Weiterbildung/Umschulung

Berufliche Umschulung

Berufliche Fortbildung

Berufliche Rehabilitation

Allgemeine oder politische Weiterbildung

Sonstiges

und zwar:

18. Nun einige Fragen zu Ihrer Freizeit.

Geben Sie bitte zu jeder Tätigkeit an, wie oft Sie das machen:

täglich, mindestens 1mal pro Woche, mindestens 1mal pro Monat, seltener oder nie?

	Täglich	Min- destens 1mal pro Woche	Min- destens 1mal pro Monat	Seltener	Nie
Essen oder trinken gehen (Café, Kneipe, Restaurant)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gegenseitige Besuche von Nachbarn, Freunden oder Bekannten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gegenseitige Besuche von Familienangehörigen oder Verwandten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontakt zu Freunden oder Verwandten im Ausland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausflüge oder kurze Reisen machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beteiligung in Parteien, in der Kommunalpolitik, Bürgerinitiativen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen, Verbänden oder sozialen Diensten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirchgang, Besuch religiöser Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fernsehen / Video	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nutzung des PCs außerhalb der Arbeit / des Berufs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nutzung des Internet außerhalb der Arbeit / des Berufs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Künstlerische und musische Tätigkeiten (Malerei, Musizieren, Fotografie, Theater, Tanz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Basteln / Handarbeiten / Reparaturen am Haus, in der Wohnung / Gartenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auto-/Motorradpflege oder kleinere Auto-/ Motorradreparaturen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktive sportliche Betätigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besuch von Sportveranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinobesuch, Besuch von Pop- oder Jazzkonzerten, Tanzveranstaltungen / Disco	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besuch von Veranstaltungen wie Oper, klassische Konzerte, Theater, Ausstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**19. Üben Sie derzeit eine Erwerbstätigkeit aus?
Was trifft für Sie zu?**

 Rentner mit Arbeitsvertrag gelten hier als erwerbstätig.

- Voll erwerbstätig
 - In Teilzeitbeschäftigung
 - In betrieblicher Ausbildung / Lehre
oder betrieblicher Umschulung
 - Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig
 - In Altersteilzeit mit Arbeitszeit Null
 - Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst
 - Zivildienstleistender / Freiwilliges soziales Jahr
 - Nicht erwerbstätig
- **Sie springen auf Frage 29!**
 → **Sie springen auf Frage 68!**

20. Beabsichtigen Sie, in der Zukunft (wieder) eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen?

- Nein, ganz sicher nicht → **Sie springen auf Frage 71!**
- Eher unwahrscheinlich
- Wahrscheinlich
- Ganz sicher

21. Wann etwa wollen Sie Ihre Erwerbstätigkeit aufnehmen?

- Möglichst sofort
- Innerhalb des kommenden Jahres
- In 2 bis 5 Jahren
- Erst später, in mehr als 5 Jahren

**22. Wären Sie an einer Vollzeit- oder einer Teilzeitbeschäftigung interessiert,
oder wäre Ihnen beides recht?**

- Vollzeitbeschäftigung
- Teilzeitbeschäftigung
- Beides recht Weiß noch nicht

**23. Wenn Sie jetzt eine Arbeit suchen würden:
Ist oder wäre es für Sie leicht, schwierig oder praktisch unmöglich,
eine geeignete Stelle zu finden?**

- Leicht
- Schwierig
- Praktisch unmöglich

24. Wie hoch müsste der Nettoverdienst mindestens sein, damit Sie eine angebotene Stelle annehmen würden?

EURO im Monat
↓

Nicht zu sagen,
kommt darauf an ➔

Sie springen auf Frage 26!

25. Und was meinen Sie, wie viele Stunden pro Woche müssten Sie für diesen Nettoverdienst arbeiten?

Stunden pro Woche

26. Wenn man Ihnen jetzt eine passende Stelle anbieten würde, könnten Sie dann innerhalb der nächsten zwei Wochen anfangen zu arbeiten?

Ja

Nein

27. Haben Sie innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Stelle gesucht?

Ja
↓

Nein ➔

Sie springen auf Frage 71!

28. Haben Sie von Ihrem Arbeitsamt einen Vermittlungsgutschein ausgestellt bekommen, und wenn ja, in welcher Höhe?

Ja ➔ und zwar in Höhe von: EURO

Nein

Sie springen auf Frage 71!

Ihre derzeitige Erwerbstätigkeit

29. Haben Sie nach dem 31. Dezember 2006 die Stelle gewechselt oder eine Arbeit neu aufgenommen?

Ja
↓

Nein ➔

Sie springen auf Frage 42!

30. Wann haben Sie Ihre jetzige Stelle angetreten bzw. die Arbeit aufgenommen?

2007, im Monat

2008, im Monat

**31. Nun einige Fragen zu Ihrer neuen Stelle:
Welche Art von beruflicher Veränderung war das für Sie?**

 Falls Sie mehrfach die Stelle gewechselt haben,
sagen Sie es bitte für den letzten Wechsel.

Habe erstmals in meinem Leben eine
Erwerbstätigkeit aufgenommen

Habe nach einer Unterbrechung jetzt wieder
eine Erwerbstätigkeit aufgenommen

Habe eine Stelle bei einem neuen Arbeitgeber
angetreten (bei Zeitarbeitnehmern: einschl.
Tätigkeit in einem Entleihbetrieb)

Bin vom Betrieb übernommen worden
(war vorher dort in Ausbildung / in ABM /
oder als freier Mitarbeiter tätig)

Habe innerhalb des Unternehmens
die Stelle gewechselt

Habe eine neue Tätigkeit als
Selbständiger aufgenommen

**Wurde die Aufnahme der Selbständigkeit
durch eine öffentliche Förderung unterstützt?**

Ja, als Ich-AG

Ja, mit sonstigen Zuschüssen

Nein

**32. Bevor Sie ihre jetzige Stelle angetreten haben, haben Sie da
aktiv nach einer Stelle gesucht oder hat sich das so ergeben?**

Aktiv gesucht Hat sich so ergeben

33. Wie haben Sie von dieser Stelle erfahren?

 Bitte nur **einen** Punkt ankreuzen!

Über das Arbeitsamt / Agentur für Arbeit

Suche über Job-Center / ARGE / Sozialamt

Suche über Personalserviceagentur (PSA)

Über eine private Stellenvermittlung

Über eine Stellenanzeige in der Zeitung

Über eine Stellenanzeige im Internet

Über Bekannte, Freunde, Angehörige

Bin zum früheren Arbeitgeber zurückgekehrt

Sonstiges bzw. nicht zutreffend

34. War das Arbeitsamt an der Vermittlung der Stelle beteiligt?

Ja, direkt

Ja, hat Vermittlungsgutschein
für private Vermittlung ausgestellt  und zwar in Höhe von: EURO

Nein

35. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus?

 Bitte geben Sie die **genaue** Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännische Angestellte", sondern: "Speditionskauffrau", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser". Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z.B. "Polizeimeister", oder "Studienrat". Wenn Sie Auszubildender sind, geben Sie bitte Ihren Ausbildungsberuf an.

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

36. Entspricht diese Tätigkeit Ihrem erlernten Beruf?

Ja Derzeit in Ausbildung
Nein Habe keinen Beruf erlernt

37. Welche Art von Ausbildung ist für diese Tätigkeit in der Regel erforderlich?

Kein beruflicher Ausbildungsabschluss erforderlich
Eine abgeschlossene Berufsausbildung erforderlich
Ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium erforderlich
Ein abgeschlossenes Universitäts- oder Hochschulstudium

38. Welche Art von Einarbeitung in diese Tätigkeit ist in der Regel erforderlich?

Nur eine kurze Einweisung am Arbeitsplatz
Eine längere Einarbeitung im Betrieb
Der Besuch von besonderen Lehrgängen / Kursen

39. Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten, zum öffentlichen Dienst?

Ja Nein

40. In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich ist das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?

 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

41. Wie viele Beschäftigte hat das Gesamtunternehmen etwa?

unter 5 Beschäftigte
5 bis 10 Beschäftigte
11 bis unter 20 Beschäftigte
20 bis unter 100 Beschäftigte
100 bis unter 200 Beschäftigte
200 bis unter 2.000 Beschäftigte
2.000 und mehr Beschäftigte Trifft nicht zu, da selbständig ohne weitere Beschäftigte

42. Seit wann sind Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt?

 Falls Sie **Selbständiger** sind, geben Sie bitte an, seit wann Sie Ihre jetzige Tätigkeit ausüben.

Seit

--	--

--	--	--	--

 Monat Jahr

43. Handelt es sich um ein Zeitarbeits- bzw. Leiharbeitsverhältnis?

Ja Nein

44. Haben Sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag oder ein befristetes Arbeitsverhältnis?

Unbefristeten Arbeitsvertrag  Sie springen auf Frage 46!
 Befristetes Arbeitsverhältnis
 Trifft nicht zu / habe keinen Arbeitsvertrag

45. Handelt es sich um eine ABM-Stelle oder eine Gemeinnützige Arbeit (1-Euro-Job)?

Ja, ABM-Stelle
 Ja, Gemeinnützige Arbeit (1-Euro-Job)
 Nein

46. In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt?

 Wenn Sie **mehr als eine** berufliche Tätigkeit ausüben, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre derzeitige berufliche **Haupt**tätigkeit.

Arbeiter

(auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter
 Angelernte Arbeiter
 Gelernte und Facharbeiter
 Vorarbeiter, Kolonnenführer
 Meister, Polier

Selbständige

(einschl. mithelfende Familienangehörige)

	Anzahl der Mitarbeiter		
	Keine	1 – 9	10 und mehr
Selbständige Landwirte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freie Berufe, selbständige Akademiker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Selbständige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mithelfende Familienangehörige	<input type="checkbox"/>		

Auszubildende und Praktikanten

Auszubildende / gewerblich-technisch
 Auszubildende / kaufmännisch
 Volontäre, Praktikanten u.ä.

Angestellte

Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
 Angestellte mit einfacher Tätigkeit
 – ohne Ausbildungsabschluss
 – mit Ausbildungsabschluss
 Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
 Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)
 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Beamte

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst
 Mittlerer Dienst
 Gehobener Dienst
 Höherer Dienst

47. Wird Ihre eigene Leistung regelmäßig in einem festgelegten Verfahren durch einen Vorgesetzten bewertet?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 49!

48. Hat diese Leistungsbewertung Einfluss auf ...

Ja Nein Weiß nicht

- Ihr monatliches Bruttogehalt?
- eine jährliche Zulage oder Prämie?
- spätere Gehaltserhöhungen?
- mögliche Beförderungen?

49. Wie war das in den zurückliegenden 12 Monaten in dem Betrieb, in dem Sie heute arbeiten: Hat sich die Zahl der Beschäftigten erhöht, verringert oder ist sie in etwa gleichgeblieben?

Erhöht

Verringert

Gleichgeblieben

Weiß nicht

50. Wenn Sie Ihre jetzige Stelle verlieren würden, wäre es für Sie dann leicht, schwierig oder praktisch unmöglich, wieder eine mindestens gleichwertige Stelle zu finden?

Leicht

Schwierig

Praktisch unmöglich

51. Die Arbeitsverdienste sind ja nicht in allen Regionen Deutschlands gleich. Daher die Frage: Liegt Ihre Arbeitsstätte ...

- in einem der alten Bundesländer

- in einem der neuen Bundesländer

- im Westteil Berlins

- im Ostteil Berlins

- oder im Ausland?

52. Liegt Ihr derzeitiger Arbeitsplatz an Ihrem Wohnort?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 54!

53. Wie oft pendeln Sie von Ihrer Hauptwohnung zu Ihrem Arbeitsplatz?

Täglich

Wöchentlich

Seltener

54. Wie viele Kilometer ist Ihr Arbeitsplatz von Ihrer Wohnung entfernt?

km

Nicht zu sagen, da wechselnder Arbeitsort

Arbeitsplatz und Wohnung sind im gleichen Haus bzw. auf dem gleichen Grundstück

55. Wenn Sie den Umfang Ihrer Arbeitszeit selbst wählen könnten und dabei berücksichtigen, dass sich Ihr Verdienst entsprechend der Arbeitszeit ändern würde:

Wie viele Stunden in der Woche würden Sie dann am liebsten arbeiten?

, Stunden pro Woche

56. Wie viele Tage in der Woche arbeiten Sie in der Regel?

Tage pro Woche

Trifft nicht zu, da ...

- Zahl der Tage nicht festgelegt
- wöchentlich wechselnde Zahl der Tage

57. Und wie viele Stunden arbeiten Sie in der Regel pro Arbeitstag?

, Stunden Wechselnd, unregelmäßig

58. Um welche Uhrzeit ist in der Regel Ihr Arbeitsbeginn?

Stunde Minute Wechselnd

59. Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre vereinbarte Arbeitszeit ohne Überstunden?

, Stunden pro Woche Keine festgelegte Arbeitszeit

60. Und wieviel beträgt im Durchschnitt Ihre tatsächliche Arbeitszeit pro Woche einschließlich eventueller Überstunden?

, Stunden pro Woche

Wenn unter 30 Stunden:

Wenn 30 Stunden und mehr

Sie springen auf Frage 63!



61. Ist das eine geringfügige Beschäftigung nach der 400- bzw. 800-Euro-Regelung (Mini- bzw. Midi-Job)?

Ja, Mini-Job (bis 400 Euro)

Ja, Midi-Job (400 bis 800 Euro)

Nein

62. Ist das eine Teilzeitbeschäftigung nach dem neuen Gesetz zur Elternteilzeit (Bundesarbeitszeitgesetz)?

Ja

Nein

63. Nehmen Sie zur Zeit eine der gesetzlichen Regelungen zur Altersteilzeit wahr?

Ja => und zwar: Reduzierte Arbeitszeit

Nein Reduziertes Gehalt bei vorläufig unveränderter Arbeitszeit (Ansparphase)

70. Erhalten Sie von Ihrem Arbeitgeber zum Gehalt noch andere Zusatzleistungen?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Verbilligtes Essen in Betriebskantine oder Essenszuschuss

Firmenwagen für private Nutzung

Handy für den privaten Gebrauch oder Zahlung von Telefonkosten

Spesen, die über die reine Kostenerstattung hinausgehen

Computer für zu Hause/Laptop

Andere Formen von Zusatzleistungen

und
zwar:

Nichts davon

Ab hier wieder an alle!

71. Neben Beruf, Haushalt, Ausbildung oder als Rentner kann man ja noch Nebentätigkeiten ausüben. Üben Sie eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten aus?

 Nicht gemeint ist die schon beschriebene Erwerbstätigkeit!

Mithelfender Familienangehöriger
im eigenen Betrieb

Regelmäßige bezahlte Nebenerwerbstätigkeit

Gelegentliche Arbeiten gegen Entgelt

Nein,
nichts davon



Sie springen auf Frage 77!

72. Was für eine bezahlte Tätigkeit ist das überwiegend?

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

73. An wie vielen Tagen im Monat üben Sie durchschnittlich Ihre Nebentätigkeit aus?

Tage pro Monat

74. Wie viele Stunden durchschnittlich an diesen Tagen?

Stunden pro Tag

75. Und wie viele Monate im Jahr üben Sie Ihre Nebentätigkeit aus?

Monate im Jahr

76. Wie hoch war Ihr Bruttoverdienst aus dieser Tätigkeit im letzten Monat?

EURO

77. Welche der im folgenden aufgeführten Einkünfte beziehen Sie persönlich derzeit?

 Bitte alle zutreffenden ankreuzen!

Für alle zutreffenden Einkünfte geben Sie bitte an, wie hoch derzeit der Betrag im Monat ist.

Wenn Sie den monatlichen Betrag nicht genau sagen können, geben Sie bitte einen Schätzbetrag an.

Einkünfte	Ja	Bruttobetrag pro Monat ^{*)}
Eigene Rente, Pension <i>Falls Sie mehrere haben: bitte zusammenrechnen!</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Witwenrente/-pension, Waisenrente <i>Falls Sie mehrere haben: bitte zusammenrechnen!</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Arbeitslosengeld II / Sozialgeld	<input type="checkbox"/>	 Betrag bitte im Haushaltsfragebogen angeben!
Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung; Übergangsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Vorruhestandszahlungen des (ehemaligen) Arbeitgebers	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Mutterschaftsgeld während des Mutterschutzes, Elterngeld, Erziehungsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Wehrsold / Zivildienstvergütung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Gesetzliche Unterhaltszahlungen vom früheren (Ehe-)Partner (auch Unterhaltsvorschusskassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Sonstige Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Nichts davon	<input type="checkbox"/>	

^{*)}  Bruttobetrag heißt: vor Abzug eventueller Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge.
Dies ist hier nur von Bedeutung für Pensionen und eventuell für Betriebsrenten.

78. Verschiedenen Menschen sind verschiedene Dinge wichtig. Sind für Sie persönlich die folgenden Dinge heute ... sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder ganz unwichtig?

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Ganz unwichtig
Sich etwas leisten können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für andere da sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sich selbst verwirklichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erfolg im Beruf haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein eigenes Haus haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine glückliche Ehe/Partnerschaft haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sich politisch, gesellschaftlich einsetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Welt sehen, viele Reisen machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

79. Wie sehr stimmen die folgenden Aussagen für Sie persönlich?

	Stimmt ganz und gar	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt ganz und gar nicht
Wenn ich an die Zukunft denke, bin ich eigentlich sehr zuversichtlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich oft einsam	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meine Arbeit macht mir eigentlich keine Freude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Verhältnisse sind so kompliziert geworden, dass ich mich fast nicht mehr zurecht finde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

80. Die folgenden Fragen beziehen sich auf berufliche Weiterbildung und richten sich nur an Personen unter 65 Jahren.

Sind Sie 65 Jahre oder älter? → Sie springen auf Frage 88!
 unter 65 Jahre alt? ↓

81. Wenn man sich beruflich weiterbilden will, gibt es dafür verschiedene Möglichkeiten. Denken Sie einmal an die letzten drei Jahre: Haben Sie für Ihre eigene berufliche Weiterbildung in dieser Zeit ...

	Ja	Nein
– regelmäßig Fachzeitschriften oder Fachbücher gelesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Fachmessen oder Kongresse besucht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– an berufsbezogenen Lehrgängen oder Kursen teilgenommen, einschließlich solchen, die derzeit noch laufen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

↓ Sie springen auf Frage 84!

82. Wie viele Kurse oder Lehrgänge zur beruflichen Weiterbildung haben Sie in den letzten drei Jahren besucht?

 Längerdauernde Kurse, die schon früher begonnen haben, aber im Zeitraum der letzten drei Jahre endeten, sind mit-zurechnen. Entsprechende Angaben bitte auch in Frage 83.

Anzahl:

↓

Bitte weiter mit Frage 83!

83. Wir bitten Sie um nähere Angaben zu den Lehrgängen oder Kursen, an denen Sie teilgenommen haben. Wenn Sie in den letzten drei Jahren an mehreren Kursen oder Lehrgängen teilgenommen haben, nennen Sie hier bitte die drei letzten.

letzter oder derzeitiger Kurs 1	der Kurs davor 2	der Kurs davor 3
--	---------------------------	---------------------------

a) In welchem Jahr und in welchem Monat hat der Lehrgang oder Kurs begonnen?

Jahr:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Monat:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

b) Wie lange dauerte bzw. dauert der Lehrgang oder Kurs insgesamt?

Tage:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Wochen:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Monate:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

c) Wie viele Unterrichtsstunden pro Woche gab es etwa?

Anzahl Stunden:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
War ein Fernlehrgang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

d) Was war für Sie das Ziel dieser Weiterbildung?

 Mehrfachnennungen möglich!

Umschulung auf einen anderen Beruf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einarbeitung an einem neuen Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualifizierung für den beruflichen Aufstieg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anpassung an neue Anforderungen in meiner bisherigen Tätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

e) Wurde der Lehrgang / Kurs während der Arbeitszeit durchgeführt?

Ja, während der Arbeitszeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teils / teils	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, außerhalb der Arbeitszeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Trifft nicht zu, da zu dieser Zeit arbeitslos oder nicht erwerbstätig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

f) Wie hoch waren die Kosten, die Ihnen selbst durch die Teilnahme an der Weiterbildungsmaßnahme entstanden sind?

Entstandene Kosten	Euro	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Keine eigenen Kosten entstanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

letzter oder derzeitiger Kurs 1	der Kurs davor 2	der Kurs davor 3
--	---------------------------	---------------------------

g) Von welchem Veranstalter wurde dieser Kurs durchgeführt?

Arbeitgeber, Betrieb, Behörde, bei dem / der man beschäftigt ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besondere Ausbildungsstätte der Firma / Behörde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volkshochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschafts- oder Berufsverband / Kammer / Innung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewerkschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Privates Schulungszentrum / Institut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

h) Erhielten Sie für diese Weiterbildungsmaßnahme finanzielle Unterstützung oder Lohnfortzahlung vom Arbeitgeber, vom Arbeitsamt oder von einer anderen Stelle?

Ja, vom Arbeitgeber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, vom Arbeitsamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, vom Sozialamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, von anderer Stelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

j) Haben Sie für den Lehrgang / Kurs eine Teilnahmebestätigung erhalten, die Sie bei einer späteren Bewerbung Ihren Unterlagen beilegen würden?

Ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

k) Im Nachhinein betrachtet, wie hat sich die Weiterbildung beruflich für Sie ausgezahlt?

Sehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein wenig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gar nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weiß nicht, noch nicht zu sagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

l) Inwieweit könnten Sie die neu erworbenen Kenntnisse im Falle eines Stellenwechsels auch in einem anderen Betrieb anwenden?

Überhaupt nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Begrenzt, nur einen kleinen Teil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitgehend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Voll und ganz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was war im letzten Jahr?

84. Haben Sie nach dem 31. Dezember 2006 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium beendet?

Ja
 

Nein 

Sie springen auf Frage 88!

Wann war das?

2007, im Monat

2008, im Monat

85. Haben Sie diese Ausbildung mit einem Abschluss beendet?

Ja
 

Nein 

Sie springen auf Frage 88!

86. Haben Sie diesen Abschluss in Deutschland oder in einem anderen Land gemacht?

Deutschland

In einem anderen Land

87. Um was für einen Bildungsabschluss handelt es sich?

Allgemeinbildender Schulabschluss

Hauptschulabschluss

Mittlere Reife, Realschulabschluss

Fachhochschulreife
(Abschluss einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluss

und
zwar:

Hochschulabschluss

Fachhochschule

Universität /
Technische / sonstige Hochschule

Bitte zusätzlich Abschluss und Fachrichtung
angeben:

Beruflicher Ausbildungsabschluss

Bezeichnung des Ausbildungsberufs:

Art der Ausbildung:

Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule

Schule des Gesundheitswesens

Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Betriebliche Umschulung

Sonstiges, z.B. Fortbildungslehrgang

88. Sind Sie nach dem 31. Dezember 2006 aus einer beruflichen Tätigkeit bzw. einer Stelle, die Sie vorher gehabt haben, ausgeschieden?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 94!

89. Wann haben Sie bei ihrer letzten Stelle aufgehört zu arbeiten?

2007, im Monat

2008, im Monat

90. Wie lange waren Sie insgesamt in ihrer letzten Stelle beschäftigt?

Jahre Monate

91. Auf welche Weise wurde diese Beschäftigung beendet?

 Bitte nur **einen** Punkt ankreuzen!

Wegen Betriebsstillegung / Auflösung der Dienststelle

Durch eigene Kündigung

Durch Kündigung von Seiten des Arbeitgebers

Durch Auflösungsvertrag / im Einvernehmen

Befristete Beschäftigung oder Ausbildung war beendet

Erreichen der Altersgrenze / Rente / Pension

Beurlaubung

Aufgabe der selbständigen Tätigkeit / des Geschäfts

92. Erhielten Sie vom Betrieb eine Abfindung?

Ja  In welcher Höhe insgesamt?

EURO

Nein

93. Hatten Sie zum Zeitpunkt des Ausscheidens bereits eine neue Stelle in Aussicht oder bereits einen neuen Arbeitsvertrag?

Ja, neue Stelle in Aussicht

Ja, bereits neuen Arbeitsvertrag

Nein, hatte noch nichts

Habe keine neue Stelle gesucht

94. Und nun denken Sie bitte an das ganze letzte Jahr, also das Jahr 2007.

Wir haben hier eine Art Kalender abgebildet.

Links steht, was Sie im letzten Jahr gewesen sein können.

Bitte gehen Sie die Liste durch und kreuzen Sie alle Monate an, in denen Sie zum Beispiel erwerbstätig waren, arbeitslos waren usw.

 Bitte achten Sie darauf, dass für jeden Monat mindestens ein Kästchen angekreuzt sein muss!
Bei Arbeitslosigkeit: auch wenn kürzer als ein Monat, bitte im entsprechenden Monat ankreuzen.

Ich war . . .	2 0 0 7											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
voll erwerbstätig (auch ABM oder SAM)	<input type="checkbox"/>											
teilzeitbeschäftigt	<input type="checkbox"/>											
in einem Mini-Job (bis 400 €)	<input type="checkbox"/>											
in betrieblicher Erstausbildung/ Lehre	<input type="checkbox"/>											
in Fortbildung, Umschulung oder beruflicher Weiterbildung ..	<input type="checkbox"/>											
arbeitslos gemeldet	<input type="checkbox"/>											
in Rente / Pension oder Vorruhestand	<input type="checkbox"/>											
im Mutterschutz / Erziehungsurlaub / Elternzeit ...	<input type="checkbox"/>											
auf der Schule / Hochschule / Fachschule	<input type="checkbox"/>											
Wehrdienst/Wehrübung als Wehrpflichtiger	<input type="checkbox"/>											
Zivildienst	<input type="checkbox"/>											
Freiwilliges soziales Jahr ..	<input type="checkbox"/>											
Hausfrau / Hausmann	<input type="checkbox"/>											
Sonstiges												
und zwar:	<input type="checkbox"/>											

Einkommen im Jahr 2007

95. Wir haben bereits nach Ihrem derzeitigen Einkommen gefragt. Bitte geben Sie noch ergänzend an, welche Einkommensarten Sie im vergangenen Kalenderjahr 2007 bezogen haben, sei es durchgehend das ganze Jahr oder nur in einzelnen Monaten. Sehen Sie dazu bitte die Liste der Einkünfte durch und kreuzen Sie alle zutreffenden an.

Für alle zutreffenden Einkommensarten geben Sie dann bitte an, wie viele Monate im Jahr 2007 Sie dieses Einkommen bezogen haben und wie hoch im Durchschnitt der monatliche Betrag war. (Gemeint ist der Bruttobetrag, also **vor Abzug** eventueller Steuern und Sozialversicherungsbeiträge).

 Bitte beantworten Sie zuerst alle Fragen auf dieser Seite und, falls zutreffend, erst danach die Zusatzfragen.

Einkünfte	Bezogen in 2007	Monate in 2007	Bruttobetrag pro Monat in EURO	
Lohn/Gehalt als Arbeitnehmer (einschl. Ausbildungsvergütung, Altersteilzeitbezüge, Lohnfortzahlung)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	➔ Zusatzfragen 96 - 97
Einkommen aus selbständiger / freiberuflicher Tätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	
Einkommen aus Nebenerwerbstätigkeit, Nebenverdienste	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	
Eigene Rente, Pension	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	➔ Zusatzfrage 98	
Witwenrente/-pension, Waisenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	➔ Zusatzfrage 98	
Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	
Arbeitslosengeld II / Sozialgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	Betrag bitte im Haushaltsfragebogen angeben!	
Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung; Übergangsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	
Mutterschaftsgeld während des Mutterschutzes, Elterngeld, Erziehungsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	
Wehrsold / Zivildienstvergütung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	
Gesetzliche Unterhaltszahlungen vom früheren (Ehe-)Partner (auch Unterhaltsvorschusskassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	
Sonstige Unterstützung von Personen die nicht im Haushalt leben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	
Hatte 2007 überhaupt keine Einkünfte der genannten Art <input type="checkbox"/> ➔				Sie springen auf Frage 99!

Zusatzfragen nur für Arbeitnehmer

96. Haben Sie letztes Jahr (2007) von Ihrem Arbeitgeber eine oder mehrere der folgenden Sondervergütungen erhalten? Wenn ja, geben Sie bitte den Bruttobetrag an.

13. Monatsgehalt und zwar: EURO
14. Monatsgehalt und zwar: EURO
- Zusätzliches Weihnachtsgeld und zwar: EURO
- Urlaubsgeld und zwar: EURO
- Gewinnbeteiligung, Gratifikation, Prämie und zwar: EURO
- Sonstiges und zwar: EURO
- Nein, nichts davon

97. Haben Sie letztes Jahr (2007) Fahrtgeld oder Zuschüsse für öffentlichen Nahverkehr, z.B. Jobticket, erhalten? Wenn ja, geben Sie bitte den Betrag an.

- Ja und zwar: EURO
- Nein

Zusatzfragen nur für Rentner/Pensionäre

98. Von wem wird die Rente / Pension gezahlt und wie hoch waren die monatlichen Beträge 2007?

 Geben Sie bitte den Bruttobetrag an, also **vor** Abzug eventueller Steuern.
 Falls Sie **mehrere** Renten beziehen, geben Sie bitte jede zutreffende an.
 Wenn Sie den Betrag nicht genau wissen, geben Sie bitte einen Schätzwert an.

	Eigene Rente/ Pension	Witwenrente/-pension/ Waisenrente
Deutsche Rentenversicherung (ehemals LVA, BfA, Knappschaft)	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Beamtenversorgung	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Kriegsopferversorgung	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Unfallversicherung (z.B. der Berufsgenossenschaft)	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (z.B. VBL)	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Betriebliche Altersversorgung (z.B. Werkspension)	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Rente aus einer privaten Versicherung	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Sonstige <input type="text"/> und zwar: <input type="text"/>	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO

Gesundheit und Krankheit

99. Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?

- Sehr gut
- Gut
- Zufriedenstellend
- Weniger gut.....
- Schlecht

100. Wenn Sie Treppen steigen müssen, also mehrere Stockwerke zu Fuß hochgehen: Beeinträchtigt Sie dabei Ihr Gesundheitszustand stark, ein wenig oder gar nicht?

- Stark
- Ein wenig.....
- Gar nicht.....

101. Und wie ist das mit anderen anstrengenden Tätigkeiten im Alltag, wenn man z.B. etwas Schweres heben muss oder Beweglichkeit braucht: Beeinträchtigt Sie dabei Ihr Gesundheitszustand stark, ein wenig oder gar nicht?

- Stark
- Ein wenig.....
- Gar nicht.....

102. Bitte denken Sie einmal an die letzten vier Wochen.
Wie oft kam es in dieser Zeit vor, ...

Immer Oft Manch- Fast Nie
 mal nie

- | | | | | | | | | | | | |
|--|--------------------------|----|--------------------------|----|--------------------------|----|--------------------------|----|--------------------------|----|--------------------------|
| ● dass Sie sich gehetzt oder unter Zeitdruck fühlten? | <input type="checkbox"/> | == | <input type="checkbox"/> |
| ● dass Sie sich niedergeschlagen und trübsinnig fühlten? | <input type="checkbox"/> | == | <input type="checkbox"/> |
| ● dass Sie sich ruhig und ausgeglichen fühlten? | <input type="checkbox"/> | == | <input type="checkbox"/> |
| ● dass Sie jede Menge Energie verspürten? | <input type="checkbox"/> | == | <input type="checkbox"/> |
| ● dass Sie starke körperliche Schmerzen hatten? | <input type="checkbox"/> | == | <input type="checkbox"/> |
| ● dass Sie wegen <u>gesundheitlicher Probleme körperlicher Art</u> in Ihrer Arbeit oder Ihren alltäglichen Beschäftigungen | | | | | | | | | | | |
| – weniger geschafft haben als Sie eigentlich wollten? | <input type="checkbox"/> | == | <input type="checkbox"/> |
| – in der Art Ihrer Tätigkeiten eingeschränkt waren? | <input type="checkbox"/> | == | <input type="checkbox"/> |
| ● dass Sie wegen <u>seelischer oder emotionaler Probleme</u> in Ihrer Arbeit oder Ihren alltäglichen Beschäftigungen | | | | | | | | | | | |
| – weniger geschafft haben als Sie eigentlich wollten? | <input type="checkbox"/> | == | <input type="checkbox"/> |
| – Ihre Arbeit oder Tätigkeit weniger sorgfältig als sonst gemacht haben? | <input type="checkbox"/> | == | <input type="checkbox"/> |
| ● dass Sie wegen gesundheitlicher oder seelischer Probleme in Ihren sozialen Kontakten, z.B. mit Freunden, Bekannten oder Verwandten, eingeschränkt waren? | <input type="checkbox"/> | == | <input type="checkbox"/> |

103. Wie viele Stunden schlafen Sie nachts an einem normalen Werktag?
Und wie ist das an einem normalen Tag am Wochenende?

Bitte nur ganze Stunden angeben.

Normaler Werktag Stunden

Normaler Tag am Wochenende .. Stunden

104. Inwieweit achten Sie auf gesundheitsbewusste Ernährung?

Sehr stark

Stark

Ein wenig

Gar nicht

105. Wie häufig trinken Sie die folgenden alkoholischen Getränke?

	Regel- mäßig	Ab und zu	Selten	Nie
Bier	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wein, Sekt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spirituosen (Schnaps, Weinbrand etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mischgetränke (Alkopops, Cocktails etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

106. Rauchen Sie gegenwärtig, seien es Zigaretten, Pfeifen oder Zigarren?

Nein

Ja

Wie viele Zigaretten, Pfeifen oder Zigarren rauchen Sie pro Tag?

Geben Sie bitte den täglichen Durchschnitt der letzten Woche an.

Zigaretten pro Tag

Pfeifen pro Tag

Zigarren/Zigarillos pro Tag

107. Was ist Ihre Körpergröße in cm?

Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

cm

108. Wie viel Kilogramm wiegen Sie gegenwärtig?

Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

kg

109. Sind Sie nach amtlicher Feststellung erwerbsgemindert oder schwerbehindert?

Ja ➔

Wie hoch ist Ihre Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung nach der letzten Feststellung? %

Und welcher Art ist die Behinderung?

Bitte eintragen!

Nein

110. Haben Sie in den letzten 3 Monaten Ärzte aufgesucht?
Wenn ja, geben Sie bitte an wie häufig.

Zahl aller Arztbesuche
in den letzten 3 Monaten

Keinen Arzt
in Anspruch genommen

111. Und wie war das mit Krankenhausaufenthalten im letzten Jahr?
Wurden Sie 2007 einmal oder mehrmals für mindestens eine Nacht im Krankenhaus aufgenommen?

Ja
↓

Nein ➔

Sie springen auf Frage 113!

112. Wie viele Nächte haben Sie alles in allem
letztes Jahr im Krankenhaus verbracht?

Nächte

Und wie oft mussten Sie dafür im Jahr 2007
ins Krankenhaus?

mal

113. Falls Sie im Jahr 2007 erwerbstätig waren:

Kam es im letzten Jahr vor, dass Sie länger als 6 Wochen ununterbrochen krankgemeldet waren?

Ja, einmal

Ja, mehrmals

Nein

War 2007 nicht erwerbstätig ➔

Sie springen auf Frage 115!

114. Wie viele Tage haben Sie im Jahr 2007 wegen Krankheit nicht gearbeitet?

☞ Geben Sie bitte alle Tage an, nicht nur die, für die Sie eine
ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erhalten haben.

Keinen Tag

Insgesamt Tage

115. Nun zum Thema Krankenversicherung. Vorab die Frage:

Haben Sie Anspruch auf Beihilfe oder Heilfürsorge für Angehörige des öffentlichen Dienstes?

Ja

Nein

116. Haben Sie nach dem 31. Dezember 2006 die Krankenkasse gewechselt?

Ja

Nein

117. Wie sind Sie krankenversichert:

Sind Sie in einer gesetzlichen Krankenversicherung oder ausschließlich privat versichert?

 Bitte auch angeben, wenn Sie nicht selbst Beiträge zahlen, sondern als Familienmitglied oder sonstwie mitversichert sind.

Welche Kassen z.B. zur "gesetzlichen Krankenversicherung" gehören, zeigt die folgende Frage 118.

In einer gesetzlichen Krankenversicherung



Ausschließlich privat versichert

Sie springen auf Frage 124!

118. Welche Krankenversicherung ist das?

AOK TKK GEK

Barmer ... IKK Knappschaft

DAK KKH LKK

Betriebskrankenkasse

Sonstige

und zwar:

119. Sind Sie persönlich in dieser Krankenkasse ...

- beitragszahlendes Pflichtmitglied

- beitragszahlendes freiwilliges Mitglied

- mitversichertes Familienmitglied

- versichert als Rentner / Arbeitsloser / Student / Wehr- oder Zivildienstleistender?

120. Die gesetzlichen Krankenkassen können neben dem Normaltarif verschiedene Wahltarife anbieten. Sind Sie persönlich im Normaltarif oder in einem speziellen Wahltarif versichert?

Normaltarif

Sie springen auf Frage 121!

Wahltarif und zwar:

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Bonusprogramm / Beitragsrückerstattung (für Nichtinanspruchnahme von gesundheitlichen Leistungen)

Selbstbehalttarif

Kostenerstattungstarif

Hausarzttarif

Tarif für besondere Versorgungsformen (integrierte Versorgung)

Chronikerprogramm

Arzneimitteltarif

Sonstiger Tarif

121. Haben Sie eine private Zusatzkrankenversicherung?

Ja
 

Nein 

Sie springen auf Frage 129!

122. Welchen monatlichen Beitrag zahlen Sie dafür?

EURO pro Monat

Weiß nicht

123. Welche der folgenden Leistungen sind über die Zusatzkrankenversicherung abgedeckt?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Krankenhausbehandlung

Zahnersatz

Heil- und Hilfsmittel (z.B. Brillen)

Auslandsaufenthalt

Sonstiges

Weiß nicht

Sie springen auf Frage 129!

124. Wer ist in Ihrer privaten Krankenversicherung der Versicherungsnehmer:
ein anderes Familienmitglied oder Sie selbst?

Anderes Familienmitglied 

Sie springen auf Frage 129!

Selbst
 

125. Welchen monatlichen Beitrag zahlen Sie dafür?

EURO pro Monat

Weiß nicht

126. Sind damit nur Sie selbst oder noch weitere Personen versichert?

Nur selbst

Außer mir noch weitere Personen
Anzahl

127. Handelt es sich um eine Krankenversicherung mit Selbstbeteiligung?

Ja
 

Nein 

Sie springen auf Frage 129!

128. Welche Form der Selbstbeteiligung haben Sie?

Prozentual in Höhe von %

Pauschal in Höhe von EURO

Einstellungen und Meinungen

129. Einmal ganz allgemein gesprochen: Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

- Sehr stark
- Stark
- Nicht so stark
- Überhaupt nicht

130. Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen.

Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie einer bestimmten Partei in Deutschland zu?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 132!

131. Welcher Partei neigen Sie zu?

- SPD
- CDU
- CSU
- FDP
- Bündnis '90/Grüne
- Die Linke/PDS/WASG
- DVU/Republikaner/NPD
- Andere

Und wie stark neigen Sie dieser Partei zu?

- Sehr stark
- Ziemlich stark
- Mäßig
- Ziemlich schwach
- Sehr schwach

132. Wie ist es mit den folgenden Gebieten – machen Sie sich da Sorgen?

	Große Sorgen	Einige Sorgen	Keine Sorgen
Um die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um Ihre eigene wirtschaftliche Situation?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um Ihre Gesundheit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um den Schutz der Umwelt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um die Erhaltung des Friedens?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über den globalen Terrorismus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über die Entwicklung der Kriminalität in Deutschland?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über die Folgen der EU-Erweiterung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über die Zuwanderung nach Deutschland?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhass in Deutschland?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Nur wenn Sie erwerbstätig sind:</i>			
Um die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Oder was sonst macht Ihnen Sorgen? Bitte angeben:

Herkunft und Familiäre Situation

133. Nun geht es um die Muttersprache, also die Sprache, mit der man in der Familie aufgewachsen ist. Haben Sie und Ihre beiden Eltern deutsch als Muttersprache?

Nein
 

Ja  Sie springen auf Frage 136!

134. Wie ist das bei Ihnen persönlich?

Wie gut sprechen und schreiben Sie deutsch?

Wie gut sprechen und schreiben Sie die Sprache Ihres Herkunftslandes bzw. die Sprache Ihrer Eltern?

Sprechen Schreiben

Sprechen Schreiben

Sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es geht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eher schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gar nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

135. Sprechen Sie hier in Deutschland ...

- überwiegend deutsch
- überwiegend die Sprache Ihres Herkunftslandes bzw. die Sprache Ihrer Eltern
- oder teils - teils?

136. Sind Sie in Deutschland geboren?

Ja Nein

137. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja  Nein  Sie springen auf Frage 140!

138. Haben Sie neben der deutschen eine zweite Staatsangehörigkeit?

Ja  und zwar:
 Nein Bitte eintragen

139. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit seit Geburt oder erst später erworben?

Seit Geburt  Sie springen auf Frage 148!
 Erst später erworben  Sie springen auf Frage 142!

140. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Bitte eintragen:

141. Beabsichtigen Sie, innerhalb der nächsten zwei Jahre die deutsche Staatsangehörigkeit zu beantragen?

- Ja, ganz sicher
Ja, wahrscheinlich
Eher unwahrscheinlich
Ganz sicher nicht

142. Wie häufig haben Sie persönlich innerhalb der letzten beiden Jahre die Erfahrung gemacht, hier in Deutschland aufgrund Ihrer Herkunft benachteiligt worden zu sein?

- Häufig
Selten
Nie

143. Wenn Sie Zeitung lesen: Lesen Sie ...

- ausschließlich Zeitungen Ihres Herkunftslandes?
– überwiegend Zeitungen Ihres Herkunftslandes?
– ungefähr gleich häufig solche und deutsche Zeitungen?
– überwiegend deutsche Zeitungen?
– ausschließlich deutsche Zeitungen? Trifft nicht zu, lese keine Zeitungen

144. Möchten Sie für immer in Deutschland bleiben?

- Ja → Sie springen auf Frage 146!
Nein ↓

145. Wie lange wollen Sie in Deutschland bleiben?

- Höchstens noch ein Jahr
Noch einige Jahre → Wie viele Jahre? Jahre Weiß nicht

146. Seit Sie in Deutschland leben: Sind Sie jemals zu Besuch in Ihr Heimatland zurückgekehrt?

- Ja ↓ Nein → Sie springen auf Frage 148!

147. Wie lange insgesamt waren Sie dort in den letzten 2 Jahren?

- Überhaupt nicht
Bis zu 3 Wochen
1 bis 3 Monate
4 bis 6 Monate
Länger

148. Ihr Geschlecht und Geburtsjahr:

Männlich

Weiblich

Geburtsjahr:

1	9		
---	---	--	--

149. Wie ist Ihr Familienstand?

Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend →

Sie springen auf Frage 151!

Verheiratet, dauernd getrennt lebend

Ledig

Geschieden

Verwitwet

150. Haben Sie derzeit eine feste Partnerschaft?

Ja

Nein →

Sie springen auf Frage 153!



Wohnt Ihr Partner/Ihre Partnerin hier im Haushalt?

Ja →

Bitte Vornamen eintragen:

--

Nein

151. Wie regeln Sie und Ihr (Ehe-)Partner den Umgang mit dem Einkommen, das einer von Ihnen oder Sie beide erhalten?

Jeder verwaltet sein eigenes Geld

Ich verwalte das ganze Geld und gebe meinem Partner seinen Anteil

Mein Partner verwaltet das ganze Geld und gibt mir meinen Anteil

Wir legen das ganze Geld zusammen und jeder nimmt sich, was er/sie braucht

Wir legen einen Teil des Geldes zusammen und jeder behält einen Teil für sich

152. Wer hat in Ihrer Partnerschaft/Ehe das letzte Wort, wenn wichtige finanzielle Entscheidungen getroffen werden?

Ich

Partner/in

Beide in gleichem Maße

153. Haben Sie persönlich im letzten Jahr, also im Jahr 2007, Zahlungen oder Unterstützungen an Verwandte oder sonstige Personen außerhalb dieses Haushalts geleistet?

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Wie hoch war der Betrag im Jahr insgesamt etwa?

Wo lebt der Empfänger?

Deutschland Ausland

An Ihre Eltern / Schwiegereltern →

--

 EURO

--

--

An Ihre Kinder (auch Schwiegersohn/-tochter) →

--

 EURO

--

--

An Ehepartner / geschiedenen Ehepartner →

--

 EURO

--

--

An sonstige Verwandte →

--

 EURO

--

--

An nicht verwandte Personen →

--

 EURO

--

--

Nein, habe **keine** Zahlungen dieser Art geleistet

154. Hat sich an Ihrer familiären Situation nach dem 31.12.2006 etwas verändert?

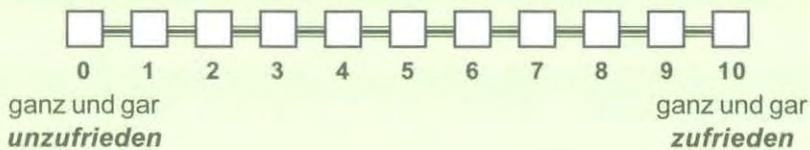
Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

	Ja	2007 im Monat	2008 im Monat
Habe geheiratet	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bin mit Partner / Partnerin zusammengezogen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kind wurde geboren	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kind kam in den Haushalt	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Wurde geschieden	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Vater verstorben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mutter verstorben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kind verstorben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstiges <input type="text" value="und zwar:"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Nein, nichts davon	<input type="checkbox"/>		

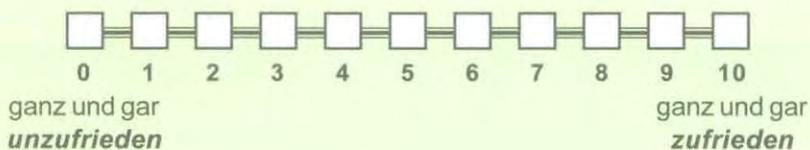
155. Zum Schluss möchten wir Sie noch nach Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Leben insgesamt fragen.

☞ Antworten Sie bitte wieder anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar **unzufrieden**, "10" ganz und gar **zufrieden** bedeutet.

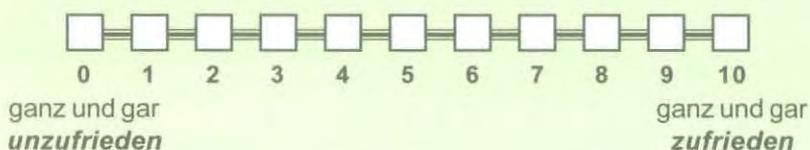
Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?



Und was glauben Sie, wie wird es wohl in einem Jahr sein?



Und was glauben Sie, wie wird es wohl in fünf Jahren sein?



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten
(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen „Jugend“

Leben in Deutschland

Befragung 2008
zur sozialen Lage
der Haushalte

Jugendfragebogen

Dieser Fragebogen richtet sich an Personen im Haushalt, die **1991 geboren** sind und **erstmalig** persönlich an der Befragung teilnehmen.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen in **allen** Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

Person Nr.:

Vorname:

Bitte in Druckbuchstaben

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

MUSTER

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** EURO

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**

und zwar: **Berufswechsel**

Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es In Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein  **Sie springen auf Frage . . . !**

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!

Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet. Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäfts fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- dass Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- dass Ihre Angaben gut lesbar sind
- und dass Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**

Wohnen

1. Wohnen Sie gegenwärtig im elterlichen Haushalt?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 4!

2. Haben Sie ein eigenes Zimmer für sich alleine, oder teilen Sie Ihr Zimmer mit anderen Personen (beispielsweise Geschwistern)?

Ja, eigenes Zimmer

Nein, teile Zimmer mit jemand

3. Haben Sie neben der Wohnung bei Ihren Eltern noch eine andere Wohnung oder ein Zimmer, wo Sie selbst auch wohnen?

Ja

Nein

Jobs und Geld

4. Verdienen Sie schon selbst Geld durch Arbeit oder Jobs?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 6!

5. Verdienen Sie das Geld ...

– als Auszubildender oder Praktikant

– als Erwerbstätiger ("hauptberuflich")

– oder durch "Jobben" (nebenberuflich)?

6. Haben Sie früher schon einmal "gejobbt" und damit etwas Geld verdient?

 Gemeint sind einigermaßen regelmäßige Verdienstquellen während der Ferien oder während des ganzen Jahres, z.B. häufiges Babysitten, Nachhilfeunterricht geben oder Austragen von Zeitungen.

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 9!

7. In welchem Alter haben Sie erstmals mit dem regelmäßigen "Jobben" bzw. Geldverdienen angefangen?

Im Alter von Jahren

8. Haben Sie diese Jobs aus Interesse ausgeübt oder nur, um sich noch ein paar Euro hinzuzuverdienen?

Aus Interesse an der Tätigkeit

Nur um ein paar Euro hinzuzuverdienen

Aus sonstigen Gründen (Nachbarschaftshilfe etc.)

9. Wie ist das heute:

Erhalten Sie Taschengeld oder einen regelmäßigen Zuschuss von Ihren Eltern oder anderen Verwandten?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 11!

10. Wieviel Taschengeld oder Zuschuss erhalten Sie regelmäßig pro Woche oder pro Monat?

Pro Woche EURO **oder** pro Monat EURO

11. Können Sie gelegentlich oder regelmäßig etwas Geld sparen, z.B. für eigene Anschaffungen oder Reisen?

Ja, gelegentlich
 ↓

Ja, regelmäßig
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 12!

Wieviel sparen Sie ungefähr pro Monat?

Ungefähr EURO pro Monat

Nicht zu sagen, ganz unregelmäßig

Beziehungen

12. Wie wichtig sind für Ihr Leben derzeit folgende Menschen?

☞ Bitte ein Kreuz pro Zeile!

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Ganz unwichtig	Person ist nicht vorhanden
Mein Vater	<input type="checkbox"/>				
Meine Mutter	<input type="checkbox"/>				
Mein Bruder / meine Schwester	<input type="checkbox"/>				
Eine andere verwandte Person	<input type="checkbox"/>				
Meine feste Freundin / mein fester Freund	<input type="checkbox"/>				
Mein bester Freund / meine beste Freundin	<input type="checkbox"/>				
Ein Lehrer / eine Lehrerin	<input type="checkbox"/>				
Meine Clique / Gruppe der ich angehöre	<input type="checkbox"/>				
Eine sonstige Person	<input type="checkbox"/>				

13. Wie oft kommt es vor, dass Sie sich mit den folgenden Personen streiten?

Bitte ein Kreuz pro Zeile!

	Sehr häufig	Häufig	Manchmal	Selten	Nie	Person ist nicht vorhanden
Mit meinem Vater	<input type="checkbox"/>					
Mit meiner Mutter	<input type="checkbox"/>					
Mit meinem Bruder / meiner Schwester	<input type="checkbox"/>					
Mit fester Freundin / festem Freund	<input type="checkbox"/>					
Mit bestem Freund / bester Freundin	<input type="checkbox"/>					

14. Wie häufig treten in Ihrer Beziehung zu Ihren Eltern die folgenden Situationen auf?

Machen Sie die Angaben für Mutter und Vater jeweils getrennt.
Falls es nur ein Elternteil gibt, lassen Sie die andere Zeile bitte leer!

Wie häufig kommt es vor, ...		Sehr häufig	Häufig	Manchmal	Selten	Nie
dass Ihre Eltern mit Ihnen über Dinge sprechen, die <u>Sie</u> tun oder erlebt haben?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				
dass Ihre Eltern Dinge ansprechen, die <u>Sie</u> ärgern oder belasten?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				
dass Ihre Eltern nach <u>Ihrer</u> Meinung fragen, bevor sie etwas entscheiden, das <u>Sie</u> betrifft?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				
dass, wenn Sie etwas tun, was Ihre Eltern gut finden, Ihre Eltern Ihnen auch zeigen, dass sie sich darüber freuen?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				
dass, wenn Sie und Ihre Eltern ein Problem miteinander haben, Sie dann gemeinsam eine Lösung finden können?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				
dass Ihre Eltern Ihnen das Gefühl geben, dass sie Ihnen wirklich vertrauen?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				
dass Ihre Eltern nach <u>Ihrer</u> Meinung fragen, bevor sie über Familienangelegenheiten entscheiden?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				
dass Ihre Eltern Ihnen gegenüber Entscheidungen begründen?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				
dass Ihre Eltern Ihnen zeigen, dass sie Sie wirklich lieben?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				

Freizeit und Sport

15. Wie häufig üben Sie die folgenden Freizeitbeschäftigungen aus?

Bitte **ein** Kreuz pro Zeile!

	Täglich	Jede Woche	Jeden Monat	Seltener	Nie
Fernsehen / Video	<input type="checkbox"/>				
Computerspiele	<input type="checkbox"/>				
Im Internet surfen/chatten	<input type="checkbox"/>				
Musik hören	<input type="checkbox"/>				
Musik machen	<input type="checkbox"/>				
Sport treiben	<input type="checkbox"/>				
Tanz, Theater u.ä.	<input type="checkbox"/>				
Technische Arbeiten, Computer programmieren	<input type="checkbox"/>				
Lesen	<input type="checkbox"/>				
Einfach nichts tun/abhängen/träumen	<input type="checkbox"/>				
Mit fester Freundin/festem Freund zusammensein	<input type="checkbox"/>				
Mit bestem Freund/bester Freundin zusammensein	<input type="checkbox"/>				
Mit Gruppe/Clique zusammensein	<input type="checkbox"/>				
Ins Jugendzentrum/Freizeitheim gehen	<input type="checkbox"/>				
Ehrenamtliche Tätigkeit im Verein, in sozialen Diensten ...	<input type="checkbox"/>				
Kirchgang, Besuch religiöser Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>				

16. Üben Sie aktiv Musik aus, gemeint ist: Gesang oder Spielen eines Musikinstruments?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 21!

17. Welche Art von Musik machen Sie überwiegend?

- Klassik.....
- Pop/Rock/Techno/Funk/Rap/Hip-Hop
- Sonstige Volks- oder Unterhaltungsmusik

18. Üben Sie die Musik nur alleine, in einem Orchester oder in einer Musikgruppe oder Band aus?

- Nur alleine oder unter Anleitung eines Lehrers
- In einem Orchester oder Chor
- In einer Musikgruppe / Band
- In sonstiger Zusammensetzung

19. In welchem Alter haben Sie begonnen, ein Musikinstrument oder Gesang zu lernen?

Mit Jahren

20. Haben oder hatten Sie dafür auch bezahlten Musikunterricht (außerhalb der Schule)?

Ja Nein

21. Treiben Sie Sport?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 26!

22. Welches ist für Sie die wichtigste Sportart, die Sie ausüben?

Wichtigste Sportart:

23. In welchem Alter haben Sie mit dieser Sportart begonnen?

Mit Jahren

24. Wo und mit wem betreiben Sie diese Sportart hauptsächlich?

- Im Verein
- Bei kommerziellen Sportanbietern (z.B. Fitnessstudios)
- In der Schule
- In anderen Organisationen (z.B. Volkshochschule, Betrieb)
- Gemeinsam mit anderen, aber nicht in einer Organisation
- Für mich allein

25. Nehmen Sie in dieser Sportart auch an Wettkämpfen teil?

Ja

Nein

Schule

26. Gehen Sie noch zur Schule?

- Ja, Hauptschule
- Ja, Realschule
- Ja, Gymnasium
- Ja, Gesamtschule/andere
- Ja, berufliche Schule
- Nein ↓

Sie springen auf Frage 30!

27. In welchem Jahr haben Sie die allgemeinbildende Schule beendet?

Jahr

28. Mit was für einem Abschluss haben Sie die Schule verlassen?

- Schule ohne Abschluss verlassen →
- Hauptschulabschluss
- Realschulabschluss / Mittlere Reife
- Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule) ...
- Sonstiger Abschluss →

Bitte eintragen: Art der Schule

Bitte eintragen: Art des Abschlusses

29. Streben Sie in Zukunft noch einen Schulabschluss an?

Ja, vielleicht
Ja, sicher

Nein

Sie springen auf Frage 31!

30. Welchen höchsten Schulabschluss streben Sie an?

Hauptschulabschluss
Realschulabschluss / Mittlere Reife
Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule)
Abitur (Hochschulreife)

31. Welche Fremdsprachen haben Sie in der Schule gelernt?

Welches war Ihre erste Fremdsprache?

Und welches Ihre zweite, sofern Sie eine zweite Fremdsprache hatten?

	Erste Fremd- sprache	Zweite Fremd- sprache
Englisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Französisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spanisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Russisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Latein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Griechisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine zweite Fremdsprache		<input type="checkbox"/>

32. Haben Sie jemals in einem anderen Land, also nicht in Deutschland, die Schule besucht?

Ja, für kurze Zeit (bis zu einem Jahr)
Ja, längere Zeit Nein

33. Haben Sie jemals eine Privatschule besucht?

Ja, derzeit
Ja, früher Nein

34. Neben dem normalen Unterricht gibt es ja auch andere Möglichkeiten, sich in der Schule zu engagieren. Haben Sie sich in Ihrer Schulzeit – früher oder jetzt – in einem oder mehreren der folgenden Bereiche engagiert?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Ja, und zwar:

- als Klassensprecher
- als Schulsprecher
- beim Erstellen einer Schülerzeitung
- in Theatergruppe / Tanzgruppe
- in Chor / Orchester / Musikgruppe
- in freiwilliger Sport-AG
- in sonstiger AG oder Neigungsgruppe

Nein, nichts davon

35. **Wie zufrieden sind Sie selbst mit Ihren schulischen Leistungen, wie sie heute sind bzw. zuletzt waren?**

Bitte kreuzen Sie für jede Leistung auf der Skala einen Wert an:
 Wenn Sie ganz und gar **unzufrieden** sind, den Wert "0",
 wenn Sie ganz und gar **zufrieden** sind, den Wert "10".
 Wenn Sie **teils zufrieden / teils unzufrieden** sind, einen Wert dazwischen.

Bin mit meinen ...	ganz und gar unzufrieden					ganz und gar zufrieden					
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
- schulischen Leistungen insgesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Leistungen in Deutsch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Leistungen in Mathematik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Leistungen in der ersten Fremdsprache ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

36. **Hatten Sie nach Abschluss der Grundschule eine Haupt-, Realschul- oder eine Gymnasialempfehlung?**

Hauptschulempfehlung

Realschulempfehlung

Gymnasialempfehlung

An unserer Schule gab es keine Empfehlung

37. **Welche Note oder welche Punktzahl hatten Sie in Ihrem letzten Zeugnis in den folgenden drei Fächern?**

	Deutsch	Mathematik	Erste Fremdsprache
Bitte tragen Sie das Zutreffende ein:			
Schulnote von 1 - 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
oder			
Punktzahl von 0 - 15	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Bitte zusätzlich angeben:			
Falls Gesamtschule:			
Niveau A, B, C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls gymnasiale Oberstufe:			
Grundkurs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leistungskurs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

38. **Haben Sie in Ihrer Schulzeit einmal eine Klasse wiederholt?**

Ja

Nein Sie springen auf Frage 40!

39. **Welche Klasse haben Sie wiederholt?**

Das erste Mal die . Klasse

Falls zutreffend:

Das zweite Mal die . Klasse

40. Haben Sie irgendwann einmal bezahlten Nachhilfeunterricht bekommen?

Ja

Nein

41. Wie stark kümmern sich oder haben sich Ihre Eltern um Ihre Leistungen in der Schule gekümmert?

Sehr stark

Ziemlich stark

Eher wenig

Überhaupt nicht

42. Unterstützen Ihre Eltern oder haben Ihre Eltern Sie auch selbst bei den Hausaufgaben und beim Lernen für die Schule unterstützt?

Ja, Vater und Mutter

Ja, aber nur die Mutter

Ja, aber nur der Vater

Nein

43. Gibt es oder gab es Meinungsverschiedenheiten in Ihrem Elternhaus wegen Ihrer schulischen Leistungen?

Ja, mit Vater und Mutter

Ja, aber nur mit Mutter

Ja, aber nur mit Vater

Nein

44. In welcher Weise suchen Ihre Eltern oder haben Ihre Eltern den Kontakt mit der Schule gesucht?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Regelmäßige Teilnahme am Elternabend

Regelmäßige Besuche von Elternsprechtagen

Aufsuchen des Lehrers/der Lehrerin auch außerhalb von Sprechtagen

Engagement als Elternvertreter

Nichts davon

45. Wenn Sie einmal an die Schulklasse denken, die Sie gegenwärtig besuchen oder zuletzt besucht haben:

Wie viele Ihrer Mitschüler waren oder sind Ausländer bzw. sind nicht in Deutschland geboren?

Alle

Die meisten

Etwa die Hälfte

Etwa ein Viertel

Weniger als ein Viertel

Niemand

Ausbildung und Berufspläne

46. Haben Sie schon irgendeine Art beruflicher Ausbildung begonnen oder abgeschlossen, einschließlich Lehrgängen oder Praktikum außerhalb der Schule?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 48!

47. Welche Art von Ausbildung ist oder war das? Falls schon beendet: Haben Sie die Ausbildung regulär abgeschlossen?

☞ Bitte alles Zutreffende ankreuzen! Mehrfachnennungen möglich!

	Begonnen, läuft derzeit	Schon beendet	Regulär abgeschlossen?	
			Ja	Nein
Berufsgrundschuljahr / Berufsvorbereitungsjahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufliche Eingliederungslehrgänge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsausbildung (Lehre)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsfachschule oder Schule des Gesundheitswesens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Praktikum, Volontariat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

48. Streben Sie in der Zukunft einen beruflichen Ausbildungsabschluss oder Hochschulabschluss an?

Ja, vielleicht
Ja, sicher

Nein →

Sie springen auf Frage 50!

49. Welchen der folgenden Ausbildungsabschlüsse streben Sie an?

☞ Mehrere Nennungen möglich!

- Abschluss einer Lehre
- Berufsfachschule oder Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Anerkannte Berufsakademie
- Fachhochschule
- Universität

50. In welchem Alter spätestens wollen Sie wirtschaftlich auf eigenen Beinen stehen?

Im Alter von Jahren

Stehe bereits heute wirtschaftlich auf eigenen Beinen

51. Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie ergreifen möchten?

Ja, mit einiger Sicherheit
 Ja, mit großer Sicherheit

Nein, ist noch offen ..

Sie springen auf Frage 54!

52. Welcher Beruf ist das?

Bitte nennen Sie uns möglichst die genaue Bezeichnung Ihres angestrebten Berufs.

Bezeichnung eintragen!

53. Wie gut halten Sie sich gegenwärtig in Hinblick auf Ihren angestrebten Beruf informiert?

Sehr gut informiert.....
 Eher gut informiert.....
 Eher schlecht informiert
 Sehr schlecht informiert

54. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu Ihrer Berufswahl zu?

 Bitte ein Kreuz pro Zeile!

Stimme voll zu Stimme eher zu Stimme eher nicht zu Stimme überhaupt nicht zu

Bei meiner Berufswahl haben die Vorschläge meiner Eltern großes Gewicht =====

Mir geht es nicht darum, den einzig richtigen Beruf zu finden. Ich lasse einfach auf mich zukommen, was sich bietet =====

Ich habe mich lange mit verschiedenen beruflichen Möglichkeiten beschäftigt, um eine richtige Entscheidung zu treffen =====

Ich bin immer noch dabei herauszufinden, wo meine Fähigkeiten liegen und welche Berufe für mich die richtigen sein könnten =====

55. Für die Arbeit und die Wahl des Berufs können einem unterschiedliche Dinge wichtig sein. Bitte geben Sie für jeden der folgenden Punkte an, ob er für Sie bei der Berufswahl

- sehr wichtig,
- wichtig,
- weniger wichtig,
- oder ganz unwichtig ist.

Wie wichtig ist für Ihre Berufswahl ...	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Ganz unwichtig
– eine sichere Berufsstellung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein hohes Einkommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– gute Aufstiegsmöglichkeiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein Beruf, der anerkannt und geachtet wird?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein Beruf, der einem viel Freizeit lässt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– eine interessante Tätigkeit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– eine Tätigkeit, bei der man selbständig arbeiten kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– viel Kontakt zu anderen Menschen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein Beruf, der für die Gesellschaft wichtig ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– sichere und gesunde Arbeitsbedingungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein Beruf, der einem genügend Zeit für familiäre Verpflichtungen lässt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein Beruf, bei dem man anderen Menschen helfen kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

56. Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?

- Sehr gut
- Gut
- Zufriedenstellend
- Weniger gut
- Schlecht

57. Was ist Ihre Körpergröße in cm?

 Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

cm

58. Wieviel Kilogramm wiegen Sie gegenwärtig?

 Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

kg

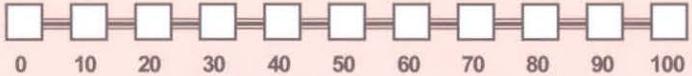
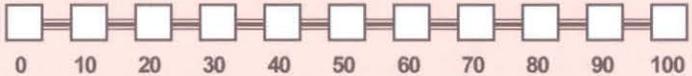
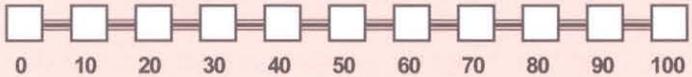
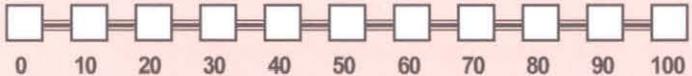
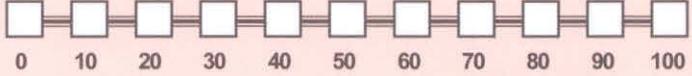
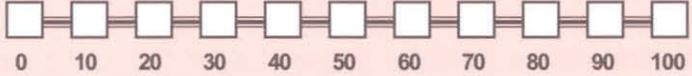
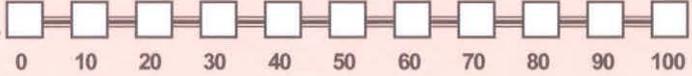
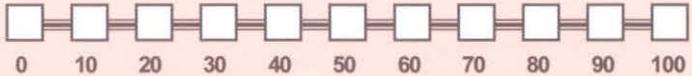
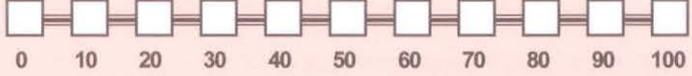
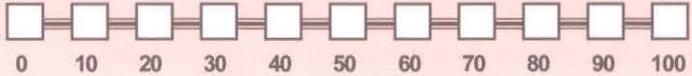
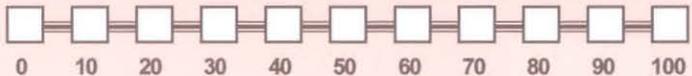
Zukunft

59. Wenn Sie sich einmal Ihre berufliche und private Zukunft vorstellen:
Wie wahrscheinlich ist es, dass die folgenden Entwicklungen eintreten werden?

Stufen Sie bitte jeweils die Wahrscheinlichkeit auf einer Skala ein,
die von 0 Prozent bis 100 Prozent geht.

 Bitte ein Kreuz pro Zeile!

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie ...

- einen Ausbildungs- oder Studienplatz für Ihren gewünschten Beruf bekommen? 
- Ihre Ausbildung oder Ihr Studium erfolgreich abschließen? 
- in Ihrem angestrebten Beruf auch einen Arbeitsplatz finden? 
- beruflich erfolgreich sein und weiterkommen werden? 
- längere Zeit arbeitslos werden? 
- aus familiären Gründen, z.B. Kindererziehung, beruflich zurückstecken? 
- sich selbständig machen bzw. freiberuflich tätig werden? 
- einmal im Ausland arbeiten werden? 
- einmal heiraten werden? 
- mit einer Partnerin/einem Partner unverheiratet zusammenleben werden? 
- ein Kind haben werden? 
- mehrere Kinder haben werden? 

Ihre Herkunft

60. In welchem Jahr und in welchem Monat sind Sie geboren?

<input type="text"/>					
Jahr				Monat	

61. Sind Sie in Deutschland geboren?

Ja, und zwar Westdeutschland / Westberlin



Ja, und zwar Ostdeutschland / Ostberlin

Nein

Sie springen auf Frage 65!

62. In welchem Land sind Sie geboren?

Bitte heutige Bezeichnung eintragen!

63. Wann sind Sie in die Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Jahr			

64. Zu welcher der folgenden Zuwanderergruppen gehörten Sie, als Sie nach Deutschland kamen?

Aussiedler, d.h. deutschstämmige Person
aus osteuropäischen Staaten

Deutscher, der längere Zeit im Ausland gelebt hat

Bürger eines EU-Mitgliedstaates

Asylbewerber oder Flüchtling

Sonstiger Ausländer

65. Haben Sie heute die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja



Nein



Sie springen auf Frage 68!

66. Haben Sie neben der deutschen eine zweite Staatsangehörigkeit?

Ja



und zwar:

Nein

Bitte eintragen

67. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit seit Geburt oder erst später erworben?

Seit Geburt
Erst später erworben

Sie springen auf Frage 70!

68. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

69. Haben Sie heute eine unbefristete oder eine befristete Aufenthaltserlaubnis?

Unbefristete Aufenthaltserlaubnis /
Aufenthaltsberechtigung

Befristete Aufenthaltserlaubnis

70. Jetzt geht es um die Muttersprache, also die Sprache, mit der man in der Familie aufgewachsen ist.
Haben Sie und Ihre beiden Eltern deutsch als Muttersprache?

Nein
↓

Ja

Sie springen auf Frage 72!

71. Wie ist das bei Ihnen persönlich?

Wie gut sprechen
und schreiben Sie
deutsch?

Wie gut sprechen und schreiben Sie
die Sprache Ihres Herkunftslandes bzw.
die Sprache Ihrer Eltern?

Sprechen Schreiben

Sprechen Schreiben

Sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es geht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eher schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gar nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kindheit und Elternhaus

72. Wo haben Sie den größten Teil Ihrer Kindheit bis zum 15. Lebensjahr verbracht?
War das ...

- eine Großstadt
- eine mittlere Stadt
- eine Kleinstadt
- auf dem Lande

73. Leben Sie heute noch in dieser Stadt oder dieser Gegend?

- Ja, immer noch
- Ja, wieder
- Nein

74. Haben oder hatten Sie Geschwister?

Falls ja: wie viele Brüder und wie viele Schwestern?

Ja → und zwar: Brüder Schwestern →

Nein

Ist eines davon Ihr Zwilling Bruder oder Ihre Zwillingsschwester?

- Ja, eineiig
- Ja, zweieiig
- Nein

75. Wie viele von Ihren ersten 15 Lebensjahren haben Sie bei den folgenden Personen gelebt?

Bitte auf ganze Jahre runden!

Bei Ihren beiden (leiblichen) Eltern Jahre

Bei Ihrer Mutter allein (ohne Partner) Jahre

Bei Ihrer Mutter mit (neuem) Partner Jahre

Bei Ihrem Vater allein (ohne Partnerin) Jahre

Bei Ihrem Vater mit (neuer) Partnerin Jahre

Bei anderen Verwandten Jahre

Bei Pflegeeltern Jahre

Im Heim Jahre

Summe der Jahre (bitte prüfen!) Jahre

(Hinweis:

Adoptiveltern gelten wie leibliche Eltern)

76. Leben Ihr Vater und Ihre Mutter hier im Haushalt?

Ja, beide → Sie springen auf Frage 86!

Nur der Vater → Die folgenden Fragen 77 – 85
bitte nur für den Elternteil beantworten,
der **nicht** hier im Haushalt lebt!

Nur die Mutter →

Nein, beide nicht → Die folgenden Fragen 77 – 85
bitte getrennt für Vater **und** Mutter beantworten!

Vater
sofern nicht
im Haushalt
lebend

Mutter
sofern nicht
im Haushalt
lebend

77. **Lebt Ihr Vater / Ihre Mutter noch? Wenn ja, wo?
Wenn verstorben, wann?**

Lebt hier am Ort

Lebt woanders, und zwar:

- in den alten Bundesländern
- in den neuen Bundesländern
- in einem anderen Land, nicht in Deutschland

Ist verstorben, und zwar im Jahr

78. **In welchem Jahr wurde Ihr Vater / Ihre Mutter geboren?**

79. **Ist Ihr Vater / Ihre Mutter in Deutschland geboren?**

Ja

Nein: bitte Geburtsland angeben

80. **Hat (bzw. hatte) Ihr Vater / Ihre Mutter die deutsche
Staatsbürgerschaft?**

Ja

Nein

81. **Welchen Schulabschluss hat Ihr Vater / Ihre Mutter erworben?**

Keinen Schulabschluss

Volks- / Hauptschulabschluss (DDR: 8. Klasse POS)

Mittlere Reife, Realschulabschluss (DDR: 10. Klasse POS)

Abitur / Hochschulreife (DDR: EOS)

Anderen Schulabschluss

Weiß nicht

82. **Hat Ihr Vater / Ihre Mutter eine berufliche Ausbildung
oder ein Studium abgeschlossen?**

Ja, berufliche Ausbildung

Ja, Hochschulstudium

Nein, keine abgeschlossene Ausbildung

Weiß nicht

83. *Falls zutreffend:*
**Welche berufliche Tätigkeit übt Ihr Vater / Ihre Mutter aus
bzw. hat Ihr Vater / Ihre Mutter zuletzt ausgeübt?**

 Bitte **genaue Berufsbezeichnung** angeben:

Vater

Mutter

84. In welcher beruflichen Stellung ist Ihr Vater / Ihre Mutter bzw. war Ihr Vater / Ihre Mutter zuletzt tätig?

Vater sofern nicht im Haushalt lebend	Mutter sofern nicht im Haushalt lebend
--	---

Arbeiter (auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angelernte Arbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gelernte und Facharbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorarbeiter, Kolonnenführer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meister, Polier	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Angestellte

Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit einfacher Tätigkeit – ohne Ausbildungsabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit einfacher Tätigkeit – mit Ausbildungsabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beamte / Staatsverwaltung (einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittlerer Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gehobener Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Höherer Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Selbständige (einschl. mithelfende Familienangehörige)

Selbständige Landwirte:	ohne Beschäftigte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	mit Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freie Berufe, selbständige Akademiker:	ohne Beschäftigte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	mit Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Selbständige:	ohne Beschäftigte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	mit Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mithelfende Familienangehörige		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
War nie erwerbstätig		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

85. Gehören bzw. gehörten Ihr Vater / Ihre Mutter einer Kirche oder Religionsgemeinschaft an?

Ja, und zwar: der katholischen Kirche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der evangelischen Kirche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einer islamischen Religionsgemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einer anderen Religionsgemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, konfessionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Einstellungen und Meinungen

86. Glauben Sie, dass man eine Partnerin / einen Partner braucht, um wirklich glücklich zu sein, oder glauben Sie, man kann alleine genauso glücklich oder glücklicher leben?

- Man braucht eine Partnerin / einen Partner
- Man kann allein genauso glücklich leben
- Man kann allein glücklicher leben
- Unentschieden / weiß nicht

87. Glauben Sie, dass man eigene Kinder braucht, um wirklich glücklich zu sein, oder glauben Sie, man kann ohne ein eigenes Kind genauso glücklich oder glücklicher leben?

- Man braucht eigene Kinder
- Man kann ohne Kind genauso glücklich leben
- Man kann ohne Kind glücklicher leben
- Unentschieden / weiß nicht

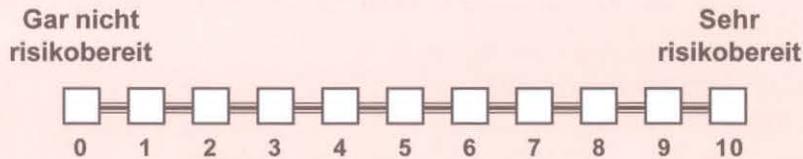
88. Wovon hängt es Ihrer Meinung nach in Deutschland tatsächlich ab, ob jemand Erfolg hat und sozial aufsteigt?
Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussagen an, in welchem Maße Sie ihr zustimmen.

 Bitte ein Kreuz pro Zeile!

	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Man muss sich anstrengen und fleißig sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss andere ausnutzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss begabt und intelligent sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss aus der richtigen Familie stammen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss gute Fachkenntnisse auf seinem Spezialgebiet haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss Geld und Vermögen haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss einen möglichst guten Schulabschluss haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss rücksichtslos und hart sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss Beziehungen zu den richtigen Leuten haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss sich auf der richtigen Seite politisch engagieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss das "richtige" Geschlecht haben; Männer haben bessere Aufstiegschancen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss dynamisch sein und Initiative haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

89. Wie schätzen Sie sich persönlich ein:
Sind Sie im allgemeinen ein risikobereiter Mensch oder versuchen Sie, Risiken zu vermeiden?

☞ Bitte kreuzen Sie ein Kästchen auf der Skala an, wobei der Wert 0 bedeutet: "gar nicht risikobereit" und der Wert 10: "sehr risikobereit". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.



90. Die folgenden Aussagen kennzeichnen verschiedene Einstellungen zum Leben und zur Zukunft. Bitte sagen Sie uns, inwieweit Sie jeweils zustimmen.

☞ Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala.
Der Wert 1 bedeutet: **stimme überhaupt nicht zu.**
Der Wert 7 bedeutet: **stimme voll zu.**
Mit den Werten zwischen 1 und 7 können Sie Ihre Meinung abstufen.

Stimme überhaupt nicht zu Stimme voll zu

1 2 3 4 5 6 7

Wie mein Leben verläuft, hängt von mir selbst ab	<input type="checkbox"/>
Im Vergleich mit anderen habe ich nicht das erreicht, was ich verdient hätte	<input type="checkbox"/>
Was man im Leben erreicht, ist in erster Linie eine Frage von Schicksal oder Glück	<input type="checkbox"/>
Ich mache häufig die Erfahrung, dass andere über mein Leben bestimmen	<input type="checkbox"/>
Erfolg muss man sich hart erarbeiten	<input type="checkbox"/>
Wenn ich im Leben auf Schwierigkeiten stoße, zweifle ich oft an meinen Fähigkeiten	<input type="checkbox"/>
Welche Möglichkeiten ich im Leben habe, wird von den sozialen Umständen bestimmt	<input type="checkbox"/>
Wichtiger als alle Anstrengungen sind die Fähigkeiten, die man mitbringt	<input type="checkbox"/>
Ich habe wenig Kontrolle über die Dinge, die in meinem Leben passieren	<input type="checkbox"/>
Wenn man sich sozial oder politisch engagiert, kann man die sozialen Verhältnisse beeinflussen	<input type="checkbox"/>
Ich verzichte heute auf etwas, damit ich mir morgen mehr leisten kann	<input type="checkbox"/>
Im Allgemeinen kann man den Menschen vertrauen	<input type="checkbox"/>
Heutzutage kann man sich auf niemanden mehr verlassen	<input type="checkbox"/>
Wenn man mit Fremden zu tun hat, ist es besser, vorsichtig zu sein, bevor man ihnen vertraut	<input type="checkbox"/>
Ich will lieber heute meinen Spaß haben und denke dabei nicht an morgen	<input type="checkbox"/>

Was für eine Persönlichkeit sind Sie?

91. Hier sind unterschiedliche Eigenschaften, die eine Person haben kann. Wahrscheinlich werden einige Eigenschaften auf Sie persönlich voll zutreffen und andere überhaupt nicht. Bei wieder anderen sind Sie vielleicht unentschieden.

☞ Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala.
 Der Wert 1 bedeutet: **trifft überhaupt nicht zu.**
 Der Wert 7 bedeutet: **trifft voll zu.**
 Mit den Werten zwischen 1 und 7 können Sie Ihre Meinung abstufen.

Ich bin jemand, der ...	Trifft überhaupt nicht zu							Trifft voll zu
	1	2	3	4	5	6	7	
- gründlich arbeitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- kommunikativ, gesprächig ist.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- manchmal etwas grob zu anderen ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- originell ist, neue Ideen einbringt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- sich oft Sorgen macht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- verzeihen kann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- eher faul ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- aus sich herausgehen kann, gesellig ist.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- künstlerische, ästhetische Erfahrungen schätzt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- leicht nervös wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Aufgaben wirksam und effizient erledigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- zurückhaltend ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- rücksichtsvoll und freundlich mit anderen umgeht.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- eine lebhaft Phantasie, Vorstellungen hat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- entspannt ist, mit Stress gut umgehen kann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- wissbegierig ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

92. Ich lese Ihnen eine Reihe von Gefühlen vor. Geben Sie bitte jeweils an, wie häufig oder selten Sie dieses Gefühl in den letzten vier Wochen erlebt haben.

Wie oft haben Sie sich ...	Sehr selten	Selten	Manch- mal	Oft	Sehr oft
- ärgerlich gefühlt?	<input type="checkbox"/>				
- ängstlich gefühlt?	<input type="checkbox"/>				
- glücklich gefühlt?	<input type="checkbox"/>				
- traurig gefühlt?	<input type="checkbox"/>				

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten

(bitte erfragen)

C Waren beim Ausfüllen des Fragebogens weitere Personen anwesend?

Ja, Vater / Mutter

Ja, andere Person (ggf. außer dem Interviewer)

Nein

D Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen „Lebenslauf“

Leben in Deutschland

Befragung 2008
zur sozialen Lage
der Haushalte

Zusatzfragebogen: "Lebenslauf"

Dieser Fragebogen ergänzt die Angaben im grünen Personenfragebogen. Er enthält Informationen zur Person, die nur einmal erfragt werden.

Achtung:

Jugendliche, die **1991 geboren** sind, erhalten stattdessen den roten Jugendfragebogen.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

Person Nr.:

Vorname:

Bitte in Druckbuchstaben

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

MUSTER

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** EURO

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**

und zwar: **Berufswechsel**

Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es In Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein  **Sie springen auf Frage . . . !**

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!

Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet. Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäfts fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- dass Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- dass Ihre Angaben gut lesbar sind
- und dass Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**

Staatsangehörigkeit und Herkunft

1. In welchem Jahr und in welchem Monat sind Sie geboren?

<input type="text"/>					
Jahr				Monat	

2. Sind Sie in Deutschland geboren?

Gemeint ist: Deutschland bzw. BRD oder DDR in den Staatsgrenzen zur Zeit Ihrer Geburt.

Ja **Sie springen auf Frage 16!**

Nein

3. In welchem Land sind Sie geboren?

Bitte heutige Bezeichnung eintragen!

4. Wann sind Sie in die Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Jahr			

5. Zu welcher der folgenden Zuwanderergruppen gehörten Sie, als Sie nach Deutschland kamen?

Aussiedler, d.h. deutschstämmige Person
aus osteuropäischen Staaten **Sie springen auf Frage 7!**

Deutscher, der längere Zeit im Ausland gelebt hat
Bürger eines EU-Mitgliedstaates **Sie springen auf Frage 8!**

Asylbewerber oder Flüchtling
Sonstiger Ausländer

6. Haben Sie heute eine unbefristete oder eine befristete Aufenthaltserlaubnis
oder haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft erworben?

Unbefristete Aufenthaltserlaubnis / Aufenthalts-
berechtigung

Befristete Aufenthaltserlaubnis

Deutsche Staatsbürgerschaft

7. Haben Sie nach Ihrer Einreise zunächst in einem Aufnahmelager oder Übergangwohnheim gelebt?
Wenn ja, wie lange?

Ja und zwar Wochen bzw. Monate

Nein

8. Als Sie einreisten, kamen Sie da als Familienangehöriger einer bereits in Deutschland lebenden Familie bzw. Person?

Ja  Sie springen auf Frage 10!

Nein


9. Hatten Sie vor der Einreise überhaupt Kontakte zu Verwandten oder Bekannten in Deutschland, an die Sie sich wenden konnten?

Ja


Nein  Sie springen auf Frage 11!

10. Sind Sie in den Ort in Deutschland gezogen, wo diese Verwandten bzw. Bekannten lebten?

Ja

Nein

11. Haben Sie in Deutschland eine Schule besucht?

Ja


Nein  Sie springen auf Frage 14!

12. In welche Klasse sind Sie in Deutschland in die Schule gekommen?

Klasse (Ziffer eintragen)

13. Haben Sie vorher eine spezielle Vorbereitungsklasse für Ausländer in Deutschland besucht?

Ja

Nein

14. Es gibt ja unterschiedliche Gründe, nach Deutschland zu ziehen. Welche der folgenden Gründe spielten bei Ihnen eine Rolle?

 *Mehrfachnennungen möglich!*

- Ich wollte ein besseres Leben haben: Besser wohnen, mehr kaufen können usw.
- Ich wollte arbeiten und Geld verdienen in Deutschland, um meine Familie zu unterstützen und Geld zu sparen
- Ich wollte in der Freiheit leben
- Ich wollte mit meiner Familie zusammenleben (Ehepartner, Eltern, Kinder)
- In meinem Heimatland herrschte Not und Armut.....
- In meinem Heimatland konnte ich nicht in Sicherheit leben (Verfolgung, Krieg)
- Ich wollte einfach in Deutschland leben
- Sonstige Gründe

und
zwar:

15. Haben sich Ihre Vorstellungen, mit denen Sie nach Deutschland gekommen sind, im großen und ganzen erfüllt?

- Ja
- Nur teilweise
- Nein, gar nicht.....

15a Auf welchen Gebieten war es leichter oder schwerer, als Sie vorher gedacht hatten?

	Leichter	Wie erwartet	Schwerer	Trifft nicht zu
Eine eigene Wohnung zu finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Von den Arbeitskollegen akzeptiert zu werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Von den Nachbarn akzeptiert zu werden.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Wo haben Sie vor der deutschen Wiedervereinigung, also vor 1989, gewohnt?

- In der DDR (einschließlich Berlin-Ost)
- In der Bundesrepublik (einschließlich Berlin-West).....
- In einem anderen Land
- Trifft nicht zu, bin 1989 oder später geboren

Kindheit und Elternhaus

17. Wo haben Sie den größten Teil Ihrer Kindheit bis zum 15. Lebensjahr verbracht?

War das ...

- eine Großstadt
- eine mittlere Stadt
- eine Kleinstadt
- auf dem Lande

17a Leben Sie heute noch in dieser Stadt oder dieser Gegend?

- Ja, immer noch
- Ja, wieder
- Nein

18. Haben oder hatten Sie Geschwister?

Falls ja: wie viele Brüder und wie viele Schwestern?

- Ja → und zwar: Brüder Schwestern →
- Nein

Ist eines davon Ihr Zwilling Bruder oder Ihre Zwillingsschwester?

- Ja, eineiig
- Ja, zweieiig
- Nein

19. Wie viele von Ihren ersten 15 Lebensjahren haben Sie bei den folgenden Personen gelebt?

Bitte auf ganze Jahre runden!

- Bei Ihren beiden (leiblichen) Eltern Jahre
- Bei Ihrer Mutter allein (ohne Partner) Jahre
- Bei Ihrer Mutter mit (neuem) Partner Jahre
- Bei Ihrem Vater allein (ohne Partnerin) Jahre
- Bei Ihrem Vater mit (neuer) Partnerin Jahre
- Bei anderen Verwandten Jahre
- Bei Pflegeeltern Jahre
- Im Heim Jahre
- Summe der Jahre (bitte prüfen!) Jahre

(Hinweis:

Adoptiveltern gelten wie leibliche Eltern)

20. Leben Ihr Vater und Ihre Mutter hier im Haushalt?

- Ja, beide →
- Nur der Vater →
- Nur die Mutter →
- Nein, beide nicht →

Sie springen auf Frage 29!

Die folgenden Fragen 21 – 28
bitte nur für den Elternteil beantworten,
der **nicht** hier im Haushalt lebt!

Die folgenden Fragen 21 – 28
bitte getrennt für Vater **und** Mutter beantworten!

Vater
sofern nicht
im Haushalt
lebend

Mutter
sofern nicht
im Haushalt
lebend

21. **Lebt Ihr Vater / Ihre Mutter noch? Wenn ja, wo?
Wenn verstorben, wann?**

Lebt hier am Ort

Lebt woanders, und zwar:

– in den alten Bundesländern

– in den neuen Bundesländern

– in einem anderen Land, nicht in Deutschland

Ist verstorben, und zwar im Jahr

22. **In welchem Jahr wurde Ihr Vater / Ihre Mutter geboren?**

23. **Ist Ihr Vater / Ihre Mutter in Deutschland geboren?**

Ja

Nein: bitte Geburtsland angeben

23a **Hat (bzw. hatte) Ihr Vater / Ihre Mutter die deutsche
Staatsbürgerschaft?**

Ja

Nein

24. **Welchen Schulabschluss hat Ihr Vater / Ihre Mutter erworben?**

Keinen Schulabschluss

Volks- / Hauptschulabschluss (DDR: 8. Klasse POS)

Mittlere Reife, Realschulabschluss (DDR: 10. Klasse POS)

Abitur / Hochschulreife (DDR: EOS)

Anderen Schulabschluss

Weiß nicht

25. **Hat Ihr Vater / Ihre Mutter eine berufliche Ausbildung
oder ein Studium abgeschlossen?**

Ja, berufliche Ausbildung

Ja, Hochschulstudium

Nein, keine abgeschlossene Ausbildung

Weiß nicht

26. *Falls zutreffend:*
**Welche berufliche Tätigkeit übte Ihr Vater / Ihre Mutter aus,
als Sie selbst 15 Jahre alt waren?**

 Bitte **genaue Berufsbezeichnung** angeben:

Vater

Mutter

27. In welcher beruflichen Stellung war Ihr Vater / Ihre Mutter damals tätig, als Sie 15 Jahre alt waren?

Vater sofern nicht im Haushalt lebend	Mutter sofern nicht im Haushalt lebend
--	---

Arbeiter (auch in der Landwirtschaft)

- Ungelernte Arbeiter
- Angelernte Arbeiter
- Gelernte und Facharbeiter
- Vorarbeiter, Kolonnenführer
- Meister, Polier

Angestellte

- Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
- Angestellte mit einfacher Tätigkeit – ohne Ausbildungsabschluss
- Angestellte mit einfacher Tätigkeit – mit Ausbildungsabschluss
- Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit
(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
- Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion
(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)
- Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben
(z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Beamte / Staatsverwaltung (einschl. Richter und Berufssoldaten)

- Einfacher Dienst
- Mittlerer Dienst
- Gehobener Dienst
- Höherer Dienst

Selbständige (einschl. mithelfende Familienangehörige)

- Selbständige Landwirte: ohne Beschäftigte
- mit Beschäftigten
- Freie Berufe, selbständige Akademiker: ohne Beschäftigte
- mit Beschäftigten
- Sonstige Selbständige: ohne Beschäftigte
- mit Beschäftigten
- Mithelfende Familienangehörige
- War nicht erwerbstätig
- War verstorben

28. Gehören bzw. gehörten Ihr Vater / Ihre Mutter einer Kirche oder Religionsgemeinschaft an?

- Ja, und zwar: der katholischen Kirche
- der evangelischen Kirche
- einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
- einer islamischen Religionsgemeinschaft
- einer anderen Religionsgemeinschaft
- Nein, konfessionslos

29. Wenn Sie sich einmal zurückerinnern:
Wie stark haben sich Ihre Eltern um Ihre Leistungen in der Schule gekümmert?

- Sehr stark
- Ziemlich stark
- Eher wenig
- Überhaupt nicht

30. Können Sie sich an Ihr letztes Schulzeugnis erinnern?
Welche Note hatten Sie in Ihrem letzten Zeugnis in den folgenden drei Fächern?

	Deutsch	Mathematik	Erste Fremdsprache
Sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Befriedigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausreichend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangelhaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ungenügend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hatte dieses Fach nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

31. Als Sie etwa 15 Jahre alt waren:
Wie oft kam es damals vor, dass Sie mit Ihren Eltern Streit hatten?

 Bitte ein Kreuz pro Zeile!

	Sehr häufig	Häufig	Manch- mal	Selten	Nie	Person war nicht vorhanden
Mit meinem Vater	<input type="checkbox"/>					
Mit meiner Mutter	<input type="checkbox"/>					

32. Haben Sie in Ihrer Jugend aktiv Musik gemacht, gemeint ist
Gesang oder Spielen eines Musikinstruments?

- Ja
- Nein

33. Haben Sie in Ihrer Jugend außerhalb der Schule Sport getrieben?

- Ja
- Nein

Sie springen auf Frage 36!

34. Was war für Sie die wichtigste Sportart, die Sie ausgeübt haben?

Wichtigste Sportart:

35. Haben Sie in dieser Sportart auch an Wettkämpfen teilgenommen?

- Ja
- Nein

Ihre Ausbildung

37.  Wir bitten Sie nun um genauere Angaben zu einigen Punkten Ihres Lebensverlaufs, die mit der Ausbildung und dem Beruf zu tun haben. Zunächst zur Schule:

In welchem Jahr haben Sie zuletzt die Schule besucht?

Jahr

Gehe noch zur Schule →

Sie springen auf Frage 43!

38. **Wo haben Sie zuletzt die Schule besucht? War das . . .**

in einem Bundesland der Bundesrepublik Deutschland? →

Sie springen auf Frage 41!

in der DDR? →

Sie springen auf Frage 42!

in einem anderen Land?



39. **Wie viele Jahre haben Sie die Schule besucht?** Jahre

40. **Mit was für einem Abschluss haben Sie die Schule beendet?**

Schule ohne Abschluss verlassen

Pflichtschule mit Abschluss beendet

Weiterführende Schule mit Abschluss beendet

Sie springen auf Frage 44!

41. **In welchem Bundesland haben Sie zuletzt die Schule besucht?**

(Bitte eintragen!)

42. **Welchen Schulabschluss haben Sie gemacht?**

Schule ohne Abschluss verlassen →

Volks- / Hauptschulabschluss (DDR: 8. Klasse)

Realschulabschluss / Mittlere Reife (DDR: 10. Klasse) ..

Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule) ...

Abitur / Hochschulreife

Sonstiger Schulabschluss →

Bitte eintragen: **zuletzt besuchte Schule**

Bitte eintragen: **Art des Schulabschlusses**

43. **Wenn Sie einmal an die Schulklasse denken, die Sie zuletzt besucht haben:**

Wie viele Ihrer Mitschüler waren Ausländer oder nicht in Deutschland geboren?

Alle

Die meisten

Etwa die Hälfte

Etwa ein Viertel

Weniger als ein Viertel

Niemand

44. Streben Sie in Zukunft noch einen Schulabschluss an?

Ja vielleicht
Ja, sicher

Nein

Sie springen auf Frage 46!

45. Welchen höchsten Schulabschluss streben Sie an?

Volksschul- / Hauptschulabschluss
Mittlere Reife, Realschulabschluss
Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule) .
Abitur (Hochschulreife)

46. Haben Sie in Deutschland eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 49!

47. Was für ein Ausbildungs- oder Studienabschluss war das?

 Mehrfachnennungen möglich!

Lehre
(DDR: Facharbeiterabschluss)

Bitte **Ausbildungsberuf** eintragen:

Berufsfachschule, Handelsschule,
Schule des Gesundheitswesens

Bitte **Ausbildungsberuf** eintragen:

Fachschule,
z.B. Meister-, Technikerabschluss

Bitte **Ausbildungsberuf** eintragen:

Beamtenausbildung

Bitte **Ausbildungsberuf und Laufbahn** eintragen:

Fachhochschule, Berufsakademie
(früher: auch Ingenieurschule, Lehrerbildung,
DDR: Ingenieur- und Fachschulabschluss)

Bitte **Abschluss und Fachrichtung** eintragen:

Universitäts-, Hochschulabschluss

Bitte **Abschluss und Fachrichtung** eintragen:

Sonstiger Abschluss

Bitte eintragen:

48. In welchem Jahr haben Sie diesen (letzten) Ausbildungs- oder Studienabschluss gemacht?

--	--	--	--	--

Jahr

49. Haben Sie in einem anderen Land als Deutschland eine berufliche Ausbildung oder ein Studium gemacht?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 53!

50. Was für eine Ausbildung war das?

 Mehrfachnennungen möglich!

In diesem Fall beziehen sich die Frage 51-52 auf den höchsten Abschluss.

Ich wurde in einem Betrieb angelernt

Ich habe in einem Betrieb eine längere Ausbildung gemacht

Ich habe eine berufsbildende Schule besucht

Ich habe eine Hochschule besucht

Sonstiges

51. In welchem Jahr haben Sie diese Ausbildung beendet?

--	--	--	--	--

Jahr

52. Haben Sie ein Zeugnis über den erfolgreichen Abschluss dieser Ausbildung erhalten?

Ja 

Wird dieser Abschluss hier in Deutschland anerkannt?

Ja

Nein

Nein

53. Streben Sie in der Zukunft noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss oder Hochschulabschluss an?

Ja vielleicht ...

Nein 

Sie springen auf Frage 55!

Ja, sicher 

54. Welchen der folgenden Abschlüsse streben Sie an?

 Mehrfachnennungen möglich!

Abschluss einer Lehre

Berufsfachschule oder Schule des Gesundheitswesens

Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Anerkannte Berufsakademie

Fachhochschule

Universität

Berufstätigkeit

55. Falls Sie schon berufstätig waren:

Wie alt waren Sie, als Sie erstmals eine berufliche Tätigkeit aufgenommen haben?

 Gemeint ist **nicht** die Berufsausbildung, sondern die erste Tätigkeit danach!

 Jahre alt


War noch nie berufstätig 

Sie springen auf Frage 68!

56. Sind Sie heute noch in derselben Stelle und beim selben Arbeitgeber tätig?

Ja 

Sie springen auf Frage 68!

Nein


57. In welcher beruflichen Stellung waren Sie damals in Ihrer ersten Tätigkeit beschäftigt?

Arbeiter

(auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter

Angelernte Arbeiter

Gelernte und Facharbeiter

Angestellte

Angestellte mit einfacher Tätigkeit

– ohne Ausbildungsabschluss

– mit Ausbildungsabschluss

Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit
(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter,
technischer Zeichner)

Angestellte mit hochqualifizierter
Tätigkeit oder Leitungsfunktion
(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Ingenieur, Abteilungsleiter)

Selbständige

(einschl. mithelfende Familienangehörige)

Anzahl der Mitarbeiter
Keine 1 – 9 10 und
mehr

Selbständige Landwirte

Freie Berufe,
selbständige Akademiker

Sonstige Selbständige

Mithelfende Familien-
angehörige

Beamte / Staatsverwaltung

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst

Mittlerer Dienst

Gehobener Dienst

Höherer Dienst

58. Welche berufliche Tätigkeit haben Sie damals, in Ihrer ersten Stelle, ausgeübt?

 Bitte geben Sie die **genaue** Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern: "Speditionskaufmann", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

59. Welche Art von Ausbildung war für diese Tätigkeit in der Regel erforderlich?

- Keine bestimmte Ausbildung erforderlich
- Eine abgeschlossene Berufsausbildung für diese Tätigkeit
- Ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium
- Ein abgeschlossenes Universitäts- oder Hochschulstudium

60a Gehörte der Betrieb, in dem Sie damals arbeiteten, zum öffentlichen Dienst bzw. zur Staatsverwaltung?

- Ja
- Nein

60b In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich war das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?

 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

61. Haben Sie seitdem ein- oder mehrmals den Beruf gewechselt, so dass sich die Art Ihrer Tätigkeit grundlegend geändert hat?

- Ja, einmal
- Ja, mehrmals
- Nein

In welchem Jahr sind Sie dann in den Beruf gewechselt, den Sie heute ausüben bzw. zuletzt ausgeübt haben?

--	--	--	--

Jahr

62. Sind Sie derzeit erwerbstätig?

- Ja
- Nein

Sie springen auf Frage 68!

63. In welchem Jahr sind Sie zuletzt erwerbstätig gewesen?

--	--	--	--

Jahr

64. Waren Sie zuletzt voll berufstätig, teilzeitbeschäftigt oder geringfügig bzw. unregelmäßig erwerbstätig?

- Voll berufstätig (mindestens 35 Wochenstunden)
- Teilzeitbeschäftigt (20 bis 34 Wochenstunden)
- Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig

68. Nun noch etwas ganz anderes:
Seit welchem Jahr leben Sie persönlich schon in dieser Wohnung?

Seit (Jahr eintragen)

69. Haben Sie außer dieser Wohnung noch eine andere Wohnung, in der Sie selbst auch wohnen oder Ihren Urlaub verbringen?

Nein Ja ➔

Liegt diese zweite Wohnung in Westdeutschland (alte Länder und West-Berlin) oder in Ostdeutschland (neue Länder und Ostberlin) oder im Ausland?

Westdeutschland

Ostdeutschland

Ausland

Welche Wohnung benutzen Sie überwiegend?

Diese hier

Die andere

Etwas gleich

Von welcher Wohnung gehen Sie überwiegend zur Arbeit oder zur Schule / Hochschule?

Von dieser hier

Von der anderen

Trifft nicht zu

70. Haben oder hatten Sie Kinder? Wenn ja, wie viele?

☞ Gemeint sind leibliche oder adoptierte Kinder (nicht Pflege- oder Stiefkinder).

Ja, und zwar: Kinder Nein, hatte nie Kinder ... ➔ Sie springen auf Frage 71!

☞ Bitte für **jedes** dieser Kinder angeben. Bitte beginnen Sie mit dem Ältesten:

	Geburtsjahr	Geschlecht		Wo lebt das Kind heute?					
		Sohn	Tochter	Hier im Haushalt	Hier am Ort	Woanders in Westdeutschland	Woanders in Ostdeutschland	Im Ausland	Ist verstorben
1. Kind	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
2. Kind	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
3. Kind	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
4. Kind	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
5. Kind	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
6. Kind	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
7. Kind	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
8. Kind	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

71. Sind Sie heute oder waren Sie einmal verheiratet?

Ja, bin oder
war verheiratet
↓

Nein, war nie
verheiratet →

Sie springen auf Frage 73!

72. Seit wann sind Sie bzw. von wann bis wann waren Sie verheiratet?

☞ Falls Sie in zweiter oder weiterer Ehe verheiratet sind,
machen Sie die Angaben bitte auch für Ihre frühere(n) Ehe(n).

	Erste Ehe	Zweite Ehe	Dritte Ehe
Die Ehe wurde geschlossen im Jahr	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Sie besteht noch heute	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie endete im Jahr	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
- durch Scheidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- durch Tod des Ehepartners	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

73. Haben Sie ein freiwilliges soziales Jahr abgeleistet?

Ja

Nein

74. Nur an Männer:

Haben Sie Wehr- oder Zivildienst geleistet?

Ja
↓

Nein
↓

In welcher der folgenden Formen?

- Wehrdienst
- mit gesetzlicher Dienstzeit
 - mit längerer Dienstzeit
als Zeit- oder Berufssoldat
 - Zivildienst
 - Gleichgestellter Einsatz im
Katastrophenschutz

Aus welchen Gründen nicht?

- Bin noch zu jung
- Als untauglich gemustert
- Als Ersatzreserve gemustert
- Aus anderen Gründen freigestellt

Bitte prüfen: Ist der grüne "Personenfragebogen für alle" schon ausgefüllt?

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten

(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen „Mutter und Kind“

Leben in Deutschland

Befragung 2008
zur sozialen Lage
der Haushalte



Fragebogen: „Mutter und Kind“

Herzlichen Glückwunsch – noch nachträglich – zur Geburt Ihres Kindes! Für das „Leben in Deutschland“ ist die nachwachsende Generation besonders wichtig. In diesem kurzen Fragebogen geht es um Kinder, die **im Jahr 2007 oder 2008 geboren** wurden. Unsere Fragen beziehen sich auf Ihre persönlichen Erfahrungen und die Entwicklung des Kindes. Da es auch um die Schwangerschaft geht, richtet sich der Fragebogen nur an die Mütter.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig.

Wir bitten Sie aber herzlich,

- unserem Mitarbeiter die Fragen zu beantworten
- oder den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

A

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--

Vorname der Mutter:

Personen Nr.:

--	--

Bitte in Druckbuchstaben

1. Wie heißt Ihr neugeborenes Kind?

Vorname des Kindes:

Personen Nr.:

--	--

Bitte in Druckbuchstaben

2. In welchem Jahr und Monat
wurde Ihr Kind geboren?

2007

2008

Monat:

--	--

3. An welchem Ort fand die Entbindung statt?

Zu Hause

Im Krankenhaus

Sonstiges

War es eine Entbindung mit Kaiserschnitt?

Ja

Nein

4. In der wievielten Schwangerschaftswoche wurde Ihr Kind geboren?

In der . Woche

5. Wie groß und schwer war Ihr Kind zum Zeitpunkt der Geburt?

Geburtsgewicht in Gramm

Körpergröße in cm

Kopfumfang in cm

6. Haben Sie Ihr Kind gestillt, und wenn ja, wie lange?

Stille immer noch

Habe nur in den ersten vier Wochen gestillt

Habe länger gestillt und zwar: Monate

Nein, habe nicht gestillt

7. Gab es bei Ihrem Kind in den ersten drei Monaten nach der Geburt ernste gesundheitliche Probleme, die einen Krankenhausaufenthalt notwendig machten?

Ja ⇒ und zwar: Tage

Nein

8. Nach der Geburt erhält man ein „Kinder-Untersuchungsheft“ für ärztliche Vorsorgeuntersuchungen (U2, U3, usw.). Welche war die letzte durchgeführte Untersuchung bei Ihrem Kind?

Es wurden keine dieser Untersuchungen durchgeführt

9. Wurden bei Ihrem Kind Anhaltspunkte für Verzögerungen, Störungen oder Behinderungen festgestellt?

Ja, bei der "U" Untersuchung

Nein

Sie springen auf Frage 11!

Ja, bei einer anderen Untersuchung ..

10. Welche Verzögerungen, Störungen oder Behinderungen der folgenden Art wurden bei Ihrem Kind festgestellt?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Wahrnehmung (Sehen, Hören)

Motorik (Greifen, Krabbeln, Laufen)

Neurologische Störung (Krämpfe u.ä)

Sprache (Lautbildung, Spracherwerbsstörung)

Regulation (untröstbares Schreien, dauerhafte Schlaf- oder Essstörung)

Chronische Krankheit

Körperliche Behinderung

Geistige Behinderung

Sonstiges

11. Um Ihr wieviertes Kind handelt es sich bei dem Neugeborenen?

Es ist das te Kind.

12. Handelt es sich um Ihr leibliches Kind?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage 15!

13. War Ihre Schwangerschaft eher ungeplant oder eher geplant?

Eher ungeplant

Eher geplant

Erfolgte mit medizinischer Unterstützung
(Hormonbehandlung, IVF)

14. Wie war Ihr körperliches und seelisches Befinden im letzten Drittel der Schwangerschaft und in den ersten drei Monaten nach der Geburt?

	Sehr gut	Gut	Eher schlecht	Sehr schlecht
Körperliches Befinden:				
Im letzten Drittel der Schwangerschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In den ersten drei Monaten nach der Geburt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Seelisches / Psychisches Befinden:				
Im letzten Drittel der Schwangerschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In den ersten drei Monaten nach der Geburt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Bedingt durch die Geburt eines Kindes verändern sich ja die Lebensumstände. Man macht neue Erfahrungen und entwickelt neue Erwartungen an die Zukunft. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu
Meine Lebensumstände haben sich sehr stark verändert.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Aufziehen meines Kindes bereitet mir Glück und Freude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin oft am Ende meiner Kräfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meine Rolle als Mutter ist für mich sehr befriedigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich den neuen Aufgaben und Anforderungen oft nicht gewachsen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich lerne über das Kind auch andere Menschen kennen und knüpfe neue Kontakte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich leide darunter, auf meine Rolle als Mutter eingeschränkt zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meinem Kind viel Zärtlichkeit zu geben, ist mir sehr wichtig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Gesundheit meines Kindes macht mir Sorgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. **Lebt der Vater des Kindes hier im Haushalt?**

Ja Nein

17. **Wie stark fühlen Sie sich von Ihrem Partner bei der Betreuung des Kindes unterstützt?**

Sehr stark
 Stark
 Eher wenig
 Gar nicht Trifft nicht zu, gibt keinen Partner

18. **Sind Sie selbst die Hauptbetreuungsperson Ihres Kindes?**

Ja Nein

19. **Wenn Sie einmal an eine normale Woche denken:**

**Gibt es außer Ihnen andere Personen, die die Betreuung des Kindes zeitweise übernehmen?
 Wenn ja, welche Personen sind das und wie viele Stunden pro Woche übernehmen sie die Betreuung?**

	Ja	Stunden	
(Ehe) Partner	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Großeltern des Kindes	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Ältere Geschwister des Kindes	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Andere Verwandte	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Tagesmutter	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Krippe	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Andere (z.B. Babysitter, Nachbarn)	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	Nein, niemand <input type="checkbox"/>

20. **Wie sehen Sie ihr Kind heute?
 Inwieweit treffen folgende Aussagen zu?**

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Mein Kind ist meist fröhlich und zufrieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist leicht erregbar und weint häufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist schwer zu trösten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist neugierig und aktiv	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist eher zurückhaltend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

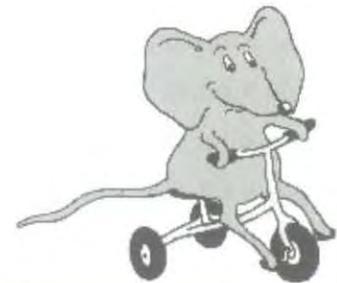
Listen-Nr.	Lfd. Nr.	Tag	Monat	Abrechnungs-Nummer				

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen „Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren“

Leben in Deutschland

Befragung 2008
zur sozialen Lage
der Haushalte



Fragebogen: „Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren“

Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind geprägt von einer Vielfalt von Entwicklungsschritten. Für die Wissenschaft ist diese wichtige Lebensspanne von großem Interesse. In diesem kurzen Fragebogen geht es um Ihre Kinder, die **im Jahr 2005 geboren** wurden. Unsere Fragen beziehen sich auf Ihre persönlichen Erfahrungen und die Entwicklung des Kindes.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig.

Wir bitten Sie aber herzlich,

- unserem Mitarbeiter die Fragen zu beantworten
- oder den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

B

**Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
It. Adressenprotokoll:**

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--

Vorname der Mutter:

Bitte in Druckbuchstaben

Personen Nr.:

--	--

1. Wie heißt Ihr Kind?

Vorname des Kindes:

Bitte in Druckbuchstaben

Personen Nr.:

--	--

**2. In welchem Jahr und Monat
wurde Ihr Kind geboren?**

2005

Monat:

--	--

3. Haben Sie Ihr Kind gestillt, und wenn ja, wie lange?

- Stille immer noch
- Habe nur in den ersten vier Wochen gestillt....
- Habe länger gestillt und zwar: Monate
- Nein, habe nicht gestillt

**4. Wie sehen Sie Ihr Kind heute?
Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zu?**

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Mein Kind ist meist fröhlich und zufrieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist leicht erregbar und weint häufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist schwer zu trösten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist neugierig und aktiv	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist gesprächig, redet gern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind zeigt Mitgefühl, wenn andere traurig sind.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Gesundheit meines Kindes macht mir Sorgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Gab es bei Ihrem Kind in den letzten 12 Monaten gesundheitliche Probleme, die einen Krankenhausaufenthalt notwendig machten?

- Ja ⇒ und zwar: Tage
- Nein

6. Ist von einem Arzt bei Ihrem Kind einmal eine der folgenden Erkrankungen oder Störungen festgestellt worden?

Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

- Asthma
- Chronische Bronchitis.....
- Spastische / akute Bronchitis.....
- Pseudokrapp / Kruppsyndrom
- Mittelohrentzündung
- Heuschnupfen
- Neurodermitis.....
- Fehlsichtigkeit (z.B. Schielen).....
- Schwerhörigkeit
- Ernährungsstörungen
- Störungen der Motorik, des Bewegungsapparates..
- Sonstige Störungen / Behinderungen ⇒
- Nein, nichts davon.....

und zwar:

7. Wie sind gegenwärtig Größe und Gewicht Ihres Kindes?

-
- Gewicht in Kilogramm Körpergröße in cm

8. Wenn Sie einmal an eine normale Woche denken:
 Gibt es außer Ihnen andere Personen, die die Betreuung des Kindes zeitweise übernehmen?
 Wenn ja, welche Personen sind das und wie viele Stunden pro Woche übernehmen sie die Betreuung?

	Ja	Stunden	
(Ehe) Partner	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Vater des Kindes (falls nicht im Haushalt).....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Großeltern des Kindes	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Ältere Geschwister des Kindes	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Andere Verwandte	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Tagesmutter (außer Haus)	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Kinderfrau (in Ihrem Haushalt)	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Krippe, Kindergarten, Kindertageseinrichtung ...	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Andere (z.B. Babysitter, Nachbarn).....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	Nein, niemand <input type="checkbox"/>

9. Wie oft haben Sie oder die Hauptbetreuungsperson in den letzten 14 Tagen gemeinsam mit Ihrem Kind folgende Aktivitäten ausgeführt?

	Täglich	Mehrmals die Woche	Mindestens einmal die Woche	Gar nicht
(Vor-)Singen von Kinderliedern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spaziergänge an der frischen Luft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Malen oder Basteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschichten vorlesen oder erzählen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bilderbücher anschauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zum Spielplatz gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besuch bei anderen Familien mit Kindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit dem Kind einkaufen gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammen Fernsehen/Video ansehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Darf Ihr Kind schon alleine, also ohne Erwachsene, Fernsehen oder Video schauen?

Ja und zwar Stunden pro Woche

Nur selten, ausnahmsweise...

Nein, grundsätzlich nicht.....

11. Wie würden Sie Ihr Kind im Vergleich zu Kindern gleichen Alters beurteilen?

☞ Je weiter links Sie Ihr Kreuz machen, um so mehr trifft die linke Eigenschaft zu,
 je weiter rechts Sie Ihr Kreuz machen, um so mehr trifft die rechte Eigenschaft zu!

Mein Kind ...

ist eher schüchtern	<input type="checkbox"/>	ist eher kontaktfreudig									
ist eher konzentriert	<input type="checkbox"/>	ist eher leicht ablenkbar									
ist eher trotzig	<input type="checkbox"/>	ist eher folgsam									
begreift eher schnell	<input type="checkbox"/>	braucht mehr Zeit									

12. Für Eltern ist es immer ein großes Erlebnis, wenn das Kind schon wieder etwas Neues kann.
Bitte geben Sie an, welche Dinge das bei Ihrem Kind sind.

Ja Teilweise Nein

Sprechen:

- Versteht kurze Anweisungen, wie z.B. "hole deine Schuhe"
- Bildet Sätze mit mindestens zwei Wörtern
- Spricht in ganzen Sätzen (mit vier oder mehr Wörtern)
- Hört einer Geschichte 5 Minuten oder länger aufmerksam zu
- Überbringt einfache Nachrichten wie z.B "Essen ist fertig"

Alltagsfertigkeiten:

- Isst selbständig mit dem Löffel, ohne zu kleckern
- Putzt sich selbst die Nase
- Benützt für "großes Geschäft" die Toilette
- Zieht sich Hosen und Unterhosen selbst richtig herum an
- Putzt sich selbst die Zähne

Bewegung:

- Läuft Treppen vorwärts hinunter
- Öffnet Türen mit Türklinke
- Klettert auf Klettergerüste und andere hohe Spielgeräte
- Schneidet mit einer Schere Papier durch
- Malt auf Papier erkennbare Formen

Soziale Beziehungen:

- Nennt vertraute Personen beim Namen; sagt z.B. "Mama", "Papa" oder verwendet den Vornamen des Vaters
- Nimmt an Spielen mit anderen Kindern teil
- Beschäftigt sich mit Rollenspielen ("tun als ob")
- Zeigt eine Vorliebe für bestimmte Spielgefährten oder Freunde
- Benennt eigene Gefühle, z.B. "traurig", "freuen", "Angst"

13. Sprechen Sie oder andere Haushaltsmitglieder mit Ihrem Kind nur Deutsch oder auch in einer anderen Sprache?

Nur in Deutsch

Auch in einer anderen Sprache ...

Nur in der anderen Sprache

und zwar:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen „Ihr Kind im Alter von 5 oder 6 Jahren“

Leben in Deutschland

Befragung 2008
zur sozialen Lage
der Haushalte



Fragebogen: „Ihr Kind im Alter von 5 oder 6 Jahren“

Die Wissenschaft weiß vergleichsweise viel über Kinder im Schulalter, aber nur wenig über die sehr wichtige Zeit vor der Schule. In diesem kurzen Fragebogen geht es um Kinder, **die im Jahr 2002 geboren** wurden. Unsere Fragen beziehen sich auf Ihre persönlichen Erfahrungen und die Entwicklung Ihres Kindes.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig.

Wir bitten Sie aber herzlich,

- unserem Mitarbeiter die Fragen zu beantworten
- oder den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

C

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
Ih. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--

Vorname der Mutter:

Bitte in Druckbuchstaben

Personen Nr.:

--	--

1. Wie heißt Ihr Kind?

Vorname des Kindes:

Bitte in Druckbuchstaben

Personen Nr.:

--	--

2. In welchem Jahr und Monat
wurde Ihr Kind geboren?

2002

Monat:

--	--

3. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihr Kind zu?

Bitte berücksichtigen Sie bei der Antwort das Verhalten Ihres Kindes in den letzten sechs Monaten.

☞ Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala.

Der Wert 1 bedeutet: **trifft überhaupt nicht zu**. Der Wert 7 bedeutet: **trifft voll zu**.

Mit den Werten zwischen 1 und 7 können Sie Ihre Meinung abstufen.

Mein Kind...	Trifft überhaupt nicht zu					Trifft voll zu	
	1	2	3	4	5	6	7
ist rücksichtsvoll	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist unruhig, überaktiv, kann nicht lange stillsitzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
teilt gerne mit anderen Kindern (Süßigkeiten, Spielzeug, Buntstifte usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
hat oft Wutanfälle, ist aufbrausend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist ein Einzelgänger, spielt meist alleine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist hilfsbereit, wenn andere verletzt, krank oder betrübt sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist ständig zappelig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
streitet sich oft mit anderen Kindern oder schikaniert sie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist oft unglücklich oder niedergeschlagen; weint häufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist im Allgemeinen bei anderen Kindern beliebt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist leicht ablenkbar, unkonzentriert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist nervös oder anklammernd in neuen Situationen; verliert leicht das Selbstvertrauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wird von anderen gehänselt oder schikaniert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
hilft anderen oft freiwillig (Eltern, Erziehern, anderen Kindern) ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kommt besser mit Erwachsenen aus als mit anderen Kindern .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
hat viele Ängste; fürchtet sich leicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
führt Aufgaben zu Ende; kann sich lange konzentrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Wie sind gegenwärtig Größe und Gewicht Ihres Kindes?

Gewicht in Kilogramm

Körpergröße in cm

5. Ist Ihr Kind in irgendeiner Weise eingeschränkt oder daran gehindert, Dinge zu tun, die die meisten gleichaltrigen Kinder tun können?

Ja

Nein

6. Gab es bei Ihrem Kind in den letzten 12 Monaten gesundheitliche Probleme, die einen Krankenhausaufenthalt notwendig machten?

Ja ⇒ und zwar: Tage

Nein

7. Mussten Sie in den letzten 3 Monaten wegen gesundheitlicher Probleme Ihres Kindes einen Arzt aufsuchen oder rufen?

Ja ⇒ und zwar: mal
 Nein

8. Ist von einem Arzt bei Ihrem Kind einmal eine der folgenden Erkrankungen oder Störungen festgestellt worden?

Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

- Atemwegserkrankungen (Asthma, Bronchitis oder ähnliches) ...
- Mittelohrentzündung
- Neurodermitis
- Fehlsichtigkeit (z.B. Schielen)
- Ernährungsstörungen
- Störungen der Motorik, des Bewegungsapparates
- Sonstige Störungen / Behinderungen ⇒
- Nein, nichts davon

9. Wie oft haben Sie oder die Hauptbetreuungsperson in den letzten 14 Tagen gemeinsam mit Ihrem Kind folgende Aktivitäten ausgeführt?

	Täglich	Mehrmals die Woche	Mindestens einmal die Woche	Gar nicht
Auf den Spielplatz gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktivitäten an der frischen Luft (Spaziergänge oder ähnliches)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besuch bei anderen Familien mit Kindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit dem Kind einkaufen gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Singen von Kinderliedern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Malen oder Basteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Karten-, Würfelspiele oder andere gemeinsame Spiele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammen Fernsehen/Video ansehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammen Computer-/Internetspiel machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besuch Kindertheater, Zirkus, Museum, Ausstellung oder ähnliches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschichte vorlesen oder erzählen				
- in deutscher Sprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- in anderer Sprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Darf Ihr Kind alleine, also ohne Erwachsene, Fernsehen oder Video schauen?

Ja ⇒ und zwar Stunden pro Woche
 Nur selten, ausnahmsweise...
 Nein, grundsätzlich nicht

11. Wenn Sie einmal an eine normale Woche denken:

Gibt es außer Ihnen andere Personen, die die Betreuung des Kindes zeitweise übernehmen?

Wenn ja, welche Personen sind das und wie viele Stunden pro Woche übernehmen sie die Betreuung?

	Ja	Stunden
(Ehe) Partner	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Vater des Kindes (falls nicht im Haushalt)	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Großeltern des Kindes	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Ältere Geschwister des Kindes	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Andere Verwandte	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Tagesmutter (<u>außer</u> Haus)	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Kinderfrau (in Ihrem Haushalt)	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Kindergarten, Kindertageseinrichtung, Hort	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Andere (z.B. Babysitter, Nachbarn)	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Nein, niemand	<input type="checkbox"/>	

12. Wie würden Sie Ihr Kind im Vergleich zu anderen Kindern gleichen Alters beurteilen?

☞ Je weiter links Sie Ihr Kreuz machen, um so mehr trifft die linke Eigenschaft zu, je weiter rechts Sie Ihr Kreuz machen, um so mehr trifft die rechte Eigenschaft zu!

Mein Kind ...

ist eher gesprächig	<input type="checkbox"/>	ist eher still
ist unordentlich	<input type="checkbox"/>	ist ordentlich
ist gutmütig	<input type="checkbox"/>	ist leicht reizbar
ist wenig interessiert	<input type="checkbox"/>	ist wissensdurstig
hat Selbstvertrauen	<input type="checkbox"/>	ist unsicher
ist zurückgezogen	<input type="checkbox"/>	ist kontaktfreudig
ist konzentriert	<input type="checkbox"/>	ist leicht ablenkbar
ist trotzig	<input type="checkbox"/>	ist folgsam
begreift schnell	<input type="checkbox"/>	braucht mehr Zeit
ist ängstlich	<input type="checkbox"/>	ist unängstlich

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen „Nachbefragung – Kurzfassung“

Leben in Deutschland

Personenfragebogen 2007 – Nachbefragung Kurzfassung

Unsere wissenschaftliche Untersuchung beschäftigt sich in erster Linie mit der Darstellung von **Entwicklungen** im beruflichen und familiären Bereich.

Dafür müssen bestimmte Informationen über die Jahre hinweg lückenlos vorliegen. Dieser kurze Zusatzfragebogen richtet sich nur an Personen, die an der Befragung 2007 **nicht** teilgenommen haben.

Bitte helfen Sie, die dadurch aufgetretenen Verlaufslücken zu schließen.

Herzlichen Dank!

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

Person Nr.:

Vorname:

Bitte in Druckbuchstaben

1. Und nun erinnern Sie sich bitte noch einmal an das Jahr 2006.

Wir haben hier eine Art Kalender abgebildet.
Links steht, was Sie im Jahr 2006 gewesen sein könnten.

Bitte gehen Sie die Liste durch und kreuzen Sie alle Monate an,
in denen Sie zum Beispiel erwerbstätig waren, arbeitslos waren usw.

 Bitte achten Sie darauf, dass für jeden Monat ein Kästchen angekreuzt sein muss!
Bei Arbeitslosigkeit: auch wenn kürzer als ein Monat, bitte im entsprechenden Monat ankreuzen.

Ich war . . .	2006											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
voll erwerbstätig (auch ABM oder SAM)	<input type="checkbox"/>											
teilzeitbeschäftigt	<input type="checkbox"/>											
in einem Mini-Job (bis 400 €)	<input type="checkbox"/>											
in betrieblicher Erstausbildung/ Lehre	<input type="checkbox"/>											
in Fortbildung, Umschulung oder beruflicher Weiterbildung ..	<input type="checkbox"/>											
arbeitslos gemeldet	<input type="checkbox"/>											
in Rente / Pension oder Vorruhestand	<input type="checkbox"/>											
im Mutterschutz / Erziehungsurlaub / Elternzeit ...	<input type="checkbox"/>											
auf der Schule / Hochschule / Fachschule	<input type="checkbox"/>											
Wehrdienst/Wehrübung als Wehrpflichtiger	<input type="checkbox"/>											
Zivildienst	<input type="checkbox"/>											
Freiwilliges soziales Jahr..	<input type="checkbox"/>											
Hausfrau / Hausmann	<input type="checkbox"/>											
Sonstiges und zwar:	<input type="checkbox"/>											

2. Sind Sie irgendwann im Laufe des Jahres 2006 aus Ihrem damaligen Arbeitsverhältnis ausgeschieden?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 6!

3. In welchem Monat war das?

--	--

Monat

4. Auf welche Weise wurde diese Beschäftigung beendet?

 Bitte nur **einen** Punkt ankreuzen!

- Wegen Betriebsstillegung / Auflösung der Dienststelle
- Durch eigene Kündigung
- Durch Kündigung von Seiten des Arbeitgebers
- Durch Auflösungsvertrag / im Einvernehmen
- Befristete Beschäftigung oder Ausbildung war beendet
- Erreichen der Altersgrenze / Rente / Pension
- Beurlaubung
- Aufgabe der selbständigen Tätigkeit / des Geschäfts

5. Wie lange waren Sie insgesamt in Ihrer letzten Stelle beschäftigt?

--	--

Jahre

--	--

Monate

6. Haben Sie irgendwann im Laufe des Jahres 2006 eine der folgenden Sozialleistungen oder finanziellen Unterstützungen bekommen?

Wenn ja, wie viele Monate?

Nein Ja Monate in 2006

Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	⇒	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Arbeitslosengeld II / Sozialgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	⇒	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung; Übergangsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	⇒	<input type="text"/>	<input type="text"/>
BAFöG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	⇒	<input type="text"/>	<input type="text"/>

7. Haben Sie im Jahr 2006 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium beendet?

Ja

Nein ➔

Sie springen auf Frage 11!

In welchem Monat?

Monat

8. Haben Sie diese Ausbildung mit einem Abschluss beendet?

Ja

Nein ➔

Sie springen auf Frage 11!

9. Haben Sie diesen Abschluss in Deutschland oder in einem anderen Land gemacht?

Deutschland

In einem anderen Land

10. Um was für einen Bildungsabschluss handelt es sich?

Allgemeinbildender Schulabschluss

Hauptschulabschluss

Mittlere Reife, Realschulabschluss

Fachhochschulreife
(Abschluss einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluss

und
zwar:

Hochschulabschluss

Fachhochschule

Universität /
Technische / sonstige Hochschule

Bitte zusätzlich Abschluss und Fachrichtung angeben:

Beruflicher Ausbildungsabschluss

Bezeichnung des Ausbildungsberufs:

Art der Ausbildung:

Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule

Schule des Gesundheitswesens

Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Betriebliche Umschulung

Sonstiges, z.B. Fortbildungslehrgang

11. Ihr Geschlecht und Geburtsjahr:

Männlich

Weiblich

Geburtsjahr:

1	9		
---	---	--	--

12. Hat sich an Ihrer familiären Situation im Jahr 2006 etwas verändert?

Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

	Ja	2006 im Monat		
Habe geheiratet	<input type="checkbox"/> →	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Bin mit Partner /Partnerin zusammengezogen	<input type="checkbox"/> →	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Kind wurde geboren	<input type="checkbox"/> →	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Kind kam in den Haushalt	<input type="checkbox"/> →	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen	<input type="checkbox"/> →	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt	<input type="checkbox"/> →	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Wurde geschieden	<input type="checkbox"/> →	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben	<input type="checkbox"/> →	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Vater verstorben	<input type="checkbox"/> →	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Mutter verstorben	<input type="checkbox"/> →	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Kind verstorben	<input type="checkbox"/> →	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Sonstiges	<input type="checkbox"/> →	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 50px; height: 20px; vertical-align: top;">und zwar:</td></tr></table>	und zwar:			
und zwar:				
Nein, nichts davon	<input type="checkbox"/>			

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten

(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen „Lust auf DJ“ (nur Deckblatt)

Lust auf DJ

DJ steht für „Denksport & Jugend“ und ist die neue Ergänzung zum Jugendfragebogen unserer Studie „Leben in Deutschland“. Den Jugendfragebogen kennen Sie ja bereits.

Aber DJ ist anders, er fragt nicht nach Ihrer Meinung, Ihren Neigungen, Ihrer sozialen Situation. DJ ist Denksport. Gefragt ist "Köpfchen, Köpfchen" - aber bleiben Sie locker!

Ihre Teilnahme ist natürlich freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt jedoch entscheidend von Ihrer Mitarbeit ab.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

Person Nr.:

Vorname:

Bitte in Druckbuchstaben

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
eines persönlich-mündlichen Interviews
mit Zeitmessung:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Worum es geht? Im Grunde müssen Sie lediglich in ein bestehendes System ein fehlendes Element einordnen.

- **erst Worte,**
- **dann Zeichen,**
- **zuletzt Figuren.**

Und wir fangen immer ganz leicht an. Unsere Mitarbeiterin/unsere Mitarbeiter wird Ihnen allerdings für jede der drei Denksportaufgaben nur eine bestimmte Zeit gewähren.

Gemessen wird mit einem digitalen Wecker, der nach Ablauf der Zeit klingelt. Das ist das Zeichen, mit der jeweiligen Denksportaufgabe aufzuhören, auch wenn Sie nicht damit fertig sind. Vermutlich werden Sie nicht alle Aufgaben schaffen, aber keine Sorge, das ist ganz normal.

Gehen Sie der Reihe nach vor. Aber wenn Sie mal an einer Stelle wirklich nicht weiterkommen sollten, dann atmen Sie kräftig durch und rücken zur nächsten Stelle vor.

Noch eine Bitte: Lösen Sie die drei Denksportaufgaben allein. Schicken Sie doch einfach - bis auf unsere Mitarbeiterin/unsere Mitarbeiter - alle anderen Leute weg!

Also denn: viel Vergnügen...

Greifkrafttest

Leben in Deutschland

Befragung 2008
zur sozialen Lage
der Haushalte

Greifkrafttest

Wir möchten nun mit Ihnen einen sogenannten "Greifkrafttest" durchführen. Mit diesem Test wird gemessen, welche Kraft ein Mensch beim Greifen ausüben kann. Das kann zur Beurteilung der körperlichen Verfassung wichtig sein.

Dieser Fragebogen richtet sich an alle Befragungspersonen im Haushalt, d.h. Personen, die 1991 und früher geboren sind.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen in **allen** Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich, mit unserem Mitarbeiter diesen Test durchzuführen.

 *Der Test soll möglichst nach der Beantwortung des Personen- bzw. Jugendfragebogens durchgeführt werden. Falls in Ausnahmefällen ein anderer Zeitpunkt gewählt wurde, ist das bitte am Ende des Tests zu vermerken.*

Bitte unbedingt eintragen lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--

Person Nr.:

--	--

Vorname:

--

Bitte in Druckbuchstaben

Zu Beginn des Tests haben wir zwei Fragen.

1. Sind Sie von Natur aus Rechts- oder Linkshänder?

Rechtshänder

Linkshänder

2. Mit welcher Hand schreiben Sie tatsächlich?

Rechte Hand

Linke Hand

3. Jetzt folgt der eigentliche Test.

Der Test ist nicht schädlich und kann in jedem Alter durchgeführt werden, außer bestimmte medizinische Gründe sprechen dagegen, wie zum Beispiel:

- Schwellungen
- Entzündungen
- Schmerzen
- Operationen oder Verwundungen in den letzten sechs Monaten

Ist nur eine Hand betroffen, führen Sie bitte nur die zwei Messungen mit der beschwerdefreien Hand durch.

 Zusammenfassung für den Interviewer.

Sie haben sich bereits mit der Anleitung und dem Gerät vertraut gemacht.

Hier zur Erinnerung die wichtigsten Punkte:

1. Den Pfeil des Gerätes per Hand auf Null stellen.
2. Den Griff des Gerätes auf die Handgröße des Befragten anpassen.
3. Störenden Schmuck an den Händen, ablegen.
4. Die Zielperson soll möglichst stehen.
5. Der Arm der Zielperson muss am Körper anliegen und darf bei der Messung nicht angehoben werden.
6. Der Unterarm muss im rechten Winkel gehalten werden.
7. Die Zielperson soll ein paar Sekunden lang, so fest wie Sie kann, zudrücken.
8. Den erreichten Wert, auf ein halbes Kilo genau eingeben.
9. Zwei Werte für jede Hand ermitteln (abwechselnd zwischen rechts und links).
10. Abweichungen von der Testanordnung, am Ende des Tests vermerken.

Zuerst:

Erste Messung (rechts-links)

Rechts , kg

Links , kg

nicht möglich

nicht möglich

Dann, falls möglich:

Zweite Messung (rechts-links)

Rechts , kg

Links , kg

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Gab es unvermeidliche Abweichungen vom vorgesehenen Ablauf?

Ja  und zwar:

Nein

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

3. Englischsprachige Fragebogenversion

Übersetzung – ENGLISCH

Haushaltsfragebogen
Personenfragebogen für alle

Household question form
Individual question form

Living in Germany

Erläuterung:

Auch Befragte mit ausländischer Staatsangehörigkeit werden mit dem deutschsprachigen Fragebogen befragt.

Die fremdsprachige Fragebogenfassung dient nur als Übersetzungshilfe in Fällen, in denen Verständigungsschwierigkeiten auftreten.

Zum Ausfüllen des Fragebogens bitte **nur** die deutschsprachigen Fassungen verwenden.

Non-German respondents are interviewed using the regular German version of the questionnaire.

The foreign language versions of the questionnaire are used as an additional translation aid only and should not be written on to fill in answers.

Please use **only** the German version of the questionnaire to fill in your answers.

Living in Germany

Survey 2008
on the social situation
of households

Household question form

This questionnaire booklet is directed towards the household as a whole and not towards individuals in the household. The questionnaire should be filled out by the same person in the household who did it last year, if possible.

Your cooperation is voluntary. The scientific meaningfulness of this investigation, however, depends on the cooperation of all persons in all households.

Therefore, we ask that:

- You allow our representative to carry out this interview; **or**
- You carefully fill out the questionnaire booklet yourself.

**Before handing in please enter
in accordance with the address log:**

Household number

--	--	--	--	--	--

The questionnaire has been filled out by:

First name

--

Person
number

--	--

Expenses for house or flat

1. Did you live in this flat the last time we interviewed you about a year ago?

Yes  Skip to question 9!

No 

2. What was the most important reason for moving into this flat?

 Please check **up to three** reasons!

Notice given from the previous landlord

Acquiring ownership of own home or flat

Inheritance

Reasons related to work

Reasons related to family:

 Marriage

 Separation / Divorce

 Moving away from parents' home

 Other

Size and costs of the flat:

 Previous flat too small

 Previous flat too large

 Costs for previous flat (rent, interest, mortgage payments) too high

Other reasons related to the previous flat:

 Previous flat was poorly designed, equipped, etc.

 The previous flat was poorly located

 The previous flat was in a bad neighborhood

Other reasons

3. And how does your new flat compare to your previous one?

Is the overall situation in your new flat better, about the same, or worse than in the previous flat?

 Please check **only one** per row!

	Better	About the same	Worse
How is that with respect to ...			
– financial aspects (for example, rent)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– the size of the flat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– how the flat is designed, equipped	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– the neighborhood	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– conditions around the flat (noise, exhaust fumes, pollution) ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– access to public transportation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– relations to neighbors?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. When did you move into this flat?

Month Year

5. How would you describe your residential area?

- A residential area with mostly old houses
- A residential area with mostly newer houses
- A residential and commercial area with flats, houses, shops and businesses
- A commercial area (shops, banks, offices) with few flats
- An industrial area with few flats

6. What kind of a house is it in which you live?

- Farm house
- Free standing one or two family house
- One or two family house as row or double house
- Building with 3 to 4 flats
- Building with 5 to 8 flats
- Building with 9 or more flats (but no more than 8 floors/stories)
- High-rise (9 or more floors/stories)

7. Is it a dormitory or a similar living complex?

- No Yes: - Dormitory for school pupils or teenagers
- Student dormitory
 - Housing/Residence for employees
 - Nursing home, nursing home for the elderly
 - Housing for the elderly
 - Other

8. When, approximately, was the house built in which your flat is located?

- Before 1919
- 1919 to 1948
- 1949 to 1971
- 1972 to 1980
- 1981 to 1990
- 1991 to 2000
- 2001 or later

Can you also provide the exact year in which the house was built?

9. Has the size of your apartment changed within the last year, e.g. due to reconstruction or different usage

Yes

No

10. How large is the total living space in this flat? m²

11. How many rooms does the flat have?

 Include all rooms with 6 m² or more but **exclude** kitchen and bathroom. ... rooms

12. What do you think about the total size of your flat?
Is it for your household ...

- much too small
- a bit too small
- just right
- a bit too large
- much too large

13. How would you characterize the condition of the house in which you live?

- In good condition
- Partly in need of renovation
- In need of complete renovation
- Ready for demolition

14. How is your flat equipped?
Does your flat have ...

- | | Yes | No |
|--|--------------------------|--------------------------|
| - a kitchen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - a bath or shower in the flat | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - warm water, a boiler | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - a toilette in the flat | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - central heating or central heating for the story/floor of the building | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - balcony, terrace, porch | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - cellar, storage area | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - own yard, garden, access to use of a yard or garden | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - alarm system | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - air conditioning | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - solar collector, solar energy system | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

15. Have you or your landlord done any of the following modernizations in the flat since beginning of 2006?

- Built in a kitchen
- Built in a bathtub, shower, toilette
- Installed central heating or central heating for the story of the building
- New windows
- Other

No, none of these ...

Skip to question 18!

16. Did you or your landlord pay the costs for these modernizations?

- Landlord → Skip to question 18!
- Myself
- Both

17. Did you do the work yourself or did you hire someone (a tradesman or company) to do it?

- Myself
- Hired tradesman or company
- Both

18. Did this flat change hands within the last year?

- Yes
- No → Skip to question 20!

19. What type of change was this?

- I am / we are ...
 - now owner(s) by means of ...
 - the purchase of the flat
 - inheritance or gift
 - no longer owner(s) because -
 - we sold the flat
 - gift / inheritance / other
 - still tenants, but it is now owned by someone else

20. The next questions deal with the costs of living in your flat.

First the question:
do you live in the flat as main tenant, subtenant, or owner?

- Main tenant → Skip to question 21!
- Subtenant
- Owner → Skip to question 28!

Only for tenants:

21. Is the flat offered to you from the owner at a reduced price, for example from your employer, from relatives, or because of work as manager of the building?

Yes

No

22. Is this a flat subsidized by the government ("Sozialwohnung")?

Yes, and the subsidy is still granted

Yes, but the subsidy is no longer granted

No

23. How much is the monthly rent?

euros

I don't pay rent ➔

Skip to question 38!

24. Are the costs for heating (and usually also warm water) included in the rent?

Yes

No

25. How high are the heating costs per month?

☞ If you don't know the exact amount, **please estimate!**

euros

Don't know

26. Are other costs included in the rent, for example for water, garbage removal, etc.?

Yes, included in full

➔ How much are they?

euros per month

Don't know ..

Yes, included in part ...

No

27. How does your flat compare to similar flats with regards to rent? Is it –

– very inexpensive

– inexpensive

– about average

– a bit too expensive

– much too expensive?

28. Who is the owner of the flat?

Municipal government

Professional organization or union

My company

Private owner

Don't know

Skip now to question 38!

Only for homeowners:

29. Do you still have financial obligations, for example loans or a mortgage, for this house or flat in which you live?

Yes
 

No 

Skip to question 31!

30. How high are the monthly loan or mortgage payments including interest for this loan or mortgage?

 If you don't know the exact amount, **please estimate!** Please do so also in the next questions.

Loan or mortgage payments and interest euros per month

31. How high were the maintenance costs for this flat / house in the last calendar year?

euros per year

32. What were the costs for heating last year?

euros per year

33. And how high were the costs for water, garbage removal, street cleaning, etc. last year?

euros per year

34. Do you pay fees for the management or maintenance of the building?

Yes  euros per month

No

35. If you compare this with a rental flat, are those costs ...

– very inexpensive

– inexpensive

– about average

– a bit too expensive

– much too expensive? ..

36. And if you lived in this flat or house as tenant: what do you estimate would be the monthly rent without heating costs?

About euros

Don't know

37. Did you receive a financial support through the government homeowners' assistance program to build / buy a private home ("staatliche Eigenheimzulage") during the last calendar year?

How much financial support did you receive through this program in the year 2007?

Yes  euros in the year 2007

No

Applicable for all:

38. Did you or someone in your household receive income from letting or leasing land or house / flat last year?

Please state actual income, not the tax value for own use.

Yes

No →

Skip to question 42!

39. About how high was the total income from renting out or leasing out last year?

Please state the gross amount including funds put aside for future use/ maintenance/renovations.

--	--	--	--	--	--	--	--

euros in the year 2007

40. What costs did you have for the objects you rented out in the last calendar year?

Please state separately:

- Maintenance and repair costs
- Loan, mortgage and interest payments.

Maintenance costs

--	--	--	--	--	--	--	--

euros in the year 2007

Loan, mortgage and interest payments

--	--	--	--	--	--	--	--

euros in the year 2007

41. Will you be able to deduct these costs incurred in the last year from your taxes or declare them as a loss? If so, how much?

 If you don't know the exact amount, **please estimate!**

Yes

--	--	--	--	--	--	--	--

euros in the year 2007

No

42. Aside from debts on loans for home and property ownership, are you currently paying back loans and interest on loans that you took out to make large purchases or other expenditures?

 Please do not include loan, mortgage or interest payments which you have already stated in previous questions.

Yes

No →

Sie springen auf Frage 45!

43. How high is the monthly rate that you pay on these loans?

 If you don't know the exact amount, **please estimate!**

Loan repayment (include interest payments)

--	--	--	--	--	--	--	--

euros per month

44. Does repaying these loans place a major burden on your household, a minor burden, or no burden at all?

Major burden

Minor burden

No burden

45. Did you or another member of the household own any of the following savings or investment securities in the last year?

- Savings account
- Savings contract for building a home
- Life insurance
- Fixed interest securities (e.g. saving bonds, mortgage bonds, federal savings bonds)
- Other securities (e.g. stocks, funds, bonds, equity warrant)
- Company assets (for your own company, other companies, agricultural assets)

No, none of these

Skip to question 47!

Can you declare the money spent on loan repayment as losses for the last year?

If you don't know the exact amount, please estimate!

Yes ... ⇒ euros

No

46. How high was your total income from interest, dividends and profits from all investments in the last calendar year?

Last year euros

If you don't know the exact amount, please estimate according to the following list:

- less than 250 euros
- 250 up to but less than 1,000 euros
- 1,000 up to but less than 2,500 euros
- 2,500 up to but less than 5,000 euros
- 5,000 up to but less than 10,000 euros
- 10,000 euros or more

47. Did you or another member of the household receive a large sum of money or other forms of wealth (car, house, etc.) as inheritance, gift, or lottery winnings last year? We refer to money or other forms of wealth worth more than 500 Euros.

Yes

No ⇒

Skip to question 49!

As:

- Inheritance
- Gift
- Lottery winnings

48. How much were these worth?

euros

49. Did you or one of the members of your family receive any of the following benefits last year?

		Number of months received in 2007	Average amount per month
Child allowance ("Kindergeld")	No <input type="checkbox"/>		
	Yes <input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> euros
Unemployment benefit II including social benefit and child allowance ("Arbeitslosengeld II einschl. Sozialgeld und Kinderzuschlag")	No <input type="checkbox"/>		
	Yes <input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> euros
Housing assistance ("Wohngeld oder Lastenzuschuss")	No <input type="checkbox"/>		
	Yes <input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> euros
Support for care of sick family members ("Pflegeversicherung")	No <input type="checkbox"/>		
	Yes <input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> euros
Social assistance or basic security payments ("Sozialhilfe oder Grundsicherung")	No <input type="checkbox"/> ➔	<i>Skip to question 51!</i>	
	Yes <input type="checkbox"/>		

50. What type of social assistance or basic protection for old age did you receive?

 Please check all that apply.
More than one can be checked.

		Number of months received in 2007	Average amount per month
Regular support for living costs	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> euros
Basic protection for old age / reduced capacity to work	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> euros
Support for special situations	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> euros
One-time support for living expenses	<input type="checkbox"/>		

51. And how is that today? Do you or another member of the household currently receive any of the following types of governmental (state) support?

Child allowance	Yes <input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	euros per month	for <input type="text"/> children
Unemployment benefit II including social benefit and child allowance	Yes <input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	euros per month	
Housing assistance	Yes <input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	euros per month	
Support for care of sick family members	Yes <input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	euros per month	
Basic protection for old age / reduced capacity to work ("Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung")	Yes <input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	euros per month	
Social assistance ("Sozialhilfe")	Yes <input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	euros per month	
No, none of these	<input type="checkbox"/>			

52. If you take a look at the total income from all members of the household: how high is the monthly household income today?

Please state the net monthly income, which means after deductions for taxes and social security. Please include regular income such as pensions, housing allowance, child allowance, grants for higher education support payments, etc.

If you do not know the exact amount, please estimate the amount per month. euros per month

53. Do you usually have an amount of money left over at the end of the month that you can save for larger purchases, emergency expenses or to acquire wealth? If yes, how much?

Yes euros per month
 No

54. Do you have any of the following in your household?

Please check all that apply and answer the question in the last two columns!

	Yes	Have any of the following been bought in the last 12 months?
		Please also tick
- Car	<input type="checkbox"/> =>	<input type="checkbox"/>
- Motorcycle, moped	<input type="checkbox"/> =>	<input type="checkbox"/>
- Microwave oven	<input type="checkbox"/> =>	<input type="checkbox"/>
- Dish washer	<input type="checkbox"/> =>	<input type="checkbox"/>
- Washing machine	<input type="checkbox"/> =>	<input type="checkbox"/>
- Stereo	<input type="checkbox"/> =>	<input type="checkbox"/>
- Color television	<input type="checkbox"/> =>	<input type="checkbox"/>
- DVD player with no recorder	<input type="checkbox"/> =>	<input type="checkbox"/>
- DVD recorder	<input type="checkbox"/> =>	<input type="checkbox"/>
- PC / personal computer	<input type="checkbox"/> =>	<input type="checkbox"/>
- Internet connection without DSL	<input type="checkbox"/> =>	<input type="checkbox"/>
- DSL connection	<input type="checkbox"/> =>	<input type="checkbox"/>
- Telephone (landline)	<input type="checkbox"/> =>	<input type="checkbox"/>
- Cellular telephone, mobile telephone	<input type="checkbox"/> =>	<input type="checkbox"/>
- Fax machine	<input type="checkbox"/> =>	<input type="checkbox"/>
- ISDN connection	<input type="checkbox"/> =>	<input type="checkbox"/>

55. Do you regularly or occasionally employ household help?

Yes, regularly
 Yes, occasionally
 No

61. Do children who were born in 1992 or later live in your household?

Yes
 

No 

Skip to the end!

62. In what year were these children born?

 Please state the birth year separately, starting with the oldest child which was born in 1992 or later and then each according to age, the youngest last.

Please state:  First name:

Year of birth:

63. What of the following institutions do these children currently attend?

Nursery school, ("Kindergarten, Kindertageseinrichtung, Hort")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elementary school ("Grundschule inkl. Förderstufe")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
General secondary school ("Hauptschule")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Intermediate school ("Realschule")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Upper secondary school ("Gymnasium")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Comprehensive school ("Gesamtschule")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Full-time professional school ("Berufsschule")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Other type of school	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Doesn't attend any of these institutions	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

64. Do these children attend these schools or institutions mostly –

mornings	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
afternoons	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
all day?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

65. Are there any other people who regularly take care of the child (aside from members of the household)?

Yes, babysitter ("Tagesmutter") outside the home	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Yes, paid caregiver ("Betreuungsperson") comes into the home	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Yes, relatives	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Yes, friends/acquaintances/neighbors	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Please transmit
name of children:



--	--	--	--

66. Does your child currently participate in any of the following activities?

Children not yet attending school:

Children's gymnastics, sports, swimming	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Early childhood music lessons	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Painting for children	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Other parent-children groups	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No, none of the above	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Children attending school:

Extra-curricular activities at school

Sport-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musik-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kunst-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theater-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Activities outside school:

Sports, dance, gymnastics, ballet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Music or singing lessons	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Drawing or painting lessons	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Youth fire department, Red Cross or similar aid organizations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Children's groups (such as Pathfinders or Falcons)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regular visits to youth centers or youth houses	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No, none of the above	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Thank you!

Please don't forget to fill out the "Individual Question Form"

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten
(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Übersetzung – ENGLISCH

Haushaltsfragebogen
Personenfragebogen für alle

Household question form
Individual question form

Living in Germany

Erläuterung:

Auch Befragte mit ausländischer Staatsangehörigkeit werden mit dem deutschsprachigen Fragebogen befragt.

Die fremdsprachige Fragebogenfassung dient nur als Übersetzungshilfe in Fällen, in denen Verständigungsschwierigkeiten auftreten.

Zum Ausfüllen des Fragebogens bitte **nur** die deutschsprachigen Fassungen verwenden.

Non-German respondents are interviewed using the regular German version of the questionnaire.

The foreign language versions of the questionnaire are used as an additional translation aid only and should not be written on to fill in answers.

Please use **only** the German version of the questionnaire to fill in your answers.

Living in Germany

Survey 2008
on the social situation
of households

Individual question form

This questionnaire booklet is directed towards the individual persons in the household.

Your cooperation is voluntary. However, the scientific meaningfulness of this investigation depends on the cooperation of all persons in all households.

Therefore, we ask that:

- You allow our representative to carry out this interview; **or**
- You carefully fill out the questionnaire booklet yourself.

**Before handing in please enter
in accordance with the address log:**

Household number:

--	--	--	--	--	--

First name:

Please print

Your current life situation

1. How satisfied are you today with the following areas of your life?

 Please answer by using the following scale:
0 means "totally unhappy",
10 means "totally happy".

How satisfied are you with ...

totally
unhappy

totally
happy

– your health?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your sleep?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

(if employed)

– your job?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

(if working in household)

– your housework?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your household income?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your personal income?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your schooling and professional
education?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your place of dwelling?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your free time?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your family life?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

(if you have small children)

– the child care available?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

2. I will now read to you a number of feelings. Please indicate for each feeling how often or rarely you experienced this feeling in the last four weeks.

How often have you felt ...	Very rarely	Rarely	Occasionally	Often	Very often
- angry?	<input type="checkbox"/>				
- worried?	<input type="checkbox"/>				
- happy?	<input type="checkbox"/>				
- sad?	<input type="checkbox"/>				

3. What is your opinion on the following three statements?

 Please tick one of the boxes for each statement.

	Totally agree	Agree slightly	Disagree slightly	Totally disagree
On the whole one can trust people	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nowadays one can't rely on anyone	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
If one is dealing with strangers, it is better to be careful before one can trust them	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Do you believe that most people ...

- would exploit you if they had the opportunity

- or would attempt to be fair towards you?

5. Would you say that for most of the time, people ...

- attempt to be helpful?

- or only act in their own interests?

6. What would you say: How many close friends do you have?

close friends

7. How often does it occur that, ...

 Please enter one answer in every row!

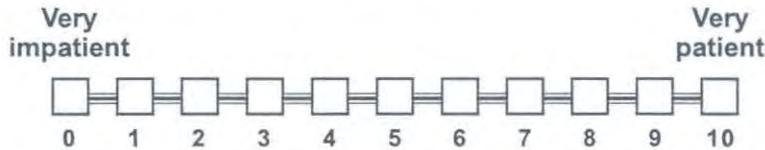
	Very often	Often	Sometimes	Seldom	Never
- that you lend your friends your personal belongings (i.e. CDs, books, car, bicycle)?	<input type="checkbox"/>				
- that you lend your friends money?	<input type="checkbox"/>				
- that you leave the door to your apartment unlocked?	<input type="checkbox"/>				

8. How ever have you profited from the generosity of a person, who you had not previously met?

Yes No

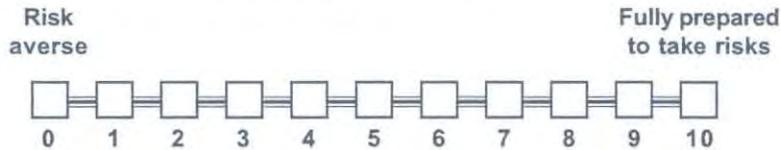
9. How would you describe yourself:
Are you generally an impatient person, or someone who always shows great patience?

 Please tick a box on the scale, where the value 0 means: "very impatient" and the value 10 means: "very patient".
You can use the values in between to make your estimate.



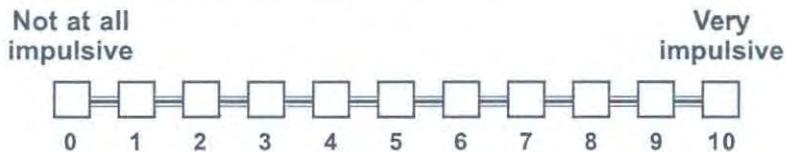
10. How would you describe yourself:
Are you generally willing to take risks, or do you try to avoid risks?

 Please tick a box on the scale, where the value 0 means: "risk averse" and the value 10 means: "fully prepared to take risks".
You can use the values in between to make your estimate.



11. How would you describe yourself:
Do you generally think things over for a long time before acting – in other words, are you not impulsive at all? Or do you generally act without thinking things over for long time – in other words, are you very impulsive?

 Please tick a box on the scale, where the value 0 means: "not at all impulsive" and the value 10 means: "very impulsive".
You can use the values in between to make your estimate.



12. What does a typical weekday look like for you?
How many hours per day do you spend on the following activities?

 Please give only whole hours.
Use zero if the activity does not apply!

	Number of hours
Job, apprenticeship, second job (including travel time to and from work)	<input type="text"/> <input type="text"/>
Errands (shopping, trips to government agencies, etc.)	<input type="text"/> <input type="text"/>
Housework (washing, cooking, cleaning)	<input type="text"/> <input type="text"/>
Child care	<input type="text"/> <input type="text"/>
Care and support for persons in need of care	<input type="text"/> <input type="text"/>
Education or further training (also school, university)	<input type="text"/> <input type="text"/>
Repairs on and around the house, car repairs, garden work	<input type="text"/> <input type="text"/>
Hobbies and other free-time activities	<input type="text"/> <input type="text"/>

13. Have you been engaged in paid work during the last 7 days, even if this work was only for an hour or just a few hours?

 Please answer yes also if you normally would have worked in the last seven days, but because of holidays, sickness, bad weather, or other reasons did not do so.

Yes No

14. Are you currently under maternity protection or in the legally regulated "Elternzeit"?

Yes, maternity leave

Yes, Elternzeit No

15. Are you officially registered as unemployed at the Employment Office ("Arbeitsamt")?

Yes No

16. Are you currently in some sort of education? In other words, do you attend a school or institution of higher education, are you engaged in an apprenticeship or are you participating in further education or training?

Yes No  Skip to question 18!

17. What type of education or continuing training is that?

General school:

- Secondary general school ("Hauptschule") ...
- Intermediate School ("Realschule")
- Upper Secondary School ("Gymnasium").....
- Comprehensive School ("Gesamtschule").....
- Evening Intermediate School ("Abendrealschule")
- "Fachoberschule"

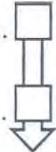
Vocational education:

- Primary vocational training year, vocational preparatory year ("Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr")
- Vocational school without apprenticeship ..
- Apprenticeship
- Full-time vocational school ("Berufsfachschule, Handelsschule")
- School for health care professions
- Trade and technical school ("Fachschule", for example, "Meister-, Technikerschule")
- Education as public employee

Other:

Higher Education:

- "Fachhochschule"
- University, other higher education institution



Are you receiving a scholarship for these studies?

 If so, from what organization?

- No
- Yes, BAföG
- Yes, other

Further education ("Weiterbildung") / occupational retraining ("Umschulung"):

- Professional or vocational retraining ("Umschulung")
- Further education in your profession
- Professional rehabilitation
- Further education in politics or general

Other:

18. Now some questions about your free-time.

Please indicate how often you take part in each activity:
daily, at least once a week, at least once a month, seldom or never?

	Daily	At least once a week	At least once a month	Seldom	Never
Go out for a drink or for a meal (café, bar pub, restaurant)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Social intercourse with friends, relatives or neighbors	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Visits to and from family members and relatives	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Contact to friends or relatives abroad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Go on a trip or short holidays	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Participation in public initiatives, in political parties, local government	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Honorary office participation in clubs, associations or social services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Church-going, visits to religious events	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TV / Video	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
PC usage outside of work	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internet usage outside of work	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Artistic and musical activities (painting, photography, theatre, dance)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Handicrafts / domestic repairs / gardening	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Car/motorcycle repairs or maintenance	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Take part in active sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Visit sporting events	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Cinema visits, visits to pop concerts, dance events, clubs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Visits to cultural events e.g. concerts, theatre, exhibitions	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**19. Are you currently engaged in paid employment?
Which of the following applies best to your status?**

 Pensioners with a job contract are considered employed.

Full-time employed 

Part-time employed 

In occupational / professional education or retraining 

Marginally ("geringfügig") or irregularly employed 

Approaching retirement part-time employment
with zero working hours 

Doing your compulsory military service

Doing community service as substitute for compulsory
military service ("Zivildienst") / Voluntary social year

Not employed

Skip to question 29!

Skip to question 68!

20. Do you intend to engage in paid employment (again) in the future?

No, definitely not 

Probably not

Probably

Yes, definitely

Skip to question 71!

21. When, approximately, would you like to start with paid employment?

As soon as possible

Next year

In the next two to five years

In the distant future,
in more than five years

22. Are you interested in full-time or part-time employment, or would both suit you?

Full-time

Part-time

Either I'm not sure yet

**23. If you were currently looking for a new job:
Is it or would it be easy, difficult or almost impossible to find an appropriate position?**

Easy

Difficult

Almost impossible

24. How high would your net income or salary have to be for you to take a position offered to you?

--	--	--	--

↓

euros per month

Can't say, it depends ➔

Skip to question 26!

25. In your opinion how many hours a week would you have to work to earn this net income?

--	--

hours per week

26. If someone offered you an appropriate position right now, could you start working within the next two weeks?

Yes

No

27. Have you actively looked for work within the last four weeks?

Yes
↓

No ➔

Skip to question 71!

28. Have you received a voucher „Vermittlungsgutschein“, and if so what was the value?

Yes ➔ value:

--	--

 euros

No

Skip to question 71!

Your current employment

29. Did you change your job or start a new one after December 31, 2006?

Yes
↓

No ➔

Skip to question 42!

30. When did you start your current position?

2007, in the month

--	--

2008, in the month

--	--

**31. Now a few questions about your new position.
What type of an employment change was that?**

 *In the case that you have changed positions several times,
please pick the appropriate reason for the most recent change.*

- I have entered employment for the first time in my life
- I have started up with paid employment again
after not having been employed for a while
- I have started a new position with a different employer
(for temporary workers this includes working
in an temporary workplace)
- I have been taken on by the company in which I did my
apprenticeship / worked as part of a state employment
program / was employed on a free-lance basis
- I have changed positions within the same company
- I have become self-employed 

**Did you receive funds from any
government programs to start
your own business?**

- Yes, as an one-person company
("Ich-AG")
- Yes, from other public programs
- No

**32. Were you actively looking for a job when you received your
current position, or did it just come up?**

- Actively looking for job
- Just came up

33. How did you find out about this job?

 *Please check just **one!***

- Through the federal employment office
("Arbeitsamt", "Agentur für Arbeit")
- Through a Job-Center / ARGE / "Sozialamt"
- Through a personnel service agency ("PSA")
- Through a private recruitment agency
- An advertisement in the newspaper
- An advertisement in the internet
- Through friends or relatives
- I have returned to a former employer
- Other or none of the above

34. Was the Employment Office involved in finding the job?

- Yes, directly
- Yes, provided a voucher ("Vermittlungsgutschein")
for a private recruitment agency  value euros
- No

35. What is your current position/occupation?

 Please give the exact title. For example, do not write "clerk", but "shipping clerk"; not "blue-collar worker", but "machine metalworker". If you are engaged in public employment, please give your official title, for example, "police chief" or "Studienrat". If you are an apprentice or in vocational training, please state the profession associated with your training.

Please write the German term only!

36. Is this position the same as the profession for which you were educated or trained?

Yes Currently in education or training

No I have not been trained or educated for a particular profession

37. What type of education or training is usually necessary for this type of work?

No completed vocational training/apprenticeship required

Completed vocational training/apprenticeship required

"Fachhochschule" degree required

Completed education at a university or other institution of higher education

38. What type of introduction or introductory training is usually necessary for this type of work?

Only a short introduction on the job

A longer training period in the company

Participation in special training or courses

39. Does the company in which you are employed belong to the public sector?

Yes

No

40. In which branch of business or industry is your company or institution active for the most part?

 Please state the branch as exactly as possible, for example, not "industry", but "electronics industry"; not "trade", but "retail trade"; not "public service", but "hospital".

Please write the German term only!

41. Approximately how many people does the company employ as a whole?

less than 5 people ...

from 5 up to 10 people ...

from 11 up to, but less than 20 people ...

from 20 up to, but less than 100 people ...

from 100 up to, but less than 200 people ...

from 200 up to, but less than 2,000 people ...

2,000 or more people

Not applicable, because I am self-employed without further employees

42. Since when have you been working for your current employer?

If you are self-employed, please indicate when you started your current work.

Since

--	--

--	--	--	--

 month year

43. Is this work temporary or on a contractual basis?

Yes No

44. Is your contract of employment for an unlimited or limited period?

Unlimited period Skip to question 46!
 Limited period
 Not applicable, do not have an employment contract

45. Is it an "ABM" Job (created through the government employment program) or a "1 Euro Job" (for non-profit work)?

Yes, an ABM job (government employment program)
 Yes, a 1 Euro job (non-profit work)
 No

46. What is your current occupational status?

If you are employed in more than one position, please answer the following questions for your **main** position only.

Blue-collar worker:

Untrained worker
 Trained worker ("angelernt")
 Trained and employed as skilled worker
 Foreman ("Vorarbeiter")
 Master craftsman ("Meister")

Self-employed (including family members working for the self-employed)

	Number of employees		
	None	1 – 9	10 and more
Self-employed farmer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Free-lance professional, independent scholar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Other self-employed	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Family member working for self-employed relative	<input type="checkbox"/>		

Apprentices / trainees and interns:

Apprentice / trainee in industry of technology
 Apprentice / trainee in trade and commerce
 Volunteer, intern, etc.

White-collar worker:

Industry and works foreman in a salaried position
 Employee with simple duties, without training/education certificate
 Employee with simple duties, with training/education certificate
 Employee with qualified duties (e.g. executive officer, bookkeeper, technical draftsman)
 Employee with highly qualified duties or managerial function (e.g. scientist, attorney, head of department)
 Employee with extensive managerial duties (e.g. managing director, manager, head of a large firm or concern)

Civil servant

(including judges and professional soldiers)

Lower level
 Middle level
 Upper level
 Executive level

47. Is your own performance regularly assessed by a superior as part of an agreed procedure?

Yes

No ➔

Skip to question 49!

48. Does this performance assessment influence ...

Yes No Don't know

- your monthly gross salary?
- a yearly bonus?
- future salary increases?
- potential promotion?

49. How was it in the previous twelve months in your occupational area:
Has the labor force increased, decreased, or remained the same?

Increased

Decreased

No change

Don't know

50. If you lost your job today, would it be easy, difficult, or almost impossible for you to find a new position which is at least as good as your current one?

Easy

Difficult

Almost impossible

51. Income earned varies in Germany. Therefore we would like to ask you where your place of work lies: Is it ...

- in one of the old federal states
- in one of the new federal states ...
- in the west of Berlin
- in the east of Berlin
- or abroad?

52. Is your current job in the city where you live?

Yes ➔

Skip to question 54!

No ⚡

53. How often do you commute from your apartment to your place of work?

Every day

Once a week

Less often

54. How far (in kilometers) is your job from your place of residence?

km

Difficult to say, location of workplace varies

Workplace and home are in the same building

55. If you could choose your own number of working hours, taking into account that your income would change according to the number of hours:
How many hours would you want to work?

, hours per week

56. How many days do you usually work per week?

days

Not applicable, because ...

- the number of days is not fixed
- the number of days changes from week to week ..

57. And how many hours do you work on a typical workday?

, hours Varying, irregular

58. At what time do you generally start work?

 Varying
Hour Minute

59. How many hours are stipulated in your contract (excluding overtime)?

, hours per week No set hours

60. And how many hours do your actual working-hours consist of including possible over-time?

, hours per week

If less than 30 hours:

If 30 hours or more:

➡ Skip to question 63!



61. Is it a marginal job in accordance with the 400/800 Euros Rule (mini-/midi-job)?

- Yes, mini-Job (up to 400 Euros)
- Yes, midi-Job (400 to 800 Euros)
- No

62. Is this part-time occupation in accordance with the latest law concerning parental part-time (Federal Child Benefit Law)?

- Yes No

63. Are you currently observing the legal regulation concerning part-time work while approaching retirement?

- Yes ➡ Reduced working-hours
- No Reduced salary for temporarily unchanged working-hours (in saving phase)

64. Do you work overtime?

Yes
 

No
 Not applicable, because I am self-employed

Skip to Question 68!

65. Can you also collect this over-time in a so-called working-hours account, which allows you time off to be taken within a year or longer?

Yes => with the collected hours to be used . . .

No

- by the end of the year
- within a shorter period of time
- within a longer period of time

66. If you do work overtime, is the work paid, compensated with time-off, or not compensated at all?

Compensated with time-off .. Partly paid, partly compensated with time-off
 Paid Not compensated at all

67. How was your situation with regards to overtime last month? Did you work overtime? If yes, how many hours?

Yes => hours, of which: hours were paid

No

Please enter "00" if unpaid

68. How high was your income from employment last month?

 If you received extra income such as vacation pay or back pay, please do **not** include this. Please do include overtime pay.

 If you are self-employed: Please estimate your monthly income before and after tax.

Please fill in both:

- **gross** income, which means wages or salary before deduction of taxes and social security
- **net** income, which means the sum after deduction of taxes, social security, and unemployment and health insurance.

My income was:

gross euros

net euros

69. Have you received the following types of special payments or bonuses during the last month?

 Please check all that apply!

Shift premium/late work bonus/weekend work bonus

Overtime pay

Bonus for work under difficult conditions

Additional regular payment due to the tasks / responsibilities of the position, or personal bonus

Tips

Other special payments / bonuses =>

please state:

None of the above

70. Do you receive other benefits from your employer besides your pay?

 Please check all that apply!

Discounted lunch in the company lunchroom or a meal stipend

Company vehicle for private use

Cellular phone for personal use, or reimbursement of telephone costs

Expense payments covering more than minimum costs

Personal computer or laptop for use at home

Other forms of additional benefits

None of the above

Now questions which apply to everyone!

71. It is possible to work in addition to regular employment, household work, education and also as pensioner. Do you engage in any of the following activities?

 Your main employment activity described in the previous sections should not be included!

Work in family business

No, none of these

Regularly paid secondary employment

Occasional paid work

Skip to question **77!**

72. Which occupation is that? Please be as specific as possible.

Please write the German term only!

73. How many days a month do you engage in this additional employment?

days a month

74. How many hours on average on these days?

hours a day

75. How many months a year do you engage in this additional employment?

months a year

76. How much was your gross income for this job for last month?

euros

77. From which of the following income sources do you personally receive money at this time?

 Please check all that apply!

**For all the applicable sources of income, please indicate how large an amount is each month.
If you are unable to state the exact amount, please estimate.**

Source of income	Yes	Gross amount per month ^{*)}
Own pension <i>If you have more than one, please add them together!</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
Widower's pension, orphan's pension <i>If you have more than one, please add them together!</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
Unemployment pay ("Arbeitslosengeld")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
Unemployment pay II / social assistance payments ("Arbeitslosengeld II / Sozialgeld")	<input type="checkbox"/>	 Please include the amount in the household questionnaire!
Support for further training and education ("Unterhaltsgeld bei Fortbildung") / Transition pay ("Übergangsgeld")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
Early retirement pay from the former employer	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
Maternity benefit during maternity leave ("Elterngeld", "Erziehungsgeld")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
BAföG (state support for higher education), grants, vocational training support	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
Pay for compulsory military service, community service in place of military service ("Zivildienst")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
Alimony or child support from your former partner (including temporary child support from the state before the question of child support is decided)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
Other types of financial assistance from persons who do not live in the household	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
None of these	<input type="checkbox"/>	

***)**  The gross amount means before any deductions for taxes, social security, etc.
This is only of relevance to pensioners and potentially to those on company pensions.

78. Various things can be important for various people.

Are the following things currently ... for you?

Very important, important, less important or not at all important?

Very important Important Less important Not at all important

Afford to buy something for yourself	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>
Be there for others	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>
Be self-fulfilled	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>
Be successful in ones career	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>
Own a house	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>
Have a happy marriage / relationship	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>
Have children	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>
Be politically and/or socially involved	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>
See the world and/or travel extensively	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>

79. To what extent do the following statements apply to you?

Completely More or less Not so much Not at all

When I think about the future, I'm actually quite optimistic	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>
I often feel lonely	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>
I don't really enjoy my work	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>
Things have gotten so complicated that I almost can't manage anymore	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>

80. The following questions deal with further education for your work or profession for people under 65.

Are you 65 or older? → Skip to question 88!

under 65? ↓

81. There are different opportunities available if one wants to educate himself further. Think back on the last three years. Have you in that time period done any of the following to further your professional education?

	Yes	No	
Regularly read scientific or professional publications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Attended professional conventions or congresses	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Participated in professionally oriented courses, including those which are still in progress	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	→ Skip to question 84!

82. How many courses for further professional education have you attended in the last three years?

 Include also those courses which were completed within the last three years, even if they began before that time. Further information in question 83.

Number:

↓

Continue with question 83!

83. We would now like to know more about the courses you attended.
 If you have attended several courses in the last three years,
 please give information for the last three only.

Most recent (or current) course 1	The course before that 2	The course before that 3
--	-----------------------------------	-----------------------------------

a) In what year and what month did the course start?

Year:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Month:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

b) How long did (does) the course last?

Days:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Weeks:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Months:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

c) About how many hours of instructions took place each week?

Number of hours:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
------------------	----------------------	----------------------	----------------------

It was a correspondence course

d) What was the purpose of this instruction?

 Check all that apply!

Retraining for a different profession or job	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Introduction to a new job	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualification for professional advancement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Adjusting to new demands in my current job	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Other	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

e) Did the course take place during working hours?

Yes, during working hours	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Partly	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No, outside of working hours	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Not applicable, because I was unemployed or not in gainful employment at the time	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

f) How high were the costs that you had to pay yourself?

Amount	Euros	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
I didn't have to pay anything myself		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Most recent (or current) course 1	The course before that 2	The course before that 3
--	-----------------------------------	-----------------------------------

g) Who held the course?

My employer, company, office	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A special training institution belonging to the company	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Adult Education Center ("Volkshochschule")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Professional organization, trade guild	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Trade Union	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Church	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A private training institution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Other	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

h) Did you receive financial support from your employer, from the Employment Office ("Arbeitsamt"), or from another source for this instruction?

Yes, from my employer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Yes, from the Employment Office ("Arbeitsamt")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Yes, from the social welfare office	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Yes, from another source	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

j) Did you receive a participation certificate which you would include in job applications in the future?

Yes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

k) Looking back, was this further education worth it for you professionally?

Very much so	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Somewhat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Not at all	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I don't know, can't tell yet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

l) To what extent could you use the newly acquired skills if you got a new job in a different company?

Not at all	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Only to a limited extent	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
For the most part	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Completely	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

How were things last year?

84. Did you end school, vocational training, or university education after December 31, 2006?

Yes


No 

Skip to question 88!

When?

2007, in the month

2008, in the month

85. Did you conclude this education with a degree, certificate or diploma?

Yes


No 

Skip to question 88!

86. Did you complete this degree / certificate / diploma in Germany or in another country?

In Germany

In another country

87. What kind of a degree was that?

General school certificate:

Secondary general school leaving certificate ("Hauptschulabschluss")

Intermediate school leaving certificate ("Mittlere Reife", "Realschulabschluss")

Leaving certificate from a Fachoberschule ("Fachhochschulreife" – qualification for studies at a Fachhochschule)

Upper secondary leaving certificate ("Abitur")

Other school leaving certificate

Please specify:

Higher Education Degree

Fachhochschule

University, technical university, other higher education institution

Please also state the degree and subject:

Vocational Degree

Name of the vocation:

Type of education or training:

Apprenticeship

Full-time vocational school ("Berufsfachschule, Handelsschule")

School for health care professions

Trade and technical school for vocational education ("Meister-, Technikerschule" etc.)

Training for public employees

Company retraining

Other, for example further training

88. Did you leave a job after December 31, 2006 (one which you also had before this date)?

Yes 

No 

Skip to question 94!

89. When did you leave the last job?

2007, in the month

2008, in the month

90. How long were you employed in that position?

years months

91. How was this job terminated?

 Please check only **one!**

Because your place of work or office has closed

My resignation

Dismissal

Mutual agreement

A temporary job or apprenticeship had been completed

Reaching retirement age / pension

Suspension

Purpose of your self-employment / business

92. Did you receive any sort of compensation or severance package from the company?

Yes 

How much in total?

euros

No

93. Did you have a new contract or a prospective job before you left your last position?

Yes, a prospective job

Yes, a new contract

No, I didn't have anything lined up

I didn't look for a new job

94. And now think back on all of 2007.

We've drawn up a type of calendar below. Listed on the left are various employment characteristics that may have applied to you last year.

Please go through the various months and check all the months in which you were employed, unemployed, etc.

 Please note that at least one must be checked for each month!
Even if you were unemployed for less than one month, please check off that month.

I was ...	2007											
	Jan.	Febr.	Mar.	April	May	June	July	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.
full-time employed (including State employment programs "ABM" / "SAM")	<input type="checkbox"/>											
part-time employed	<input type="checkbox"/>											
I held a Mini-Job (up to 400 €) ...	<input type="checkbox"/>											
in first-time company training / apprenticeship	<input type="checkbox"/>											
in further training, retraining, further professional education ..	<input type="checkbox"/>											
registered as unemployed	<input type="checkbox"/>											
in retirement or early retirement "Vorruhestand"	<input type="checkbox"/>											
on maternity leave / child rearing leave / "Elternzeit"	<input type="checkbox"/>											
in school, at university or "Fachschule"	<input type="checkbox"/>											
Military Service / Reserve Duty Training Exercise <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>											
Community Service												
Voluntary Social Year												
housewife, houseman	<input type="checkbox"/>											
Other (please specify): <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>											

Income in 2007

95. We have already asked for your current income.

In addition, please state what sources of income you received in the past calendar year 2007, independent of whether the income was received all year or only in certain months.

Look over the list of income sources and check all that apply.

For all sources that apply please indicate how many months you received this income in 2007 and how much this was on average per month.

(Please state the gross amount which means not including deductions for taxes or social security).

 Please answer all the questions on this page and if necessary, the additional questions.

Source of income	Received in 2007	Months in 2007	Gross amount per month euros
Wages or salary as employee (including wages for training, "Vorruhestand", wages for sick time ("Lohnfortzahlung"))	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Income from self-employment, free-lance work	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Additional employment	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Own pension	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Widower's pensin, orphan's pension	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Unemployment pay ("Arbeitslosengeld")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Unemployment pay II / social assistance payments ("Arbeitslosengeld II" / Sozialgeld)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Support for further training and education ("Unterhaltsgeld bei Fortbildung") / Transition pay ("Übergangsgeld")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Maternity benefit during maternity leave ("Elterngeld", "Erziehungsgeld")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
BAföG (state support for higher education), grants, vocational training support	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Pay for compulsory military service, community service in place of military service ("Zivildienst")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Alimony or child support from your former partner (including temporary child support from the state before the question of child support is decided)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Other types of financial assistance from persons who do not live in the household	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>

Additional questions 96 - 97

Additional question 98

Additional question 98

Please include the amount in the household questionnaire!

I received no income from the sources named in 2007



Skip to question 99!

Additional questions for employed persons

96. Did you receive any of the following additional payments from your employer last year (2007)?
If yes, please state the gross amount.

13th month salary	<input type="checkbox"/> in total	<input type="text"/>	euros
14th month salary	<input type="checkbox"/> in total	<input type="text"/>	euros
Additional Christmas bonus	<input type="checkbox"/> in total	<input type="text"/>	euros
Vacation pay	<input type="checkbox"/> in total	<input type="text"/>	euros
Profit-sharing, premiums, bonuses	<input type="checkbox"/> in total	<input type="text"/>	euros
Other	<input type="checkbox"/> in total	<input type="text"/>	euros
No, I received none of these		<input type="checkbox"/>	

97. Last year (2007), did you receive money to cover traveling expenses
or an allowance for use of local public transit (e.g. "Jobticket")?
If so, please indicate the value thereof:

Yes ⇨ please state: euros

No

Additional question for retirees, pensioners

98. Who pays your pension and how high were the monthly payments in 2007?

 Please state the gross amount, **excluding** taxes. If you receive more than one pension,
please check each that applies.
If you do not know the exact amount, please estimate.

	Own pension		Widower's pension, orphan's pension
Deutsche Rentenversicherung (formerly LVA, BfA, Knappschaft)	<input type="text"/> euros		<input type="text"/> euros
Beamtenversorgung	<input type="text"/> euros		<input type="text"/> euros
Kriegsopferversorgung	<input type="text"/> euros		<input type="text"/> euros
Unfallversicherung (z.B. der Berufsgenossenschaft)	<input type="text"/> euros		<input type="text"/> euros
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (z.B. VBL)	<input type="text"/> euros		<input type="text"/> euros
Betriebliche Altersversorgung (z.B. Werkspension)	<input type="text"/> euros		<input type="text"/> euros
Private pension scheme	<input type="text"/> euros		<input type="text"/> euros
Other: <input type="text"/>	<input type="text"/> euros		<input type="text"/> euros

Health and Illness

99. How would you describe your current health?

- Very good
- Good
- Satisfactory
- Poor
- Bad

100. When you ascend stairs, i.e. go up several floors on foot:
Does your state of health affect you greatly, slightly or not at all?

- Greatly
- Slightly
- Not at all

101. And what about having to cope with other tiring everyday tasks,
i.e. when one has to lift something heavy or when one requires agility:
Does your state of health affect you greatly, slightly or not at all?

- Greatly
- Slightly
- Not at all

102. Please think about the last four weeks.
How often did it occur within this period of time, ...

Always Often Some-
times Almost Never

- | | Always | Often | Some-
times | Almost | Never |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| ● that you felt rushed or pressed for time? | <input type="checkbox"/> |
| ● that you felt run-down and melancholy? | <input type="checkbox"/> |
| ● that you felt relaxed and well-balanced? | <input type="checkbox"/> |
| ● that you used up a lot of energy? | <input type="checkbox"/> |
| ● that you had strong physical pains? | <input type="checkbox"/> |
| ● that due to physical health problems | | | | | |
| – you achieved less than you wanted to at work
or in everyday tasks? | <input type="checkbox"/> |
| – you were limited in some form at work or in
everyday tasks? | <input type="checkbox"/> |
| ● that due to mental health or emotional problems | | | | | |
| – you achieved less than you wanted to at work
or in everyday tasks? | <input type="checkbox"/> |
| – you carried out your work or everyday tasks
less thoroughly than usual? | <input type="checkbox"/> |
| ● that due to physical or mental health problems you
were limited socially, i.e. in contact with friends,
acquaintances or relatives? | <input type="checkbox"/> |

103. How many hours of sleep do you average on a normal day during the working week?
How many hours on a normal weekend day?

Please give only whole hours.

Normal working day hours

Normal weekend day hours

104. To what extent do you follow a health-conscious diet?

Very much

Much

Not so much

Not at all

105. How often do you drink the following alcoholic beverages?

	Regularly	Occasio- nally	Seldom	Never
Beer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wine, Champagne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spirits (schnaps, brandy etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mixed drinks (alcopops, cocktails etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

106. Do you currently smoke, be it cigarettes, a pipe or cigars?

No

Yes How many cigarettes, pipes or cigars do you smoke per day?

Please give the daily average of the previous week.

Cigarettes per day

Pipes per day

Cigars/Cigarillos per day

107. How tall are you?

If you don't know, please estimate.

cm

108. How many kilograms do you currently weigh?

If you don't know, please estimate.

kg

109. Are you legally classified as handicapped or capable of gainful employment only to a reduced extent due to medical reasons?

Yes ➔

What is the extent of this capability reduction or handicap according to the most recent diagnosis? %

No

What type of handicap is that?

110. Have you gone to a doctor within the last three months? If yes, please state how often.

Number of trips to the doctor's in the last three months

I haven't gone to the doctor's in the last three months

111. And how was that with regards to stays in the hospital? Were you ever admitted to a hospital for at least one night in 2007?

Yes ⬇

No ➔

Skip to question 113!

112. How many nights altogether did you spend in the hospital last year?

nights

And how often were you admitted to a hospital in the year 2007?

times

113. If you were employed in 2007:

Were you sick from work for more than six weeks at one time last year?

Yes, once

Yes, several times

No

I was not employed in 2007 ➔

Skip to question 115!

114. How many days were you not able to work in 2007 because of illness?

 Please state all the days, not just those for which you had an official note from your doctor.

None

A total of days

115. Now some questions about your health insurance. First the question:

Do you qualify for additional allowances (such as "Beihilfe" or "Heilvorsorge") for public employees?

Yes No

116. Have you changed to a different health insurance provider after December 31, 2006?

Yes No

117. How are you insured for sickness:

Do you have state health insurance or are you almost exclusively privately insured?

Please answer also if you do not pay for the insurance yourself, but are covered by another family member. Compulsory health insurance providers are listed in Question 118.

In compulsory health insurance Almost exclusively privately insured **Skip to question 124!**

118. Which of the following is your health insurance provider?

AOK TKK GEK
Barmer IKK Knappschaft...
DAK KKH LKK

Company health insurance .. Other please state:

119. Are you personally in this health insurance ...

- a mandatory paying member
- a voluntary paying member
- covered by the insurance of a family member
- insured as pensioner, unemployed, student, or draft soldier or through your community service work ("Zivildienst")?

120. The state health insurance system offers you the choice of a number of different rate options in addition to the normal rate.

Are you personally insured at the normal rate or under a different rate option?

The normal rate **Skip to question 121!**

A different rate option (please specify)

Please check all appropriate answers!

- Bonus program / premium reimbursement rate (in the case that health care services were not utilized)
- Personal deductible rate
- Cost reimbursement rate
- Family practitioner rate
- Rate for special health care forms (integrated care)
- Chronic illness program
- Medication rate
- Other rate

121. Do you have additional private health insurance?

Yes
 

No 

Skip to question 129!

122. What do you pay for private insurance per month?

euros per month

Don't know

123. Which of the following are covered by your additional health insurance?

 Please check all that apply!

Hospital stay

Dentures

Corrective devices
(glasses, for examples)

Coverage abroad

Other

Don't know

Skip to question 129!

124. In whose name is your private health insurance:
another family member's or your own?

Other family member 

Skip to question 129!

Your own
 

125. What do you pay per month for health insurance?

euros per month

Don't know

126. Is that amount just for you or are other people covered?

Just for me

In addition to myself persons are covered
Number

127. Is it health insurance with a deductible or co-payment?

Yes
 

No 

Skip to question 129!

128. What type of deductible or co-payment do you have?

Co-payment of %

General deductible in the amount of euro

Attitude and opinions

129. Generally speaking, how much are you interested in politics?

- Very much
- Much
- Not so much
- Not at all

130. Many people in Germany lean towards one party in the long term, even if they occasionally vote for another party.

Do you lean towards a particular party?

Yes
↓

No →

Skip to question 132!

131. Toward which party do you lean?

- SPD
- CDU
- CSU
- FDP
- Bündnis 90 / Die Grünen ...
- Die Linke/ PDS / WASG
- DVU/Republikaner/NPD
- Other

And to what extent?

- Very strongly
- Rather strongly
- Somewhat
- Weakly
- Very weakly

132. What is your attitude towards the following areas – are you concerned about them?

Very concerned Somewhat concerned Not concerned at all

- | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| General economic development | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Your own economic situation | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Your health | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Environmental protection | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Maintaining peace | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Global terrorism | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Crime in Germany | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Consequences of the expanding the EU to the east | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Immigration to Germany | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Hostility towards foreigners or minorities in Germany | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <i>If you are employed:</i> | | | |
| Your job security | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Or what else are you concerned about?

Please state:

Family situation and background

133. Now some questions on your native language, the language spoken by the family you grew up in. Is German the native language of you and both of your parents?

No

Yes ➔

Skip to question 136!

134. How is it for you personally:

How well do you speak and write German?

How well do you speak and write the language of your country of origin, or the language of your parents?

Speaking Writing

Speaking Writing

Very well	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Well	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Okay	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Poorly	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Not at all	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

135. What language do you speak here ...

- mostly German
- mostly the language of my native country
- German half of the time and my native language half of the time

136. Were you born in Germany?

Yes

No

137. Is your nationality German?

Yes ⚡

No ➔

Skip to question 140!

138. Do you have a second citizenship in addition to your German?

Yes ➔ please state:

No

139. Have you had German nationality since birth or did you acquire it at a later date?

Since birth ➔

Skip to question 148!

At a later date ➔

Skip to question 142!

140. What is your citizenship? please state:

141. Do you intend to apply for Germany citizenship in the next two years?

- Yes, definitely
- Yes, probably
- Probably not
- Definitely not

142. How often have you experienced disadvantages in the last two years because of your origins?

- Often
- Seldom
- Never

143. When you read the newspaper: do you read ...

- only newspapers from your country of origin?
 - mostly newspapers from your country of origin?
 - both German newspapers and newspapers from your country of origin about equally?
 - mostly German newspapers?
 - only German newspapers?
- Doesn't apply, I don't read newspapers ..

144. Do you want to stay in Germany forever?

- Yes  Skip to question 146!
- No 

145. How long do you want to remain in Germany?

- A year at the most
- A few years more  How many years? years Don't know

146. Since you have come to Germany to live, have you ever gone back to your country of origin?

- Yes 
- No  Skip to question 148!

147. How long were you there in the last two years?

- Not at all
- Up to three weeks
- One to three months
- Four to six months
- Longer

148. Your sex and year of birth:

male

female

Year of birth:

149. What is your marital status?

Married, living together with my spouse →

Skip to question 151!

Married, living (permanently) separated from my spouse ...

Single

Divorced

Widowed

150. Are you in a serious/permanent relationship?

Yes
↓

No →

Skip to question 153!

Does your partner live in the same household?

Yes →

First name:

No

151. How do you and your partner (or spouse) decide what to do with the income that either you or they or both of you receive?

Everyone looks after their own money

I look after the money and provide my partner with a share of it

My partner looks after the money and provides me with a share of it.....

We put the money together and both of us take what we need

We put a share of the money in together, and both of us keep a share of it for ourselves

152. Who has the last word in your relationship / marriage when making important financial decisions?

Me

My partner

Both of us equally

153. Have you personally given payments or support during the last year (2007) to relatives or other persons outside of your household?

Please check all appropriate answers!

How much in the year as a whole?

Where does the recipient live?

Ger-
many

Abroad

To parents / step parents → euros

To my children (also step children) → euros

To spouse or ex-spouse → euros

To other relatives → euros

To other persons not related to me → euros

No, I have not given any payment or support

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten
(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

4. Interviewerhandbuch

Leben in Deutschland

**IID
2008**

**INTERVIEWER-HANDBUCH
"ALTSTICHPROBEN"**

**In Politik und Wissenschaft heißt das Projekt LEBEN IN DEUTSCHLAND:
"Das Sozio-oekonomische Panel" (SOEP)**

	Inhalt	Seite
	Vorbemerkung	5
I.	Besonderheiten dieses Projekts	6-7
II.	Organisation und Instrumente	8-22
	1. Feldorganisation	8
	2. Ihre Arbeitsunterlagen	9-10
	3. Adressenprotokoll GRÜN für "alte" Haushalte	11-16
	3.1 Haushaltsadresse	11
	3.2 Gesamter Haushalt umgezogen?	11
	3.3 Haushaltskontakte	12
	3.4 Ausfallgründe für den gesamten Haushalt	12
	3.5 Haushaltszusammensetzung	12-14
	3.6 Durchführung der Personeninterviews	14-16
	3.7 Letzte Seite des Adressenprotokolls	16
	3.8 Bestätigung der korrekten Durchführung	16
	4. Adressenprotokoll BLAU für "neue" Haushalte	17-18
	4.1 Haushaltsadresse	17
	4.2 Haushaltsliste B2	17-18
	5. Befragungsmethode	18
	5.1 Befragungsmethode bei Ausländern	18
	6. Fragebogenfassungen	19-22
	6.1 Haushaltsfragebogen	19
	6.2 Personenfragebogen	19-20
	6.3 Jugendfragebogen	21
	6.4 Zusatzfragebogen "Lust auf DJ" (Denksport & Jugend)	21
	6.5 Zusatzfragebogen "Lebenslauf"	21
	6.6 Zusatzfragebogen "Mutter und Kind"	21
	6.7 Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren"	21-22
	6.8 Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 5 oder 6 Jahren"	22
	6.9 "Nachbefragung-Kurzfassung"	22
	6.10 Greifkrafttest	22
III.	Hinweise zu den Fragebogen und zu einzelnen Fragen	23-27
	1. Haushaltsfragebogen (ORANGE)	23
	2. Personenfragebogen (GRÜN)	24-25
	3. Jugendfragebogen (ROT)	25
	4. Zusatzfragebogen "Lust auf DJ" (BUNT)	25
	5. Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (BLAU)	26
	6. Zusatzfragebogen "Mutter und Kind" (GELB A)	26
	7. Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren" (GELB B)	26
	7. Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 5 oder 6 Jahren" (GELB C)	26
	8. Übersetzungshilfen	27
IV.	Nachschlageregister in alphabetischer Reihenfolge für Fachausdrücke im Fragebogen	28-47

Vorbemerkung

LEBEN IN DEUTSCHLAND ist eine repräsentative Wiederholungsbefragung privater Haushalte. Die Studie wird im jährlichen Rhythmus **seit 1984** bei denselben Personen und Familien in der Bundesrepublik durchgeführt. Bereits 1990, also noch kurz vor der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion wurde das Projekt auf das Gebiet der ehemaligen DDR ausgedehnt. Zur adäquaten Erfassung des gesellschaftlichen Wandels in den Jahren 1994/95 wurde die "Zuwandererstichprobe" eingeführt. Wissenschaft und Politik sind von unserem Projekt so beeindruckt, dass wir in den Jahren 2000, 2002 und 2006 die Stichprobe erweitern konnten und seitdem LEBEN IN DEUTSCHLAND in rund 13.000 Haushalten West- und Ostdeutschlands durchführen. Seit 2003 werden die finanziellen Mittel für LEBEN IN DEUTSCHLAND von der Leibniz-Gemeinschaft bereitgestellt.

Mit dieser Studie konnte und kann der Weg zur Einheit Deutschlands aus der Perspektive der Befragten detailliert und repräsentativ nachgezeichnet werden. Hierzu zählen sowohl die einschneidenden Veränderungen in den neuen Bundesländern als auch die sich – vielleicht weniger rasch – vollziehenden Anpassungsprozesse in den alten Bundesländern. Im Jahr 2002 folgte die Umstellung auf eine neue Währung, den Euro. Neben der Beobachtung solch historisch einmaliger Wandlungsprozesse soll die Studie jedoch zugleich für die gesamte Bundesrepublik den "ganz normalen" Wandel sowie die Stabilität in bestimmten Lebensbereichen dauerhaft dokumentieren. Welche Bevölkerungsgruppen haben die größten Wohlfahrtsverluste in den letzten Jahren hinnehmen müssen und wer schafft es bei einer konjunkturellen, wirtschaftlichen Belebung am ehesten seine Lebenslage zu verbessern? Wie sieht die jährliche Gesamtbilanz aller Verluste und Verbesserungen aus?

Das Projekt LEBEN IN DEUTSCHLAND fußt auf der jährlichen Befragung ausgewählter Haushalte und der kontinuierlichen Aufzeichnung – oft derselben – Sachverhalte. Kinder werden geboren, werden als Kleinkinder betreut, werden dann schulpflichtig, beenden nach einigen Jahren ihre Schulausbildung, beginnen dann möglicherweise eine berufliche Ausbildung oder studieren. Danach stellt der Übergang vom Bildungssystem ins berufliche Erwerbsleben eine zentrale Weiche für das weitere Leben. Dies waren nur wenige "Etappen" in einem "ganz normalen" LEBEN IN DEUTSCHLAND, die Ihnen verdeutlichen sollen, dass nur die geduldige alljährliche Wiederholung bei denselben Haushalten und Personen uns die Chance eröffnet, ein komplettes Bild über die Entwicklung der Lebenssituationen in den privaten Haushalten zu zeichnen.

Wir hoffen, dass Ihnen auch in diesem Jahr wieder etwas Außergewöhnliches gelingen wird, nämlich alle Ihre Zielhaushalte zur erneuten Mitarbeit zu gewinnen. Die dauerhafte Teilnahmebereitschaft jedes einzelnen Haushalts, jeder einzelnen Person, ist wichtig für das Gelingen der Studie. Dies gilt sowohl in Jahren, in denen die befragten Haushalte über glückliche Ereignisse (beispielsweise die Geburt eines Kindes) berichten können, zum LEBEN IN DEUTSCHLAND zählt aber auch, dass es Ihnen gelingt, um Teilnahmebereitschaft zu werben, wenn die zurück liegenden Monate einmal weniger erfreulich für die ausgewählten Haushalte waren.

Für Ihre Arbeit wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

I. Besonderheiten dieses Projektes

1. LEBEN IN DEUTSCHLAND ist ein wirtschafts- und gesellschaftswissenschaftliches Forschungsprojekt. Ziel des Projekts ist die Bereitstellung von "Längsschnittdaten", die repräsentativ für die gesamte Bundesrepublik, von Personen, Haushalten und Familien erhoben und für wissenschaftliche sowie Zwecke der Sozialberichterstattung aufbereitet werden. Für die Studie werden mittlerweile rund 13.000 Haushalte einmal jährlich befragt.
2. **Wenn unser Projekt über viele Jahre hinaus erfolgreich sein soll, müssen Sie etwas Außergewöhnliches schaffen: Nämlich alle Ihre Zielhaushalte für die erneute Mitarbeit zu gewinnen.**
3. 2008 gibt es eine wichtige Verbesserung bei der so genannten Panelpflege, auf die wir Sie ja im Dezember 2007 bereits hingewiesen hatten: Wir haben uns bei allen Zielpersonen bereits vorab mit einem 5-Euro-Einzellos der ARD Fernsehlotterie "Ein Platz an der Sonne" bedankt und dabei auch Ihren erneuten Besuch mit einem entsprechenden Begleitschreiben angekündigt. Diese neue Lotterie erhöht im Vergleich zu früher die Gewinnchancen, da die Zielpersonen künftig bei mehreren Ziehungen hoffen dürfen zu den Gewinnern zu zählen,
4. Nach Möglichkeit sollte jeder Haushalt wieder von demselben Interviewer befragt werden wie im Vorjahr, das erleichtert die Kontaktaufnahme erfahrungsgemäß sehr.
5. Direkt befragt werden alle Personen im Haushalt, außer den Kindern unter 16 Jahren. Als Faustregel gilt: Alle Interviews sind mündlich-persönlich durchzuführen. In Ausnahmefällen dürfen Sie von dieser Regel abweichen, ehe Sie auf ein Interview ganz verzichten.

Weitere Erläuterungen hierzu finden Sie in der *Intervieweranleitung*.

6. Unsere wichtigste Aufgabe ist es, zu den Befragten ein dauerhaftes Vertrauensverhältnis aufzubauen. **Entscheidend dafür ist Ihr Auftreten als Interviewer.** Wenn Sie von Ihren Zielpersonen mit Fragen konfrontiert werden, sollten Ihre Antworten überzeugend sein und Sie sollten genau wissen, warum wir die Befragung jedes Jahr erneut durchführen. Bitte vergessen Sie auch nicht, das Datenschutzblatt zu überreichen. Es ist eine vertrauensbildende Maßnahme, wenn wir den Befragten deutlich machen, dass der Datenschutz bei LEBEN IN DEUTSCHLAND voll gewährleistet ist und die Angaben **ausschließlich** für wissenschaftliche Zwecke verwendet werden.

TNS Infratest Sozialforschung

Unser zentrales Ziel: Es geht darum, wie sich die Lebenssituation in den bundesdeutschen Haushalten von Jahr zu Jahr entwickelt. Jeder LID-Haushalt wird stellvertretend für viele andere Haushalte befragt. Wenn sich bei einem Haushalt seit der letzten Befragung nichts oder nur sehr wenig verändert hat, so ist auch das ein wichtiges Ergebnis für die Forschung!

TNS Infratest Sozialforschung wird vom renommierten Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) mit der Durchführung dieser Studie beauftragt. Der wissenschaftliche Name von LEBEN IN DEUTSCHLAND lautet: Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP). Wenn Sie diesen Namen als Datenquelle von empirischen Studien in der aktuellen Berichterstattung finden, so handelt es sich immer um Ergebnisse von LEBEN IN DEUTSCHLAND. Die Studie wird von zahlreichen Forscherinnen und Forschern im In- und Ausland für empirische wirtschafts- und gesellschaftliche wissenschaftliche Analysen genutzt. Selbstverständlich wird trotz der weiten Verbreitung der Daten für wissenschaftliche Zwecke der Datenschutz konsequent und streng nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) eingehalten: Sowohl dem Auftraggeber wie auch den Forscherinnen und Forschern werden **ausschließlich Daten in anonymisierter Form weitergegeben** (also ohne Hinweis auf Namen, (Email-)Adressen, Telefonnummern etc.). Das Informationsblatt zum Datenschutz ist wichtig und muss jedem Haushalt überreicht werden.

Wir fordern Sie auf: Machen Sie sich mit dem Projekt grundsätzlich so vertraut, dass Sie auch kritischen Fragen mit guten Argumenten begegnen können!

Beim DIW Berlin können Sie weitere Informationen zu den wissenschaftlichen Zielen der Studie sowie zu bereits veröffentlichten Berichten auf Basis der Daten von LEBEN IN DEUTSCHLAND erhalten. Bei Bedarf informieren Sie sich bitte direkt über das reichhaltige Informationsangebot im Internet (www.diw.de/soep).

Ansprechpartnerin für das Projekt LEBEN IN DEUTSCHLAND sowie die wissenschaftlichen Ziele der Studie für Sie sowie für die Befragungshaushalte ist beim DIW Berlin:
Frau Michaela Engelmann ☎ (030) 89789 - 292.

Seit ein paar Jahren stellt auch TNS Infratest Sozialforschung eine eigene Internetseite bereit. Sie soll das Projekt LEBEN IN DEUTSCHLAND in erster Linie für die Befragten, für Sie als Interviewer und für alle anderen Interessierten mit eher wissenschaftsfernem Hintergrund veranschaulichen. Sie finden sie unter www.leben-in-deutschland.info.

Sollten sich inhaltliche Fragen ergeben, die sich weder anhand des Interviewerhandbuchs noch anhand der Intervieweranleitung klären lassen, dann wenden Sie sich bitte zunächst direkt an die Projektleitung:
Herr Runge, ☎ 0800 - 1009455
Frau Stimmel, ☎ 089 / 5600-1306 oder -1205

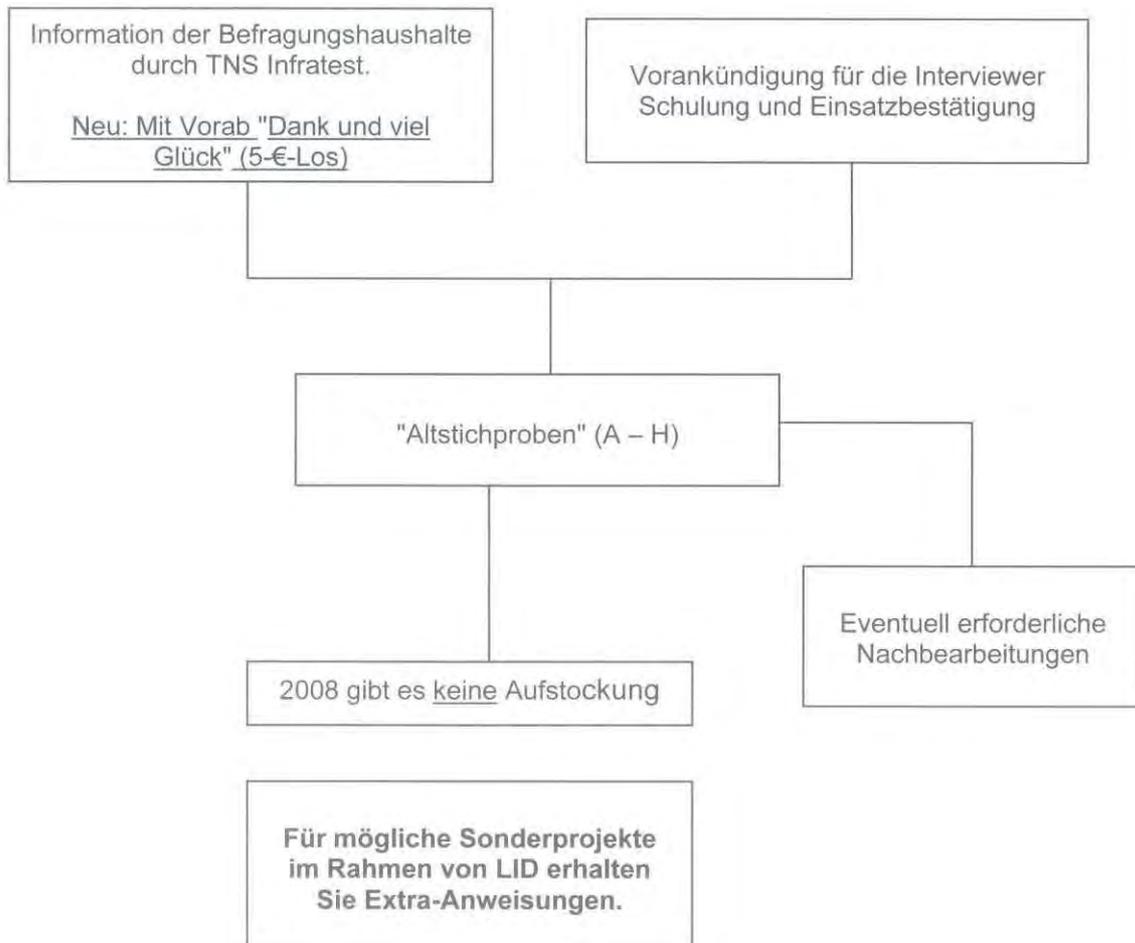
Terminfragen klären Sie bitte mit Ihrem Regionalleiter unter der Ihnen bekannten 0800-Nummer.

II. Organisation und Instrumente

1. Feldorganisation

Die Durchführung des Projekts wird in mehreren *terminlich abgeschlossenen Bearbeitungsstufen* durchgeführt. Sie erhalten jeweils ein gesondertes Anschreiben, dem Sie die aktuellen Termine und Konditionen entnehmen können. Halten Sie diese Fristen unbedingt ein!

Folgende Bearbeitungsstufen sind vorgesehen:



2. Ihre Arbeitsunterlagen

Sie erhalten für die Haupterhebung ("Altstichproben" – Stichprobe A bis H) folgende Unterlagen:

- **Adressenliste** (Auflistung sämtlicher Haushalte, die von Ihnen befragt werden sollen)

Unser Service für Sie:

Für jeden Haushalt haben wir Ihnen eine Mappe vorbereitet, die – den Angaben im Adressenprotokoll folgend – bereits die erforderlichen Unterlagen enthält.

ACHTUNG:

- CAPI-Interviewer beachten bitte die Hinweise in der Intervieweranleitung für Interviews mit Laptop (**CAPI**)!
- Ab 2008 werden die Mutter-und-Kind-Fragebogen einheitlich in gelb gehalten, auf der Titelseite finden Sie jeweils einen kleinen Cartoon sowie die Buchstaben A, B oder C zur besseren Unterscheidung.

Inhalt der Haushaltsmappen:

- **Adressenprotokoll – GRÜN**
- **Haushaltsfragebogen – ORANGE**
- **Personenfragebogen – GRÜN** in entsprechender Anzahl
- **Jugendfragebogen – ROT** (falls erforderlich)
- **Zusatzfragebogen "Lust auf DJ" – BUNT** ("Denksport & Jugend" – falls erforderlich)
- **Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU** (falls erforderlich)
- **Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren" – GELB B** für alle Kinder des Geburtsjahrgangs 2005 (falls erforderlich)
- **NEU!NEU!NEU! Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 5 oder 6 Jahren" – GELB C** für alle Kinder des Geburtsjahrgangs 2002 (falls erforderlich)
- **Zusatzfragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung"** (falls erforderlich)
- **Greifkrafttest** (nur für Interviewer, die ein entsprechendes Gerät erhalten haben)
- **Datenschutzblatt und B3-Blatt** (mit Liste 1 "Stellung zum HV" auf der Rückseite)
- **Broschüre** (die zitierten Beiträge schicken wir Interessenten auf Wunsch gern in Kopie zu)
- **Für alle Teilnehmer am Denksporttest "Lust auf DJ" einen "TimeMan"**

Bitte überprüfen Sie, ob alle Ihre Haushaltsmappen richtig gepackt sind, und fordern Sie eventuell fehlende Unterlagen sofort an. Die Nummern, die Sie auf dem Aufkleber auf dem Deckel jeder Mappe vorfinden, müssen mit den Nummern auf dem Adressenprotokoll übereinstimmen.

Bitte lassen Sie unbedingt alle Unterlagen, die zu einem Haushalt gehören, in der Mappe, sonst besteht die Gefahr, dass bei weiteren Aktionen (z. B. Nachbearbeitung) Unterlagen fehlen.

Als Reserveunterlagen erhalten Sie:

- **Personenfragebogen – GRÜN**
für neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder.
- **Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU**
für neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder, die älter als Jahrgang 1990 sind.
- **Zusatzfragebogen "Mutter und Kind" – GELB A** für Babys, die erst nach der letzten Befragung geboren wurden (das heißt, für alle ab dem 1.1.2007 geborenen Babys, die noch nicht im Adressprotokoll vermerkt sind).
- **Adressenprotokoll – BLAU**
für neu entstandene Haushalte.

Zu Ihrer **Information** erhalten Sie ein Muster des Ankündigungsschreibens, das wir den Haushalten Mitte Januar zugeschickt haben.

Und schließlich erhalten Sie persönlich ein **Anschreiben** mit Terminen und Konditionen.

Alle Unterlagen, die Sie nicht mehr benötigen, schicken Sie uns bitte nach Bearbeitung Ihrer Haushalte komplett und zügig zurück!

3. Adressenprotokoll GRÜN für "alte" Haushalte

Das Adressenprotokoll GRÜN wird für alle Haushalte verwendet, die auch letztes Jahr schon befragt wurden. Es ist das wichtigste Steuerungsinstrument für Sie und für TNS Infratest in der jeweils laufenden Bearbeitungswelle von LEBEN IN DEUTSCHLAND.

Die auf der Innenseite des Adressenprotokolls ausgedruckten Informationen geben Ihnen einen Überblick über die Haushaltszusammensetzung wie sie uns zuletzt bekannt war und sollen zugleich als Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme dienen.

Außerdem ist das Adressenprotokoll für die Steuerung des Befragungsablaufs äußerst wichtig. Sämtliche Veränderungen der Haushaltszusammensetzung sind für uns nur hier eindeutig nachvollziehbar. Bitte dokumentieren Sie deshalb alle Veränderungen mit größter Sorgfalt.

Sie dürfen grundsätzlich nur die Haushalte befragen, die Sie von uns auf dem Adressenprotokoll vorgegeben bekommen!

3.1 Haushaltsadresse

Diese finden Sie auf der zweiten Seite des Adressenprotokolls im Feld **B1**.

Sie erhalten mit der größtmöglichen Wahrscheinlichkeit gültige Adressen, da wir alle Haushalte seit der letzten Befragung zweimal angeschrieben haben (Losversand 2007 + Anschreiben 2008) und die dabei ermittelten Adressenänderungen bereits berücksichtigt wurden.

3.2 Gesamter Haushalt umgezogen?

Wenn Sie dennoch feststellen, dass ein Haushalt komplett mit allen Haushaltsmitgliedern umgezogen ist, dann versuchen Sie bitte, die neue Adresse zu ermitteln, und vermerken Sie sie im Feld **B1** des Adressenprotokolls. Liegt die neue Adresse in Ihrem Einsatzbereich, führen Sie die Interviews bitte wie geplant durch. Sollte die neue Adresse zu weit entfernt sein, schicken Sie die Haushaltsmappe bitte **umgehend** an TNS Infratest zurück, damit der Haushalt innerhalb der vereinbarten Feldzeit von einem anderen Interviewer bearbeitet werden kann.

Wenn wir bereits eine Adressenänderung festgestellt haben, erkennen Sie dies an dem Vermerk "ACHTUNG: Neue Adresse!!!!" im Feld B1. In diesem Fall achten Sie bitte besonders auf die korrekte Filterführung im Haushaltsfragebogen in Frage 1.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang: Auch wenn heute nur noch ein einziges Haushaltsmitglied aus der letzten Befragung in derselben Wohnung lebt, gilt der Haushalt insgesamt **nicht** als umgezogen und soll ganz normal befragt werden. Für die weggezogenen Haushaltsmitglieder versuchen Sie bitte, den oder die neuen Aufenthaltsorte herauszufinden, damit wir Neu-Haushalte für sie anlegen können. → Siehe dazu auch 3.5 (S. 13) und 4 (S. 17).

Noch ein Hinweis: Bitte füllen Sie für einen **umgezogenen** Haushalt **kein** B3-Blatt aus, sondern dokumentieren Sie die neue Anschrift im Adressenprotokoll. Das B3-Blatt dient ausschließlich zur Bearbeitung von Neu-Haushalten.

3.3 Haushaltskontakte

Notieren Sie bitte **auf der ersten Seite des Adressenprotokolls im Feld A jeden Kontakt** mit Datum, Uhrzeit und Ihrer Abrechnungsnummer.

3.4 Ausfallgründe für den gesamten Haushalt

- Alle Kontaktversuche in der Regelbearbeitungszeit verliefen erfolglos.
- Die letzte im Haushalt verbliebene Befragungsperson ist verstorben.
- Haushalt nicht zur Teilnahme bereit: **Vermerken Sie den Verweigerungsgrund so aussagekräftig wie möglich.** Bitte geben Sie am besten im genauen Wortlaut wieder, welche Begründung Ihre Kontaktperson gegeben hat. Notieren Sie dabei grundsätzlich, mit welcher Person Sie gesprochen haben.

WICHTIG:

Diese Informationen sind für eine eventuell anfallende Nachbearbeitung von größter Bedeutung. Das Adressenprotokoll muss in allen Teilen überprüft und korrigiert werden, besonders die Haushaltsliste B2 auf der Innenseite. Bitte versuchen Sie auf jeden Fall, die aktuellen Angaben zur Haushaltszusammensetzung zu erhalten. **Denken Sie unbedingt an die Überprüfung des Codes "Stellung zum Haushaltsvorstand".** Jedes Adressenprotokoll muss in der orangefarbenen Einschlagmappe an TNS Infratest zurückgeschickt werden.

3.5 Haushaltszusammensetzung (Haushaltsliste B2)

Vor einem Jahr bestand dieser Haushalt aus folgenden Personen:

Auf der Innenseite des Adressenprotokolls sind im Feld **B2** (Haushalts-Liste) sämtliche Personen namentlich aufgeführt, die bei der letzten Befragung zum Haushalt gehörten und zwar mit Angabe des Geburtsjahres, Geschlechts, der Stellung zum Haushaltsvorstand sowie der Staatsangehörigkeit.

Stellen Sie bitte fest, ob im Haushalt heute Personen leben, die auf der Haushaltsliste noch nicht berücksichtigt wurden (etwa neu hinzu gekommene Partner, Kinder oder andere Personen). Tragen Sie solche neuen Haushaltsmitglieder unter die letzte maschinell aufgelistete Person ein.

Dazu gehören folgende Angaben:

- Vorname, Familienname, Geburtsjahr, Geschlecht, Stellung zum Haushaltsvorstand (siehe Rückseite B3-Blatt), Nationalität.
- In der Spalte "Neues Haushaltsmitglied" die Codes 11, 12, 13, oder 14 sowie Monat und Jahr, seit dem die Person hier lebt.
 - Code 11:** Im Haushalt gibt es ein neugeborenes Baby.
 - Code 12-14:** Bei zugezogenen Personen stellen Sie bitte fest, wo die Person vorher gelebt hat: Deutschland-West einschließlich Berlin-West (alte BRD) = Code 12, Deutschland-Ost (neue Bundesländer, ehemalige DDR) einschließlich Berlin-Ost = Code 13, Ausland = Code 14.

Für jede Person überprüfen:

Bitte überprüfen Sie für jede Person, ob die ausgedruckten Angaben richtig sind. Vermerken Sie Änderungen bzw. Korrekturen deutlich erkennbar, etwa indem Sie die alten Angaben mit einem Kringel versehen und die richtigen daneben schreiben.

Beispiel: Maier Meyer

Fehlende Angaben, z. B. unvollständige Vornamen oder fehlende Familiennamen müssen Sie unbedingt ergänzen. In seltenen Fällen muss auch das Geburtsjahr noch nachgetragen werden.

Bitte beachten Sie, dass bestimmte familiäre Ereignisse auch zu einer Änderung der "Stellung zum HV" führen können. Überprüfen Sie genau, ob die Vorjahresangaben noch stimmen.

Falls der bisherige Haushaltsvorstand verstorben oder verzogen ist, klären Sie bitte, wer jetzt als HV anzusehen ist, und überprüfen, gegebenenfalls korrigieren Sie für alle übrigen Personen den Code "Stellung zum HV" laut Liste 1 auf der Rückseite des B3-Blatts.

Für jede Person angeben:

Die Codes 1–14 im Feld B2 auf der Innenseite des Adressenprotokolls geben uns Auskunft über die Zusammensetzung des Haushalts, wie sie heute ist, sowie über den Verbleib einzelner Haushaltsmitglieder.

- Unter der Überschrift "Lebt noch im Haushalt" im Feld B2 kreuzen Sie bitte jede Person an, die nach wie vor im Haushalt lebt.
- Überprüfen Sie als nächstes, ob Personen "vorübergehend abwesend" sind. Sollte mit einer Zielperson tatsächlich während der **gesamten Feldzeit** kein Interview durchführbar sein, notieren Sie bitte den entsprechenden Code (1–6) sowie Monat und Jahr. Vermerken Sie dazu im Abschnitt C (rechte Seite unten), wann diese Person wieder erreichbar sein wird.
- In die Spalte "Nicht mehr im Haushalt" tragen Sie bitte Code 7 ein, wenn eine Person **verstorben** ist, und Code 8, wenn eine Person **verzogen** ist. Vergessen Sie bitte nicht, das Sterbe- bzw. Auszugsdatum der betreffenden Person zu notieren.

Einzelne Haushaltsmitglieder verzogen?

Als verzogen gelten Personen, die nicht nur vorübergehend abwesend sind, sondern

- die einen eigenen Haushalt gegründet haben
- in einen anderen, bereits bestehenden Haushalt umgezogen sind
- in ein Heim gezogen sind bzw. in ein Altenpflegeheim aufgenommen wurden
- die ins Ausland verzogen sind.

Bitte in solchen Fällen unbedingt das Zusatzblatt B3 ausfüllen. Verzogene Haushaltsmitglieder gelten grundsätzlich weiterhin als Befragungspersonen, daher muss ihre neue

Adresse ausfindig gemacht werden.
Näheres zu den Neu-Haushalten → siehe 4.

Welche Angaben im Einzelnen benötigt werden, entnehmen Sie bitte dem Zusatzblatt B3.

Um möglichst differenzierte Analysen anstellen zu können, ist uns eine Information in diesem Zusammenhang sehr wichtig: Es kann sein, dass jemand in ein Wohnheim oder in eine Anstalt gezogen ist. Falls das zutrifft, teilen Sie uns außer der neuen Adresse bitte mit, um welche Art von Heim oder Anstalt es sich handelt (z. B. Lehrlings-, Studentenwohnheim, Altenheim, Altenpflegeheim, Heilanstalt, Kaserne usw.).

Neue Haushaltsmitglieder werden als Befragungspersonen definiert, sofern sie 16 Jahre und älter sind. Wichtig ist, dass alle heute zum Haushalt gehörenden Personen in der Haushaltsliste erfasst sind. Zur Kontrolle tragen Sie bitte die Gesamtzahl aller dem Haushalt heute angehörenden Personen (einschließlich vorübergehend abwesender Haushaltsmitglieder) in das vorgesehene Feld unterhalb der Namensliste ein.

3.6 Durchführung der Personeninterviews gemäß Adressenprotokoll

C FRAGEBOGEN 2008						
Zur Erklärung haben wir auf der Rückseite alle Fragebogen kurz vorgestellt. Es sind nicht in jedem Haushalt alle Fragebogen zu erheben. Auf dieser Seite finden Sie unter FRAGEBOGEN FASSUNG und BESONDERE HINWEISE die gewohnten Kennungen hinter jeder Person, die Ihnen sagen, welche Version jeweils zu erheben ist.						
Beachten Sie bitte die Erläuterungen auf der Rückseite				Greifkraft	je Person	bei Ergebniscode 3 (Ausfall)
FRAGEBOGEN FASSUNG	NATIONALITÄT	BESONDERE HINWEISE <small>Code A-D</small>	Code nur für infratest		Ergebnis Code 1 - 3	Erwerbsstatus Code 1 - 6
Beispiel 1	← grün	Nationalität	071		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beispiel 2	← rot + DJ	Nationalität			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beispiel 3	← grün	Nationalität A			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beispiel 4	←	grün + blau	Nationalität		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		grün + blau	Nationalität C		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beispiel 5	← gelb B	Nationalität			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beispiel 6	← gelb C	Nationalität			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beispiel 7	←		D		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beispiel 1

Die Fragebogenfassung – grün – ist ausgedruckt und kein Code A oder C unter BESONDERE HINWEISE.

Sie können sofort ein Interview durchführen.

Diese Person soll befragt werden = Zielperson

Beispiel 2

Die Fragebogenfassungen – rot + DJ – sind ausgedruckt und kein Code A oder C unter BESONDERE HINWEISE.

Sie können sofort ein Interview durchführen (beachten Sie dazu auch die Hinweise auf der Rückseite des Adressenprotokolls).

Bei dieser Person handelt es sich um ein nachgewachsenes Kind = Zielperson

Zur besonderen Handhabung bei diesen Zielpersonen → siehe 6.3 und 6.4

Beispiel 3

Die Fragebogenfassung – grün – ist ausgedruckt und dazu Code A unter BESONDERE HINWEISE.

Diese Person konnte oder wollte im Vorjahr nicht befragt werden – bitte nach Möglichkeit erneut interviewen = Zielperson

Beispiel 4

Die Fragebogenfassungen – grün + blau – sind ausgedruckt und kein Code oder Code A oder C unter BESONDERE HINWEISE.

Dieses Haushaltsmitglied konnte bisher noch nicht befragt werden – das betrifft im Allgemeinen neue Haushaltsmitglieder aus dem Vorjahr, die uns zu spät bekannt wurden. Code **C** verweist auf einen ausdrücklichen Verweigerer (diese Person soll nur befragt werden, wenn sie Bereitschaft dazu signalisiert). In seltenen Fällen wurde eine Person zwar bereits befragt, füllte aber bislang den blauen Biographiefragebogen noch nicht aus.

Beispiel 5

Die Fragebogenfassung – gelb B – ist ausgedruckt

Der Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren" richtet sich an Mütter, die Kinder des Geburtsjahrgangs **2005** haben. Im Allgemeinen müsste für diese Kinder im Jahr 2003 der Fragebogen "Mutter und Kind" ausgefüllt worden sein.

Nähere Hinweise siehe → S. 26

Beispiel 6

Die Fragebogenfassung – gelb C – ist ausgedruckt

Der neue Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 5 oder 6 Jahren" richtet sich an Mütter, die Kinder des Geburtsjahrgangs **2002** haben. 2002 war der erste Jahrgang, wo wir Daten über Schwangerschaft, Geburt und die erste Lebensphase abfragten. Nach dem daran anschließenden Zusatzfragebogen Gelb B soll mit Gelb C die weitere Entwicklung der Kinder dokumentiert werden.

Nähere Hinweise siehe → S. 26

Beispiel 7

Unter BESONDERE HINWEISE ist Code D ausgedruckt.

Code D dient als Platzhalter für eine neu hinzu gekommene Person.

Diese Person soll, wenn sie den entsprechenden Geburtsjahrgang hat (1991 oder älter), befragt werden = Zielperson

Bearbeitungsergebnis je Person (Abschnitt C: Fragebogen 2008)

Hier sollen Sie unter der Rubrik **"Ergebnis Code"** das endgültige Ergebnis Ihrer Bemühungen für jede Person festhalten. Verwenden Sie die Ergebnis-Codes 1-3 in den dafür vorgesehenen Feldern.

Sollten Sie von einer Zielperson trotz aller Bemühungen kein Interview erhalten, vermerken Sie die Gründe hierfür bitte so aussagekräftig wie möglich. Wenn der Platz dafür nicht ausreicht, verwenden Sie ruhig ein Extrablatt.

Falls Sie für eine Befragungsperson Code 3 (kein Interview) eingetragen haben, halten Sie bitte ganz rechts unter "Erwerbsstatus Code" fest, welcher von den Codes 1-6 für diese Person zutreffend ist. Die Informationen in dieser 2007 eingeführten Rubrik sind von großem Interesse für unsere Auftraggeber, daher bitten wir Sie gerade an dieser Stelle erneut um besondere Sorgfalt beim Ausfüllen.

3.7 Letzte Seite des Adressenprotokolls

Hier finden Sie Erläuterungen und Hinweise zu den Befragungsinstrumenten für 2008, also zu den unterschiedlichen Fragebogenfassungen.

ACHTUNG:

Für erstmals zu befragende Personen gibt es unterschiedliche Fragebogenfassungen → siehe dazu Punkt 6.3, 6.4 und 6.5.

3.8 Vergessen Sie bitte nicht, die Richtigkeit der Angaben durch Ihre Unterschrift zu bestätigen. Bitte unbedingt Datum, Abrechnungsnummer und Unterschrift eintragen!

4. Adressenprotokoll BLAU für "neue" Haushalte

Wenn einzelne Haushaltsmitglieder aus einem "alten" Haushalt ausgezogen sind, führen wir sie als "Neu-Haushalte" weiter. Aufgrund der Informationen, die Sie bitte auf dem **Zusatzblatt B3** festhalten, erstellt TNS Infratest für solche Haushalte ein blaues Adressenprotokoll.

Ihre Aufgabe ist im Wesentlichen die gleiche wie bei den "alten" Haushalten. Befragt werden auch hier alle Haushaltsmitglieder, die 16 Jahre alt oder älter sind. Im Folgenden möchten wir Sie nur noch einmal auf ein paar Punkte hinweisen, die für uns besonders wichtig sind.

4.1 Haushaltsadresse

Siehe 3.1

Bitte unsere Adressenangabe sorgfältig überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.

Versuchen Sie wenn möglich bzw. falls noch nicht angegeben, auch eine E-Mail-Adresse der Befragten zu erhalten. Sie kann gerade bei Umzügen die Benachrichtigung und das Auffinden des Haushalts im nächsten Jahr beschleunigen. Wenn hier bereits ein Eintrag vorhanden ist, überprüfen Sie bitte die Richtigkeit und aktualisieren Sie ggf. die entsprechenden Angaben.

4.2 Haushaltsliste B2 im Adressenprotokoll

Diejenige Person, die aus einem bereits bestehenden Befragungshaushalt ausgezogen ist, wird von TNS Infratest in der Regel handschriftlich in die Haushaltsliste B2 eingetragen.

Bitte überprüfen und gegebenenfalls ergänzen Sie:

- Sind die Eintragungen (Stellung zum HV, Einzugsdatum mit Monat und Jahr) korrekt und vollständig?
- Gibt es weitere Haushaltsmitglieder, die uns noch nicht bekannt sind (etwa ein neuer Partner, ein Baby usw.)?

Beachten Sie bei der Auflistung der Personen folgende Reihenfolge:

An erster Stelle steht immer die in der Regel bereits von TNS Infratest eingetragene Person. Alle weiteren Haushaltsmitglieder bitte dem Jahrgang nach auflisten, und zwar mit der ältesten Person beginnend, die jüngste zuletzt.

Für jede von Ihnen eingetragene Person geben Sie bitte Vor- und Familiennamen, Geburtsjahr, Geschlecht und Stellung zum Haushaltsvorstand an. Außerdem ermitteln Sie bitte, woher diese Person/en gekommen ist/sind (Codes 30 bis 34 auf der Haushaltsliste B2).

Diese Angaben sind für uns wichtig, um etwa erkennen zu können, ob die Befragungsperson, die aus einem "alten" Panel-Haushalt ausgezogen ist, tatsächlich einen neuen Haushalt gegründet hat oder vielleicht nur in einen anderen bereits existierenden Panel-Haushalt eingezogen ist.

Besonderheiten bei Wohnheimen / Anstalten

Ist eine Person in ein Wohnheim oder eine Anstalt gezogen, so wird sie in der Regel wie ein "Ein-Personen-Haushalt" behandelt. Ausnahmen kann es geben, wenn zwei (oder mehr) Personen in einem Wohnheim/einer Anstalt zusammenleben und eine eigenständige "wirtschaftende Einheit" bilden.

In die Haushaltsliste sind also keinesfalls alle Bewohner des Heims oder der Anstalt einzutragen!

5. Befragungsmethode

Die Befragung soll grundsätzlich als mündliches Interview durchgeführt werden.

Diese Regel hat oberste Priorität. Nur wenn es sich überhaupt nicht anders einrichten lässt oder eine Zielperson es ausdrücklich wünscht, darf der Fragebogen in Abwesenheit des Interviewers ausgefüllt werden.

Wir stellen immer wieder fest, dass Fragebogen, die die Befragten selbst ausgefüllt haben, eine höhere Fehleranfälligkeit aufweisen und wesentlich mehr fehlende Werte enthalten. *Bitte kontrollieren Sie diese Fragebogen besonders sorgfältig auf vollständige und richtige Beantwortung* und vergessen Sie nicht, auf der letzten Seite einzutragen, wie das Interview durchgeführt wurde.

5.1 Befragungsmethode bei Ausländern

Ausländische Zielpersonen befragen Sie bitte ebenfalls möglichst mündlich/persönlich. Das gilt gleichermaßen für das Haushaltsinterview und die Personeninterviews.

Die Übersetzungshilfen für die fünf größten Ausländergruppen sowie eine englische Fassung ermöglichen es Ihnen, die Fragebogen gemeinsam mit Ihren Zielpersonen auszufüllen. Dabei dürften dann kaum Verständnisprobleme auftreten.

Wenn eine Person im Haushalt gut deutsch spricht, kann diese – falls erforderlich – die Aufgabe eines "Dolmetschers" übernehmen.

Sie können sich aber auch von einer Person, die die Sprache Ihrer Zielpersonen spricht, in die Haushalte begleiten lassen ("Begleitperson"). Dies hat sich schon oft bewährt.

Entscheiden Sie bitte selbst, ob Sie die Befragung in einem Haushalt besser mit oder ohne Begleitperson durchführen.

Die Begleitperson zu finden ist ebenfalls Ihre eigene Aufgabe. Die Begleitperson erhält ein Honorar, das Sie bitte gesondert abrechnen.

6. Fragebogenfassungen

Neben dem Adressenprotokoll gibt es zehn Fragebogenfassungen:

- 6.1 Haushaltsfragebogen – ORANGE
- 6.2 Personenfragebogen – GRÜN
- 6.3 Jugendfragebogen – ROT
- 6.4 Zusatzfragebogen "Lust auf DJ" – BUNT
- 6.5 Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU
- 6.6 Zusatzfragebogen "Mutter und Kind" – GELB A
- 6.7 Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren" – GELB B
- 6.8 Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 5 oder 6 Jahren" – GELB C
- 6.9 Zusatzfragebogen "Nachbefragung-Kurzfassung" – WEISS
- 6.10 Greifkrafttest – GK (nur für Interviewer, die ein entsprechendes Gerät erhalten haben)

Vergessen Sie bitte nicht, auf dem Deckblatt jedes Fragebogens die Haushalts- und Personennummer sowie den Vornamen der jeweiligen Auskunftsperson einzutragen.

6.1 Haushaltsfragebogen

Der Haushaltsfragebogen muss grundsätzlich für jeden Haushalt ausgefüllt werden. Ohne den Haushaltsfragebogen sind alle weiteren Fragebogenfassungen für die Datenauswertung verloren!!!

- Das Haushaltsinterview sollte nach Möglichkeit wieder mit derselben Person durchgeführt werden wie bei der letzten Befragung. Wir haben für Sie im Adressenprotokoll diejenige Person mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet, die bei der letzten Befragung den Haushaltsfragebogen beantwortet hat. Bitte berücksichtigen Sie, dass einige Fragen am besten funktionieren, wenn dieselbe Person wie im Vorjahr die Angaben macht. Ein Wechsel der Auskunftsperson führt häufig zu unterschiedlichen Angaben.
- Im **blauen Adressenprotokoll** für neu entstandene Haushalte ist vermerkt, dass das Haushaltsinterview vorrangig mit **Person 01** durchgeführt werden soll, da diese im Allgemeinen schon mit unserem Projekt vertraut ist. Nur wenn diese Person als Auskunftsperson für den Haushaltsfragebogen ungeeignet ist, bitten Sie ein anderes Haushaltsmitglied, das sich gut auskennt, um die Beantwortung des Haushaltsfragebogens.

6.2 Personenfragebogen

Der grüne Personenfragebogen muss von jeder Befragungsperson ausgefüllt werden - ohne ihn sind eventuell erforderliche Zusatzfragebogen nicht auswertbar.

AUSNAHME: Der rote Jugendfragebogen bildet eine Ausnahme von dieser Regel: Er wird seit 2006 nicht mehr an den Personenfragebogen (grün) gekoppelt, sondern an den Zusatz-Fragebogen "Lust auf DJ" (bunt). → siehe 6.4

Wenn es mehrere Zielpersonen im Haushalt gibt, können Sie die zeitliche Belastung verringern, indem Sie mehrere Interviews gleichzeitig durchführen. Dabei setzen sich beispielsweise alle anwesenden Befragungspersonen zusammen und füllen jeder für sich den Fragebogen aus. Ihre Aufgabe als Interviewer ist es, die nötigen Erläuterungen zu geben und für Nachfragen zur Verfügung zu stehen. Kreuzen Sie bitte bei dieser Methode in Frage A auf der letzten Seite des Fragebogens die zweite Antwortvorgabe an: *"Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt, und zwar in Anwesenheit des Interviewers."*

Ein Selbstausfüllen des Fragebogens durch den Befragten ohne Ihre Hilfe (*"in Abwesenheit des Interviewers"*) ist in Sonderfällen zulässig.

Um folgende Sonderfälle könnte es sich etwa handeln:

- Ein Haushaltsmitglied (z. B. ein Kind im Befragungsalter) ist trotz mehrfacher Kontakte nicht anzutreffen; eine andere Person im Haushalt (z. B. die Mutter) ist jedoch bereit, sich darum zu kümmern, dass das Kind den Fragebogen nachträglich ausfüllt.
- Eine Person (z. B. der auswärts berufstätige Mann) kommt nur am Wochenende nach Hause; die Familie möchte aber am Wochenende etwas unternehmen und daher keinen Besuchstermin mit Ihnen vereinbaren. In diesem Fall können Sie den Fragebogen für die auswärts berufstätige Person hinterlassen und später abholen.
- Eine Person ist zum Interview nicht bereit, z. B. weil sie zum vereinbarten oder angebotenen Termin keine Zeit hat. Ehe Sie in so einem Fall auf das Interview verzichten, bieten Sie bitte an, dass die Person den Fragebogen zu einem für sie günstigen Zeitpunkt selbst ausfüllen kann.

Auch wenn Sie das Interview nicht persönlich durchführen, bleiben Sie als Interviewer verantwortlich für das ordnungsgemäße Ausfüllen der Fragebogen.

Bitte überprüfen Sie für jeden Fragebogen

- ob er sauber und vollständig ausgefüllt ist,
- ob sämtliche Filterführungen "Sie springen auf Frage..." im Fragebogen richtig befolgt wurden,
- ob auf der Titelseite Vorname, Haushaltsnummer und Nummer derjenigen Person eingetragen sind, die den Fragebogen ausgefüllt hat,
- ob die Angaben im Personenfragebogen zu Geschlecht, Alter, Familienstand mit den Angaben im Adressenprotokoll übereinstimmen.

Als Grundregel gilt: Jeder Personenfragebogen muss von der Person, auf die er sich bezieht, selbst beantwortet werden, sonst machen die Fragen nach der persönlichen Meinung an einigen Stellen im Fragebogen keinen Sinn. Diese Regel beachten Sie bitte **streng**. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn eine Person z. B. schwer krank oder aus anderen Gründen zu einem Interview nicht in der Lage ist. Auf jeden Fall muss das **Einverständnis dieser Zielperson** vorliegen, wenn ein anderes Haushaltsmitglied stellvertretend für sie die Fragen beantworten soll. Bitte vermerken Sie in diesem Fall handschriftlich auf der letzten Seite des Fragebogens: *"Zielperson zum Interview nicht in der Lage, weil ... Fragebogen wurde mit Einverständnis der Zielperson von Person Nr. ... beantwortet"* – Meinungsfragen bleiben dann im Zweifelsfall ohne Angabe.

6.3 Jugendfragebogen

Der Jugendfragebogen (rot) soll von allen Befragungspersonen des Geburtsjahrgangs 1991, die zum Haushalt gehören und jetzt das Befragungsalter erreicht haben, beantwortet werden.

ZUR ERINNERUNG: Dieser Fragebogen wurde 2006 um einige Fragen erweitert, dafür fällt der grüne Personenfragebogen für diese Auskunftspersonen weg.

6.4 Zusatzfragebogen "Lust auf DJ" (Denksport & Jugend)

Der Zusatzfragebogen "Lust auf DJ" (bunt) soll von allen Befragungspersonen des Geburtsjahrgangs 1991 beantwortet werden, zusammen mit dem roten Jugendfragebogen.

Bedingung: Dieser kognitive Test ist unbedingt mündlich-persönlich mit den Zielpersonen durchzuführen!

Alle zu befragenden Jugendlichen müssen die Zeitvorgaben bei den einzelnen Fragen auf jeden Fall exakt einhalten, sonst ist die korrekte wissenschaftliche Auswertung nicht gewährleistet. Als Interviewer erhalten Sie dafür einen Kurzzeitmesser, der Ihnen zusammen mit den Befragungsunterlagen von TNS Infratest zugeschickt wird. Als Dankeschön für die Teilnahme am Test überreichen Sie bitte jedem Jugendlichen eins der orangen Uhrenmännchen.

6.5 Zusatzfragebogen "Lebenslauf"

Der Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (blau) richtet sich an neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder, die 1990 oder früher geboren wurden. **Dieser Zusatzfragebogen kann nur dann ausgewertet werden, wenn auch der grüne Personenfragebogen ausgefüllt wurde.** Es kann vereinzelt vorkommen, dass bei einer Zielperson im Haushalt, die bereits an der Untersuchung teilgenommen hat, im Adressprotokoll der blaue Zusatzfragebogen aufgelistet ist. Das bedeutet, dass diese Person bisher aus irgendeinem Grund den Biographiefragebogen noch nicht ausgefüllt hat – bitte nach Möglichkeit nachholen.

6.6 Zusatzfragebogen "Mutter und Kind"

Der Fragebogen "Mutter und Kind" (gelb A) soll für alle seit dem 1.1.2007 geborenen Haushaltsmitglieder ausgefüllt werden, die wir noch nicht kennen – das heißt, die im Adressenprotokoll noch keine Erwähnung fanden. Da es im Fragebogen auch um Schwangerschaft und Geburt geht, richtet er sich ausschließlich an die Mütter (siehe auch S. 26).

Ab 2008 werden die Mutter-und-Kind-Fragebogen einheitlich in gelb gehalten, auf der Titelseite finden Sie jeweils einen kleinen Cartoon sowie die Buchstaben A, B oder C zur besseren Unterscheidung.

6.7 Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren"

Der 2005 eingeführte Fragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren" (gelb B) richtet sich an Mütter von Kindern ausschließlich des Geburtsjahrgangs **2005**. In der Regel müsste für diese Kinder im Jahr 2002 der Zusatzfragebogen "Mutter und Kind" erhoben worden sein. Der Frage-

bogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren" soll nun thematisch direkt daran anknüpfen. In der Zukunft wird es anhand solcher Zusatzfragebogen möglich sein, die Biographie eines Haushaltsmitglieds von Geburt an nachzuzeichnen (siehe auch S. 26).

Es kann mitunter möglich sein, dass Kinder dieses Geburtsjahrgangs erst später in den Haushalt eingezogen sind. Füllen Sie auch in diesen Fällen den Kurzfragebogen aus – in der Regel sollte immer die Mutter des Kindes die Fragen beantworten.

Ab 2008 werden die Mutter-und-Kind-Fragebogen einheitlich in gelb gehalten, auf der Titelseite finden Sie jeweils einen kleinen Cartoon sowie die Buchstaben A, B oder C zur besseren Unterscheidung.

6.8 Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 5 oder 6 Jahren"

Der 2008 erstmals eingesetzte Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 5 oder 6 Jahren" (gelb C) richtet sich an Mütter von Kindern ausschließlich des Geburtsjahrgangs **2002**. Von diesen Kindern müsste uns mehrheitlich bereits der erste und zweite Mutter-und-Kind-Zusatzfragebogen vorliegen. Auch hier soll thematisch direkt an den vorigen Fragebogen angeknüpft werden. In der Zukunft wird es anhand solcher Zusatzfragebogen möglich sein, die Biographie eines Haushaltsmitglieds von Geburt an nachzuzeichnen (siehe 6.7 und S. 26).

Ab 2008 werden die Mutter-und-Kind-Fragebogen einheitlich in gelb gehalten, auf der Titelseite finden Sie jeweils einen kleinen Cartoon sowie die Buchstaben A, B oder C zur besseren Unterscheidung.

6.9 "Nachbefragung-Kurzfassung"

Der Zusatzfragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung" (weiß) ist für alle Personen gedacht, die ihre Fragebogen letztes Jahr nicht ausfüllen konnten, aber die Teilnahme nicht ausdrücklich verweigert haben. Wenn es im Jahr 2008 wieder zum Interview kommt, dann soll diese Befragungsperson neben dem Personenfragebogen für alle (grün) bitte auch den Fragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung" ausfüllen, damit die schlimmsten Lücken wenigstens notdürftig gestopft werden können (der Haushaltsfragebogen muss natürlich auch vorliegen).

6.10 Greifkrafttest

Dieser zweiseitige Fragebogen ist nur für diejenigen Interviewer relevant, die mit einem entsprechenden Messgerät ausgestattet wurden. Die Fragebogen liegen jeweils in den Haushaltsmappen, alle übrigen Unterlagen für den Test erhalten die Interviewer zeitnah zum Feldstart in einem Extrapaket zugeschickt. Bitte machen Sie sich mit der darin enthaltenen Bedienungsanleitung vorher vertraut und testen Sie selbst die Funktionsfähigkeit des Gerätes **vor** Ihrem ersten Interview.

Ziel des Tests ist es, herauszufinden, wie viel Kraft ein Mensch beim Greifen auszuüben vermag. Die Ergebnisse können bei der Beurteilung der körperlichen Verfassung eines Menschen von Bedeutung sein. Wir setzen dieses Instrument alle zwei Jahre in den Haushalten ein. Bei den Befragten kommt diese „kleine Auflockerung“ der Befragungssituation durchweg gut an.

III. Hinweise zu den Fragebogen und einzelnen Fragen

1. Haushaltsfragebogen – ORANGE

Fragen 1 – 37: Wohnen und was es kostet

Bitte beachten Sie gleich zu Beginn des Interviews die **Filterführung in Frage 1**. Alle Haushalte, die bei der letzten Befragung an der gleichen Adresse interviewt wurden, können eine Reihe von Fragen überspringen. Für diese größte Gruppe aller Haushalte geht es also nach Frage 1 gleich mit Frage 9 weiter.

Ist ein Haushalt **umgezogen**, müssen dagegen auch die Fragen 2 bis 8 beantwortet werden. Dies gilt ebenso für Haushalte, die als **"Neu-Haushalte"** (vgl. Adressenprotokoll BLAU) erstmals befragt werden. Die Filterführung funktioniert bei Neu-Haushalten in der Regel am besten, wenn es Ihnen gelingt, den Haushaltsfragebogen mit Person 01 (Adressenprotokoll BLAU) auszufüllen, also jener Person, die unser Projekt bereits kennen müsste.

Die Fragen 21 bis 28 richten sich an **Mieter**; die Fragen 29 bis 37 an **Eigentümer**.

Fragen 38 – 53: Einkommensverhältnisse des Haushalts gesamt

- Die Fragen 38 bis 41 sowie 45 bis 50 beziehen sich auf das **letzte Jahr**. In Frage 49 muss für jede der aufgeführten staatlichen Leistungen entweder ein "Nein" oder ein "Ja" angekreuzt werden, je nachdem, ob die Leistung erhalten wurde oder nicht. Falls "Ja" angekreuzt wird, muss auch die Anzahl der Monate und der durchschnittliche Monatsbeitrag angegeben werden!
- Die Fragen 42 bis 44 und 51 bis 53 beziehen sich auf **heute**. Bei jeder der in Frage 51 aufgelisteten staatlichen Leistungen, die mit "Ja" angekreuzt, also in Anspruch genommen wird, muss der monatlich ausgezahlte Eurobetrag angegeben werden. Falls keine der Leistungen in Anspruch genommen wird, bitte "Nein" ankreuzen.
- Bitte beachten Sie, dass es in Frage 53 nicht um die persönlichen Rücklagen desjenigen Haushaltsmitglieds geht, das den Fragebogen ausfüllt, sondern um die des gesamten Haushalts mit allen darin wirtschaftenden Personen.

Fragen 56 – 60: Pflegebedürftige Personen im Haushalt

- Die Fragen 56 bis 59 beziehen sich auf etwaige Personen im Haushalt, die hilfe- oder pflegebedürftig sind. Vergewissern Sie sich bitte immer, ob eine hier angegebene Person tatsächlich mit im Haushalt lebt und Leistungen der Pflegeversicherung erhält.

Fragen 61 – 66: Kinder im Haushalt

- Die Fragen 61 bis 66 beziehen sich auf Kinder im Haushalt, die **1992** oder später geboren wurden. 2008 wird der Komplex "Betreuung" (Fragen 63 bis 65) auch auf Aktivitäten der Kinder ausgedehnt und zwar sowohl im Hinblick auf das Vorschulalter wie auch für Schulkinder (Frage 66).

ACHTUNG: Namensangaben in Frage 57, 59, 62 und (vor) 66 bei den pflegebedürftigen Personen und Kindern im Haushalt sind unbedingt notwendig. **Bitte deutlich schreiben!** Es muss klar erkennbar sein, von welcher Person auf der Haushaltsliste B2 die Rede ist.

2. Personenfragebogen – GRÜN

Hauptthemenbereiche sind wie gewohnt:

- Lebenssituation heute (Zufriedenheit, Erwerbsleben, Alltag)
- Derzeitige Beteiligung am Erwerbsleben / berufliche Veränderungen
- Was war im letzten Jahr? (Tätigkeit, Einkünfte, Abzüge vom Einkommen)
- Gesundheit und Krankheit (individuelle Gesundheitssituation, Krankenversicherungen)
- Einige Angaben zur Person (politische Meinung, Staatsangehörigkeit, familiäre Situation)
- 2008 wird im Fragenkatalog turnusgemäß eine "Selbsteinschätzung" zu verschiedenen Themen (Zufriedenheit, Gefühle, Freizeitaktivitäten, Wichtigkeit von Lebensbereichen), abgefragt.

Wie immer finden Sie hier eine Mischung aus Wiederholungsfragen, die jedes Jahr gestellt werden sowie zyklisch wechselnde Schwerpunktthemen. **Falls Ihre Interviewpartner sich wundern, dass bestimmte Fragen immer wieder gestellt werden: Erklären Sie bitte, dass nur auf diese Weise langfristig Veränderungen und Entwicklungen abgebildet werden können.** Auch wenn alles beim alten geblieben ist, ist das ein wichtiges Ergebnis. Wie groß die Stabilität und Kontinuität im Verlauf des Lebens eines Menschen ist, ist genauso bedeutsam wie das Ausmaß an Veränderungen.

Empfehlen Sie ruhig auch die Lektüre unserer Informationsbroschüre und den Besuch unserer Internetseite www.leben-in-deutschland.info. Dort berichten wir jedes Jahr über besonders interessante Forschungsergebnisse auf Basis der Befragung.

Zur Erinnerung: So genannte "nachgewachsene" Kinder im Haushalt (Geburtsjahrgang 1991) dürfen den grünen Personenfragebogen **nicht** ausfüllen. Für sie wurde extra der rote Jugendfragebogen entwickelt, der seit 2006 Haupterhebungsinstrument ist und daher um einige Fragen aus dem grünen Personenfragebogen erweitert wurde (→ siehe 3.).

Die wichtigsten Fragen und Filterführungen

Bitte achten Sie bei den **Fragen 19, 20, 29, 71, 88, 117, 133, 137 und 149** unbedingt auf die richtige Filterführung!

Bei **Frage 13** muss grundsätzlich eine Nennung gemacht werden. Es darf zu keiner Verwechslung mit Frage 71 (Nebenerwerb) kommen.

Fragen 29 – 98:

Der Fragenkatalog zu Erwerbstätigkeit und Einkommen ist wie immer am umfangreichsten und stellt praktisch das Rückgrat der gesamten Untersuchung dar. Besonderes Gewicht liegt auf den Fragen **29 – 70** (derzeitige Erwerbstätigkeit), **71 – 76** (Nebenerwerbstätigkeiten), **77** (derzeitiges Einkommen) sowie Frage **94** (Erwerbskalender 2007) und **95** (Einkommen im Vorjahr). Wir bitten Sie, bei diesen Fragen ganz besonders auf die sorgfältige Beantwortung zu achten.

Für das Jahr 2008 wurde in dieses Fragenpaket turnusgemäß wieder der Komplex "Weiterbildungsmaßnahmen" eingeschaltet (Fragen **80 – 83**).

Fragen 99 – 128:

Im Fragenteil Gesundheit und Krankheit werden die regulären Themen Gesundheitszustand und Krankenversicherung abgefragt. Erweitert wird dieser Komplex um eine Selbsteinschätzung, die auch Fragen nach Schlafgewohnheiten und seelischer bzw. emotionaler Verfassung berührt.

Fragen 129 – 132:

Im Fragenteil Einstellungen und Meinungen geht es wie immer um politische Einstellungen und generell um das Interesse an Politik und Gesellschaft.

Fragen 133 – 155:

Der letzte Fragenkomplex ist überschrieben Herkunft und familiäre Situation. Hier geht es unter anderem auch um Staatsangehörigkeit und Muttersprache. Wir bitten Sie, diesen Themenbereich mit Sorgfalt und Fingerspitzengefühl abzufragen.

3. Jugendfragebogen – ROT für nachgewachsene Kinder

Für alle nachgewachsenen Kinder im Haushalt – das betrifft im Jahr 2008 alle Jugendlichen des Geburtsjahrgangs **1991**.

Zur Erinnerung: Für diese Jugendlichen ist der rote Fragebogen das Hauptbefragungsinstrument. Ein paar wichtige Fragen aus dem grünen Personenfragebogen finden sich deshalb auch hier wieder: Gesundheitszustand (Frage 56), Staatsangehörigkeit und Muttersprache (Frage 61 bis 71, Frage 61 ist eine wichtige Filterfrage), Erwerbstätigkeit (Frage 93 bis 95) und politische Einstellung (Frage 96 bis 98).

Zusätzlich führen Sie bitte ausschließlich mit diesen Befragungspersonen den kognitiven Test "Lust auf DJ" (Denksport und Jugend) durch.

4. Zusatzfragebogen "Lust auf DJ"

Es ist für die wissenschaftlichen Analysen von entscheidender Bedeutung, dass Sie diesen Test mit den Jugendlichen mündlich-persönlich durchführen. Hiervon darf es keine Ausnahmen geben!

Damit Sie den für die einzelnen Fragen vorgegebenen Zeitrahmen exakt einhalten können, erhalten Sie von uns wieder einen Kurzzeitmesser (weiße Eieruhr).

Als Dankeschön für die Mitarbeit überreichen Sie bitte jedem Teilnehmer ein Uhrenmännchen "TimeMan" (orange).

5. Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU für erstmals Befragte

Alle neuen (erwachsenen) Haushaltsmitglieder müssen ergänzend zum Personenfragebogen (grün) den Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (blau) beantworten – 2008 sind das Personen, die 1990 oder früher geboren wurden und die uns noch nicht bekannt sind. Der so genannte Biographie-Fragebogen wird einmalig pro Teilnehmer ausgefüllt und soll dazu dienen, die Lebensgeschichte eines Menschen im Längsschnitt darzustellen.

Bitte achten Sie bei Frage 36 auf das sorgfältige Ausfüllen der Kästchen im Kalender.
Frage 42 betrifft ausschließlich den Schulabschluss (*nicht* die Berufsausbildung)!
Frage 47 betrifft ausschließlich die Berufsausbildung (mit Berufsschule, Studium usw.)!

6. Zusatzfragebogen "Mutter und Kind" (gelb A)

Zur Erinnerung: Die Fragen beziehen sich auf die persönlichen Erfahrungen der Mutter im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt sowie auf die Entwicklung des Neugeborenen. Weil es mithin auch um den Verlauf der Schwangerschaft geht, richtet sich der Fragebogen ausschließlich an die Mütter. Sollten auch Väter den Wunsch äußern, den Fragebogen zu beantworten, weisen Sie bitte darauf hin, dass es aus rein analytischen Gründen wichtig ist, dass der Fragebogen ausschließlich von den Müttern ausgefüllt wird, wenngleich über etliche Fragen zum Kind der Vater gewiss ebenso gut Bescheid weiß.

Im Jahr 2008 wird der Fragebogen für alle **uns noch nicht bekannten Babys** ausgefüllt, die **seit dem 1.1.2007 geboren** wurden (diese Babys müssen Sie zudem noch im Adressenprotokoll mit Geburtsjahr und -monat eintragen).

7. Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren" (gelb B)

Diesen Zusatzfragebogen gibt es seit 2005. Er knüpft inhaltlich direkt an den Fragebogen "Mutter und Kind" an und bezieht sich im Jahr 2008 ausschließlich auf Kinder des Geburtsjahrgangs 2005, für die uns in der Regel bereits der erste Mutter-und-Kind-Fragebogen vorliegt.

Anhand dieses Fragebogens soll aufgezeichnet werden, wie sich das Kind seit der Geburt entwickelt hat, was für Verhaltensweisen und Fertigkeiten es zeigt und wie seine gesundheitliche Befindlichkeit ist.

8. NEU: Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 5 oder 6 Jahren" (gelb C)

Hier handelt es sich um ein neu entwickeltes Instrument, das 2008 erstmals zum Einsatz kommt. Es knüpft inhaltlich an den Fragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren" an und bezieht sich im Jahr 2008 ausschließlich auf Kinder des Geburtsjahrgangs 2002, also jene Kinder, für die damals der Babyfragebogen erstmals zum Einsatz kam und die mittlerweile kurz vor der Einschulung stehen. Bitte stellen Sie sicher, dass für **alle** im Haushalt lebenden Kinder des Geburtsjahrgangs 2002 ein Zusatzfragebogen ausgefüllt wird.

9. Übersetzungshilfen

Für die ausländischen Befragungspersonen mit dem größten Anteil gibt es wie immer Übersetzungshilfen. Die für die Befragung erforderlichen deutschsprachigen Fragebogen wurden 1:1 in folgende Sprachen übertragen: Türkisch, griechisch, italienisch, kroatisch/serbisch/bosnisch, spanisch sowie eine englische Fassung für alle übrigen Nationen.

Diese Übersetzungen sind für den Fall gedacht, dass Verständigungsschwierigkeiten auftreten und sollten den Zielpersonen dann als Verständnishilfe vorgelegt werden. **Ausgefüllt wird aber immer der deutschsprachige Originalfragebogen. Bitte achten Sie darauf, dass offene Angaben nur in deutscher Sprache eingetragen werden!**

IV. Nachschlageregister in alphabetischer Reihenfolge für Fachausdrücke im Fragebogen

Abendgymnasien	ermöglichen befähigten Berufstätigen, in einem Zeitraum von mindestens drei Jahren die Hochschulreifeprüfung abzulegen. Für die Aufnahme in den Hauptkurs muss eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mindestens 3-jährige geregelte Berufstätigkeit nachgewiesen werden. Die Dauer bis zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung beträgt in der Regel drei bis vier Jahre (sechs bis acht Semester).
Abendhauptschule	Kurse, die meist in Abendlehrgängen (Volkshochschule) auf die Hauptschulabschlussprüfung vorbereiten. Der Schulbesuch dauert üblicherweise ein Jahr bzw. zwei Semester. <i>zuzuordnen zu "Sonstige Schulen"</i>
Abendrealschulen	führen Berufstätige in Abendkursen zum Realschulabschluss. Die Schulbesuchsdauer beträgt in der Regel zwei Jahre oder vier Semester.
Abfindung	Unter Abfindungen sind Entschädigungszahlungen zu verstehen, die der Arbeitnehmer als Ausgleich für die mit der Auflösung des Beschäftigungsverhältnisses verbundenen Nachteile, insbesondere des Verlustes des Arbeitsplatzes, erhält.
Agentur für Arbeit	<i>siehe: "Bundesagentur für Arbeit"</i>
Altersteilzeit	<i>siehe "Vorruhestand"</i>
Altersgrenze	Als Altersgrenze wird die Vollendung eines bestimmten Lebensjahres als Voraussetzung für einen Rentenanspruch bezeichnet. Die Regelaltersgrenze liegt derzeit beim 65. Lebensjahr. Bestimmte Altersrenten können bereits mit dem 60. oder 63. Lebensjahr bezogen werden. Diese Altersgrenzen werden stufenweise auf die Regelaltersgrenze von 65 Jahren bzw. für die Altersrente wegen Schwerbehinderung auf das 63. Lebensjahr angehoben. Die vorzeitige Inanspruchnahme mit Rentenabschlägen ist möglich.
Angestellte	Zu den Angestellten zählen alle nicht-beamteten Gehaltsempfänger, also alle kaufmännischen und technischen Angestellten sowie Verwaltungsangestellte, auch wenn sie in leitender Stellung (Direktor, Prokurist) tätig sind. Maßgebend für die Zuordnung ist der Arbeitsvertrag und nicht die Art der Versicherung.
Anstalten	Anstalten sind öffentliche oder private Einrichtungen, die einem bestimmten sozialen oder religiösen Zweck dienen. Wesentliches Merkmal von Anstalten ist, dass in ihnen Personen von anstaltseigenen Gemeinschaftseinrichtungen gemeinschaftlich versorgt und gepflegt werden. Zur Anstaltsbevölkerung zählen in diesem Sinne alle Personen, die für mindestens 2 Monate in Anstalten untergebracht sind und dort gemeinschaftlich versorgt und gepflegt werden; das heißt Anstaltspersonen wirtschaften nicht eigenständig, weil ihre Versorgung und Verpflegung vollständig oder überwiegend von der Anstalt, in der sie untergebracht sind, übernommen wird. —> <i>siehe auch "Wohnheime"</i>
Arbeitslosigkeit / Arbeitslos-Meldung beim Arbeitsamt	Als "Arbeitslose" gelten alle Personen, die nicht oder nur geringfügig erwerbstätig sind, gleichzeitig jedoch eine Arbeit suchen. Nicht immer, jedoch in den meisten Fällen, sind die Betroffenen gleichzeitig bei der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder dem zuständigen Job-Center arbeitslos gemeldet.
Arbeitsunfähigkeit	Arbeitsunfähigkeit liegt vor, wenn die bisherige Beschäftigung oder Tätigkeit wegen Krankheit oder Gebrechen nicht mehr ausgeführt werden kann. Eine bestehende Arbeitsunfähigkeit muss nicht mit einer Erwerbsminderung im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung einhergehen.

Arbeitsverdienst

Brutto-Arbeitsverdienst

(1) Arbeitnehmer

Einbezogen werden sollen alle erhaltenen

- Akkord-, Bandarbeits- und Prämienzuschläge
- Provisionen, Leistungs-, Schmutz- und Gefahrenzulagen
- Montagezuschläge
- Zuschläge für Mehrarbeit / Überstunden und Feiertagsarbeit
- Nacht- und Schichtarbeitszulagen, sowie
- sonstigen tariflichen oder individuell vereinbarten Vergütungen wie Familien- und Kinderzuschläge, Wohnungszuschüsse, Sachbezüge, Essensgelder und Fahrtkostenerstattungen des Arbeitgebers.

Nicht einbezogen werden sollen alle

- einmaligen Sonderzahlungen wie Urlaubsgeld, 13./14. Monatsgehalt,
- einmalige Gratifikationen, Jubiläums-Sonderzahlungen, sowie
- alle Arbeitgeber-Beiträge zur freiwilligen Kranken- sowie Pflegeversicherung.

(2) Selbständige

Selbständige geben nach Möglichkeit ihre persönlichen monatlichen (Brutto-) Einkünfte aus Gewerbebetrieb oder selbständiger Tätigkeit gegebenenfalls laut letztem vorliegenden Einkommensteuer-Bescheid an. Dabei sind steuerliche Vergünstigungen unberücksichtigt zu lassen und Veräußerungsgewinne abzuziehen. Der Monatswert ergibt sich aus den Jahreseinkünften dividiert durch "12".

Netto-Arbeitsverdienst

Bruttoarbeitsverdienst bzw. bei Selbständigen Bruttoeinkünfte pro Monat abzüglich

- Lohn-/Einkommensteuer
- Beiträgen zur Sozialversicherung.

Arbeitslosengeld I

Arbeitslosengeld ist eine Leistung der Arbeitslosenversicherung, die bei Eintritt der Arbeitslosigkeit und abhängig von weiteren Voraussetzungen gezahlt wird.

Arbeitslosengeld I (ALG I) wird von der Bundesagentur für Arbeit (Arbeitsämter) ausgezahlt und ist eine der Entgeltersatzleistungen des Arbeitsförderungsrechts (SGB III). Anspruch auf Arbeitslosengeld hat, wer arbeitslos ist, sich persönlich beim Arbeitsamt gemeldet und die Anwartschaftszeit erfüllt hat. Das heißt, man muss in den letzten drei Jahren vor Entstehung des Anspruchs mindestens zwölf Monate bei der Bundesanstalt für Arbeit versicherungspflichtig gewesen sein. Die Höhe des Arbeitslosengeldes richtet sich grundsätzlich nach dem durchschnittlichen (pauschalieren) Netto-Arbeitsentgelt der letzten 52 Wochen vor Eintreten der Arbeitslosigkeit. Arbeitslose mit mindestens einem unterhaltsberechtigten Kind erhalten 67 % des Netto-Arbeitsentgelts. Arbeitslose ohne Kinder bekommen 60 %.

Wer direkt nach der bestandenen betrieblichen Berufsausbildung arbeitslos wird, dessen Arbeitslosengeld wird auf der Basis von mindestens 50 % des Arbeitslohns berechnet, den er als Facharbeiter erhalten würde.

Während des Bezugs von Arbeitslosengeld ist man sozialversichert. Die Beiträge zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung zahlt dabei das Arbeitsamt. Die Dauer des Anspruchs auf Arbeitslosengeld beträgt für jüngere Arbeitslose mindestens sechs Monate, höchstens aber zwölf Monate.

Das Arbeitslosengeld I ist im Unterschied zum Arbeitslosengeld II (früher: Arbeits-

	<p>losenhilfe) nicht an das Kriterium der Bedürftigkeit (Bedürftigkeitsprüfung) geknüpft.</p>
Arbeitslosengeld II (ALG II)	<p>Arbeitslosengeld II ist Teil der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts. Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben erwerbsfähige Hilfebedürftige. Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten Sozialgeld. Sofern kein erwerbsfähiger Hilfebedürftiger innerhalb der Bedarfsgemeinschaft vorhanden ist, haben Hilfebedürftige Anspruch auf Sozialhilfe.</p> <p>Das Arbeitslosengeld II umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe, die angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung, die nicht von der Regelleistung umfassten einmaligen Leistungen sowie einen Zuschlag zum ALG II. Das Arbeitslosengeld II ist bedarfsorientiert und bedürftigkeitsgeprüft und mindert sich daher um das zu berücksichtigende Einkommen und Vermögen.</p> <p>Die monatliche Regelleistung des ALG II beträgt</p> <ul style="list-style-type: none">- 345 € in den alten und seit 1. Juli 2006 auch in den neuen Bundesländern (= 100 %) für Personen, die allein stehend oder allein erziehend sind oder deren Partner minderjährig ist,- jeweils 90 % der Regelleistung, sofern zwei Angehörige der Bedarfsgemeinschaft das 18. Lebensjahr vollendet haben,- 80 % der Regelleistung für sonstige erwerbsfähige Angehörige der Bedarfsgemeinschaft <p>Sonstige erwerbsfähige Angehörige der Bedarfsgemeinschaft sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- der minderjährige Partner eines minderjährigen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen,- der minderjährige Partner eines volljährigen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen oder- minderjährige Kinder, die das 15. Lebensjahr vollendet haben.
Arbeitslosenhilfe	Seit 1.1.2005 Arbeitslosengeld II
Aufbaugymnasien	<i>siehe unter "Gymnasien"</i>
Arbeitszeitkonto	Ein Arbeitszeitkonto ist ein Mitarbeiter-Konto, auf dem Abweichungen der tatsächlichen Arbeitszeit von der betrieblich vereinbarten Arbeitszeit festgehalten werden. Bei einem Arbeitszeitkonto mit jahresbezogenem Ausgleich wird der Zeitausgleich – mit dem Ziel, Ist-Zeit und Vertragszeit zur Deckung zu bringen – innerhalb eines Jahres angestrebt. Dabei ist die Vergütung von der tatsächlichen Arbeitszeit unabhängig und wird in verstetigten Monatsbeträgen bezahlt.
Ausbildungsberuf	<p>Nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung werden Ausbildungsverordnungen erlassen. Sie bestimmen, welche Ausbildungsberufe staatlich anerkannt werden und was in ihnen mindestens gelernt werden muss. Dadurch wird für diese Berufe eine geordnete und bundeseinheitliche Berufsausbildung gewährleistet. Anerkannte Ausbildungsberufe werden in der Regel in einer praxisorientierten Ausbildung in einem Betrieb erlernt und durch den mit der betrieblichen Ausbildung abgestimmten Berufsschulunterricht ergänzt.</p> <p>Zurzeit sind rund 350 Ausbildungsberufe staatlich anerkannt. Daneben gibt es weitere Berufe mit (schulisch) geregelten Ausbildungsgängen, die in den einzelnen Bundesländern anerkannt werden.</p> <p>Jugendliche unter 18 Jahren dürfen nur in anerkannten Ausbildungsberufen ausgebildet werden. Man kann diese in der Wirtschaft (Industrie, Handel, Handwerk, Landwirtschaft, freie Berufe, Hauswirtschaft) und in der Verwaltung (zum Beispiel Bundesbehörden, Landesbehörden, Städte, Gemeinden) erlernen.</p>

BAföG	<p>Abkürzung für: Bundesausbildungsförderungsgesetz.</p> <p>Gilt als Kürzel für staatliche Unterhaltsleistung an Auszubildende, die bedürftig sind und</p> <ul style="list-style-type: none">• Universitäten / Hochschulen• Fachhochschulen und Akademien• Berufsfachschulen und Fachschulen• Abendhauptschulen, Berufsaufbauschulen, Abendrealschulen, Fachoberschulen, Abendgymnasien, Gymnasien, Kollegs und vergleichbare Einrichtungen <p>besuchen. BAföG-Leistungen bekommt man über das Amt für Ausbildungsförderung.</p>
Baujahr des Gebäudes	<p>Als Baujahr des Gebäudes gilt das Jahr der Bezugsfertigstellung. Bei Gebäuden, die durch Kriegsschäden teilweise unbenutzbar geworden waren und wiederhergestellt wurden, gilt das Jahr der ursprünglichen Errichtung, bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr. Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten ist das ursprüngliche Baujahr des Gebäudes maßgebend.</p>
Beamtenausbildung	<p>Erstausbildungen im Rahmen des öffentlichen Dienstes, die zur Einstellung als Beamter des</p> <ul style="list-style-type: none">• einfachen• mittleren• gehobenen und• höheren Dienstes führen. <p>Fachliche Fortbildungen von Beamten (in der Regel der Besuch von Verwaltungsakademien) sind hier nicht gemeint, sondern bei "Weiterbildung" anzukreuzen.</p>
Beiträge zur Sozialversicherung	<p>Sozialversicherungsbeiträge umfassen alle Arbeitnehmerbeiträge zur</p> <ul style="list-style-type: none">• gesetzlichen Rentenversicherung,• Arbeitslosenversicherung,• Krankenversicherung sowie• Pflegeversicherung, <p>die vom Arbeitgeber unmittelbar vom Lohn/Gehalt abgezogen werden (Renten-, Arbeitslosenversicherung; Krankenversicherung bei Pflichtversicherten). Bei freiwilliger Krankenversicherung zählt als Beitrag zur Sozialversicherung nur der Arbeitnehmeranteil zur Krankenversicherung; der dem Arbeitnehmer ausgezahlte Arbeitgeberanteil zählt nicht zum Bruttoverdienst.</p> <p>Nicht hinzugezählt werden sollen einmalige Beitrags-Nachentrichtungen Selbständiger zur Rentenversicherung sowie Beiträge zur privaten Lebensversicherung.</p>
Berufliche Rehabilitation	<p>Ausbildungsmaßnahmen zur Wiedereingliederung (körperlich) Behinderter in das Berufsleben. Diese Maßnahmen schließen in der Regel an medizinische Rehabilitationsmaßnahmen an.</p>
Berufsaufbauschulen	<p><i>zuzuordnen zu "Sonstige Schulen"</i></p>

Berufsfachschulen	sind Schulen mit voller Wochenstundenzahl, die in der Regel freiwillig nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden können. Berufsfachschulen sind von Fachschulen zu unterscheiden. Die Bildungsgänge an Berufsfachschulen sind je nach beruflicher Fachrichtung und Zielsetzung von unterschiedlicher Dauer (1-3 Jahre).
Berufgrundbildungsjahr	wird vor einer meist betrieblichen Berufsausbildung (Lehre) in der Regel als Vollzeitberufsschulunterricht besucht. Der erfolgreiche Besuch des Berufgrundbildungsjahres kann auf die weitere Berufsausbildung in den dem jeweiligen Berufsfeld zugeordneten Berufen angerechnet werden.
Berufsschulen	sind Einrichtungen im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht. Sie werden in der Regel von Jugendlichen nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht bis zum vollendeten 18. Lebensjahr oder bis zum Abschluss der praktischen Berufsausbildung besucht. Der Unterricht erfolgt in Teilzeitform und umfasst mindestens zwölf Stunden wöchentlich. Die Berufsschule entscheidet in Absprache mit den ausbildenden Betrieben, der Schulaufsicht und den zuständigen Stellen der Wirtschaft über die Verteilung des Unterrichts. Dabei steht eine Vielzahl von Organisationsformen zur Verfügung. So kann der Unterricht z. B. durchgängig an 2 Tagen pro Woche oder alternierend in einer Woche an 2 Tagen, in der nächsten Woche an einem Tag stattfinden. Er kann auch in zusammenhängenden Teilabschnitten (Blockunterricht) erteilt werden.
Berufsunfähigkeit	Minderung der Erwerbsfähigkeit auf weniger als die Hälfte derjenigen eines Gesunden, so dass der bisherige oder ein vergleichbarer Beruf nicht mehr ausgeübt werden kann. Ansprüche aus einer gesetzlichen Versicherung können in der Regel nach 5 Jahren Berufstätigkeit (60 Versicherungsmonate) geltend gemacht werden (BU-Rente); seit 1.1.2001 gelten die Verordnungen über die Erwerbsminderungsrente (siehe dort).
Berufsvorbereitungsjahr	(Berufsbefähigendes Jahr): Ist für solche Jugendliche eingerichtet, die nach Beendigung ihrer allgemeinen Schulpflicht weder in ein Ausbildungsverhältnis (Lehre) noch in eine weiterführende allgemeine oder berufliche Vollzeitschule bzw. in das Berufgrundbildungsjahr eintreten.
Betriebliche Ausbildung	"Lehre". Ausbildung in einem Lehrbetrieb bei gleichzeitigem Besuch einer (Teilzeit-) Berufsschule. Abschluss: <ul style="list-style-type: none"> • Facharbeiter (Industrie) • Fachangestellter (z.B. Industriekaufmann) • Geselle (Handwerk) In Sonderfällen kann der/die Auszubildende von der Berufsschulpflicht befreit sein.
Bundesagentur für Arbeit	Die Bundesanstalt für Arbeit führt seit 1.1.2004 den Namen "Bundesagentur für Arbeit". Die ehemaligen Arbeitsämter heißen seitdem Agenturen für Arbeit.
Eigene Rente bzw. Pension	Durch eigene Erwerbstätigkeit (Pflichtversicherung) oder eigene freiwillige Versicherung erworbene Rentenansprüche (Pensionsansprüche). (Nicht Witwen- / Witwer- oder Waisenrente!)

Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt	Leistungsart der Sozialhilfe, die in der Regel zusätzlich zur laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt an bedürftige Personen vom Sozialamt gewährt wird. Die „Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt“ umfasst einmalige Geldleistungen in besonderen Bedarfslagen.
Elterngeld	Das Elterngeld ist eine ab 1. Januar 2007 geltende steuerfinanzierte Transferzahlung an Familien mit kleinen Kindern, die dann das bisherige Erziehungsgeld ersetzt. Es erreicht alle Eltern, die sich Zeit für Ihre Neugeborenen nehmen und auf Einkommen verzichten. Das Elterngeld wird an Vater und Mutter für maximal 14 Monate gezahlt, beide können den Zeitraum frei untereinander aufteilen. Ein Elternteil kann höchstens zwölf Monate allein nehmen, zwei weitere Monate sind als Option für den anderen Partner reserviert. Ersetzt werden 67 Prozent des wegfallenden bereinigten Nettoeinkommens, maximal 1800 Euro pro Monat. Das Mindestelterngeld, das Eltern erhalten, die vor der Geburt des Kindes nicht erwerbstätig waren, beträgt 300 Euro.
Erwerbstätigkeit	Auf Gelderwerb oder Erwerb geldwertähnlicher Leistungen gerichtete Tätigkeit; keine ehrenamtliche Tätigkeit. Auch arbeitsvertraglich zustehender Urlaub rechnet als Zeit der Erwerbstätigkeit.
Erwerbsminderungsrente	Seit dem 1.1.2001 erhalten diejenigen Personen eine Erwerbsminderungsrente (EM-Rente), die teilweise oder vollständig erwerbsgemindert sind. Diese neue Rentenart ersetzt die bisherige Berufs- und Erwerbunfähigkeitsrente (vgl. dort). Voraussetzung für die teilweise und/oder volle EM-Rente ist, dass in den letzten fünf Jahren vor Eintritt der Erwerbsminderung drei Jahre Pflichtbeiträge gezahlt und die allgemeine Wartezeit von fünf Jahren erfüllt wird. Teilweise erwerbsgemindert ist, wer aus gesundheitlichen Gründen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt täglich mindestens drei, aber keine sechs Stunden tätig sein kann. Auf das Lebensalter kommt es dabei nicht an. Voll erwerbsgemindert ist, wer aus gesundheitlichen Gründen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt täglich keine drei Stunden mehr tätig sein kann.
Erwerbsunfähigkeit	Früher Invalidität Unfähigkeit, eine Erwerbstätigkeit in gewisser Regelmäßigkeit auszuüben. Bezug einer Erwerbsunfähigkeits- bzw. Erwerbsminderungsrente von einem Träger der Deutsche Rentenversicherung (früher: BfA, LVA).
Etagenheizung	Etagenheizung liegt vor, wenn sämtliche Räume der Etagenwohneinheit von einer Heizquelle nur für die betreffende Wohneinheit beheizt werden. Auch eine vollständige Ausstattung mit Gasöfen bzw. Nachtstrom-Speicheröfen wird hier als Etagenheizung eingestuft.
Fachhochschulen	Fachbezogene Hochschulen, die eine allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder eine spezielle Hochschulreife (Fachhochschulreife) voraussetzen.
Fachoberschulreife	<i>siehe unter "Realschulen"</i>
Fachoberschulen	sind Einrichtungen, die in zwei Jahren zur Fachhochschulreife führen. Die Aufnahme in eine solche Schule setzt den Realschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss voraus. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule.
Fachschulen	werden nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischer Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine weitergehende fachliche Fortbildung im Beruf. Die Dauer des Schulbesuchs liegt bei Vollzeitunterricht zwischen sechs Monaten und drei Jahren. Hierzu gehören: <ul style="list-style-type: none"> • alle Meisterschulen

- alle Technikerschulen
- Berufsakademien und Berufsfachakademien

Fachgymnasien

siehe unter "Gymnasien"

Fortbildung, berufliche

Berufliche Weiterbildung im erlernten Beruf nennt man Fortbildung. Sie hat verschiedene Ziele: In erster Linie soll sie zur Erhaltung und Erweiterung der in der Berufsausbildung erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten beitragen. Dazu gehören die Anpassungsfortbildung sowie die Aufstiegsfortbildung zum Beispiel zum Meister und Techniker. Fortbildung kann aber zum Beispiel auch Frauen den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtern, wenn sie wegen Kindererziehung zeitweilig ihren Beruf nicht ausgeübt haben. Fortbildung soll auch das Nachholen fehlender beruflicher Abschlüsse möglich machen.

Arbeitnehmer können unter Umständen vom Arbeitsamt finanzielle Hilfen für ihre Fortbildung erhalten, wenn

- die Weiterbildung notwendig ist, um Arbeitnehmer bei Arbeitslosigkeit beruflich einzugliedern oder um eine drohende Arbeitslosigkeit zu vermeiden, oder weil Arbeitnehmer keinen Berufsabschluss besitzen
- sie ausreichend lang Beiträge zur Arbeitslosenversicherung gezahlt haben
- sie vor Beginn der Teilnahme durch das Arbeitsamt beraten wurden und ihnen das Vorliegen der Förderungsvoraussetzungen durch einen Bildungsgutschein bescheinigt wurde und
- die Maßnahme und der Träger der Maßnahme für die Förderung zugelassen sind.

Freie Berufe

Hierzu gehören alle Personen, die nicht in einem Arbeitsverhältnis mit einem Arbeitgeber stehen und in der Regel folgenden Berufsgruppen angehören:

- Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Rechtsanwälte, Notare, Patentanwälte, Vermessungsingenieure, Architekten, Handelschemiker, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, beratende Volks- und Betriebswirte, vereidigte Buchprüfer (vereidigte Bücherrevisoren), Steuerbevollmächtigte, Heilpraktiker, Dentisten, Krankengymnasten, Journalisten, Bildberichterstatter, Dolmetscher, Übersetzer, Lotsen und ähnliche Berufe.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bietet jungen Menschen im Alter von 16-27 Jahren die Chance, vor Beginn einer Ausbildung oder eines Studiums einen Einblick in soziale und pflegerische Berufe zu erhalten und sich unter der Anleitung von Fachkräften darin zu erproben. Gerade für junge Leute, die die Schule beendet und bislang eher vage berufliche Vorstellungen haben, oder für diejenigen, die erst einmal ausprobieren möchten, ob der angestrebte Beruf im sozialen Bereich den eigenen Interessen entspricht, bietet das FSJ eine Möglichkeit zur Orientierung. Mittlerweile werden in nahezu sämtlichen Bundesländern Plätze in Kindergärten, Kinder- und Jugendheimen, Freizeiteinrichtungen, Alten- und Behinderteneinrichtungen, Sozialstationen, anthroposophischen Einrichtungen, Tagungshäusern und Krankenhäusern angeboten.

Gemeinnützige Arbeitsgelegenheiten (1 Euro-Job)

Ein-Euro-Jobs sind „Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung“. Sie stellen gemeinnützige Arbeitsgelegenheiten dar und sollen den Arbeitslosen die Möglichkeit bieten, ihre Arbeitskraft für gemeinnützige Tätigkeiten einzusetzen, um den Kontakt zum Arbeitsmarkt nicht zu verlieren. Die Einrichtung erfolgt in der Regel durch die Kommunen in Absprache mit gemeinnützigen Trägern. Empfänger von Arbeitslosengeld II müssen solche Tätigkeiten annehmen oder müssen mit Leistungskürzungen rechnen. Sie erhalten dann eine Mehraufwandsentschädigung (auch kurz MAE) in der Regel in Höhe von ein bis zwei Euro pro Stunde), der nicht verrechnet wird. Arbeitsvermittlung geht allerdings vor, Empfänger von ALG II können 1 Euro-Jobs jederzeit beenden und eine reguläre Arbeit aufnehmen. Die Mehraufwandsentschädigung wird nicht als Einkommen auf das Arbeitslosen-

Geringfügige Beschäftigung	<p>geld II angerechnet.</p> <p>Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung regelmäßig im Monat 400 Euro nicht übersteigt. Der Arbeitnehmer ist bis zu dieser Grenze von der Sozialversicherung befreit. Der Arbeitgeber hat für geringfügig Entlohnte, die in dieser Beschäftigung versicherungsfrei oder nicht versicherungspflichtig sind, dennoch folgende Pauschalabgaben (jeweils gerechnet vom Arbeitsentgelt) zu leisten</p> <p>13 % Krankenversicherungspauschale</p> <p>15 % gesetzliche Rentenversicherungspauschale</p> <p>2 % Pauschale für Lohnsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie</p> <p>0,1 % Umlage nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz was insgesamt zu einer Abgabepauschale von 30,1 % führt.</p> <p>Zudem gilt eine sog. Gleitzone eingeführt für Einkommen zwischen 401 Euro und 800 Euro (Midi-Job), wo der Arbeitnehmerbeitrag linear von 4 % auf den hälftigen Arbeitnehmerbeitrag ansteigt bei gleichzeitigem vollen Leistungsanspruch der Sozialversicherung.</p>
Gesamtschulen	<p>Hier sind mehrere Schultypen – in der Regel Hauptschule, Realschule, Gymnasium – organisatorisch und/oder pädagogisch zusammengefasst.</p>
Gesamtunternehmen	<p>Mit Gesamtunternehmen ist diejenige Unternehmenseinheit gemeint, die im Arbeitsvertrag als Vertragspartner firmiert, d.h. – im Falle von Mehrbetriebsunternehmen – nicht der einzelne Zweigbetrieb (Arbeitsstätte), wo man arbeitet, sondern die übergeordnete Unternehmenseinheit, und bei multinationalen Unternehmen die übergeordnete deutsche Unternehmenseinheit (z.B. Deutsche Shell AG).</p> <p>Beim öffentlichen Dienst ist die jeweilige Behörde und nicht der öffentliche Dienst insgesamt gemeint.</p>
Gewerbliche Lehre	<p>Betriebliche Berufsausbildung für handwerkliche und industrielle Berufe der Güterherstellung und (meist den unmittelbaren Fertigungsprozess begleitende) Dienstleistungen. Nach Abschluss meist Status "Arbeiter".</p> <p><i>Beispiele:</i> Ausbildung zum Schlosser, Tischler, Maurer, etc.</p>
Grundschule	<p>1. bis 4. Klassenstufe; in einigen Bundesländern auch bis zur 6. Klassenstufe.</p>
Grundsicherung	<p>Die Grundsicherung ist eine eigenständige soziale Leistung, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt älterer und dauerhaft voll erwerbsgeminderter Personen sicherstellt. Es handelt sich dabei nicht um Sozialhilfe.</p> <p>Leistungen erhalten Personen, die das</p> <ul style="list-style-type: none"> • 65. Lebensjahr vollendet haben oder das • 18. Lebensjahr vollendet haben und unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgemindert sind (zum Beispiel Beschäftigte in einer Werkstatt für behinderte Menschen) und bei denen es unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann. <p>Der Bezug einer Rente wegen Alters oder voller Erwerbsminderung ist nicht Voraussetzung. Anspruch auf Leistungen haben Personen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bzw. • aus dem Einkommen und Vermögen des nicht getrennt lebenden Ehegatten oder des eheähnlichen Partners – soweit es deren Eigenbedarf übersteigt – bestreiten können. <p>Der Bedarf umfasst</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • den für den Antragsberechtigten maßgebenden Regelsatz zuzüglich 15 Prozent des Regelsatzes eines Haushaltsvorstandes nach dem Bundessozialhilfegesetz • die angemessenen tatsächlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung • gegebenenfalls anfallende Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge.
Gymnasien	(5. bzw. 7. bis 13. Klassenstufe) sind weiterführende Schulen der allgemeinen Ausbildung, die im Normalfall unmittelbar an die Grundschule anschließen. Es gibt außerdem noch Progymnasien (5.-10. Klassenstufe) und Aufbaugymnasien (11.-13. Klassenstufe). Einige Gymnasien in Aufbauform beginnen bereits mit der 8. oder 9. Klassenstufe. Das Abschlusszeugnis des Gymnasiums gilt als Befähigungsnachweis für das Studium an Universitäten und Hochschulen. Zu Gymnasien gehören auch Fachgymnasien .
Hauptschulen	(5. bzw. 7.-9. bzw. 10. Klassenstufe) vermitteln eine allgemeine Bildung als Grundlage für eine praktische Berufsausbildung und bereiten in der Regel auf den Besuch der Berufsschule vor. <i>Früherer Begriff: Volksschule</i>
Handelsschule	Berufliche Vollzeitschule (Berufsfachschule) zur Ausbildung von kaufmännischen Fachkräften.
Haushalt	<i>siehe unter "Privathaushalt"</i>
Haushaltsneugründung	Eine Haushaltsneugründung liegt vor, wenn eine oder mehrere Personen einen neuen (Privat-)Haushalt im Sinne einer für sich (d. h. unabhängig von anderen, nicht im Haushalt lebenden Personen) wirtschaftenden Einheit aufbauen. Die bloße Veränderung der personellen Zusammensetzung eines bestehenden Haushalts durch Zuzug oder Geburt bzw. durch Wegzug oder Tod einzelner Personen gilt – ebenso wie der bloße Wohnungswechsel eines bestehenden Haushalts – nicht als Haushaltsneugründung. Wesentliches Kriterium ist vielmehr, dass eine neue, für sich wirtschaftende Einheit (Einpersonen-, Mehrpersonenhaushalt) entsteht; dabei ist unerheblich, ob der Lebensunterhalt selbst oder durch andere Personen außerhalb des Haushalts (z.B. Unterstützung von Verwandten, Unterhaltszahlung von geschiedenen Ehepartnern, Ausbildungsunterstützung von den Eltern u. ä.) gesichert ist.
Haushaltsvorstand	Bei der Bestimmung des Haushaltsvorstands geht es bei dieser Untersuchung vor allem darum, diejenige Person im Haushalt ausfindig zu machen, die am besten über die Belange des Gesamthaushalts und der anderen Haushaltsmitglieder Auskunft geben kann.
Heizkosten / Warmwasserkosten	Bei den Heiz- und Warmwasserkosten ist überwiegend erst am Jahresende eine exakte Angabe über die Ausgaben im Monatsmittel des vorangegangenen Jahres möglich. Von den Mieterhaushalten wird in der Regel eine monatliche Pauschale im Vorgriff auf die endgültige Abrechnung der Heizperiode entrichtet. Die monatlichen Angaben sollten daher unter Berücksichtigung einer erwarteten Nachzahlung bzw. Erstattung in Abhängigkeit vom Verbrauch und der Preisentwicklung für Energie im laufenden Jahr geschätzt werden. Eigentümerhaushalte orientieren sich bei der Schätzung der Ausgaben für Heizung und Warmwasser an den Kosten im vergangenen Jahr. Für die monatlichen Ausgaben im laufenden Jahr sind hier die eventuell veränderten Verbrauchergewohnheiten und die Entwicklung der Energiepreise als wichtigste Einzelfaktoren zu berücksichtigen.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	Leistungsart der Sozialhilfe an bedürftige Personen zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage; Hilfe in besonderen Lebenslagen wird vom Sozialamt in Form von <ul style="list-style-type: none"> • vorbeugender Gesundheitshilfe

	<ul style="list-style-type: none">• Krankenhilfe• Hilfe zur Familienplanung• Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen• Eingliederungshilfe für Behinderte• Blindenhilfe• Hilfe zur Pflege• Altenhilfe• Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und• Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
	gewährt.
Hinterbliebenenrente	Hierbei handelt es sich um Witwen-, Witwer- und Waisenrenten. Sie werden vom Todestag des verstorbenen Versicherten an geleistet, wenn dieser noch keine Rente bezogen hat.
Invalidität	ist die ehemalige Bezeichnung für Erwerbs-, Dienst- oder Arbeitsunfähigkeit. <i>Siehe auch unter "Erwerbsunfähigkeit" sowie "Erwerbsminderungsrente"</i>
Job-Center	Im Zusammenhang mit den Reformgesetzen am Arbeitsmarkt (seit 2005 in Kraft) wurden Job-Center als Serviceeinrichtungen für die Arbeitgeber und als Anlaufstellen für alle erwerbslosen Personen eingerichtet (organisatorische Zusammenlegung von Arbeitsagenturen und Sozialämtern). Job-Center sollen die lokalen Zentren für alle relevanten Dienstleistungen am Arbeitsmarkt sein und insbesondere eine schnelle, passgenaue und nachhaltige Erwerbsintegration unterstützen.
Job-Sharing	Job-Sharing hat seine Wurzeln in den USA. Zwei Stelleninhaber teilen sich eine Arbeitsstelle und erledigen abwechselnd und flexibel die Aufgaben, wobei meist eine funktionale Teilung der Arbeit erfolgt. Beide Stelleninhaber sind gemeinsam für die Aufgabenerledigung verantwortlich. Die Besetzung der Stelle und die Aufteilung der Arbeitszeit können eigenverantwortlich von den Stelleninhabern im Rahmen der vertraglichen Wochenarbeitszeit festgelegt werden.
Kaufmännische Lehre	Betriebliche Berufsausbildung für eine Angestelltentätigkeit im kaufmännischen und Verwaltungs-Bereich. <i>Beispiele:</i> Ausbildung zu Industriekaufleuten, Verwaltungsangestellten, Bürofachkräften.
Kindergarten	Oberbegriff für Einrichtungen zur Betreuung von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren. Ganztägig: Kindertagesstätte Halbtags: Kindergarten im engeren Sinne
Kindergeld	wird bei den jeweils zuständigen Familienkassen beantragt und für alle Kinder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres ausgezahlt, sofern diese sich noch in der Ausbildung befinden (unabhängig davon, ob die Kinder sich im Inland oder im Ausland befinden). Die 27-Jahre-Grenze wird allerdings ab 2007 in Stufen auf 25 Jahre gesenkt. Das Kindergeld ist nach der Zahl der Kinder gestaffelt. Es beträgt monatlich für das erste, zweite und dritte Kind jeweils 154 Euro und für jedes weitere Kind 179 Euro. Für ein über 18 Jahre altes Kind wird kein Kindergeld gezahlt, wenn seine Einkünfte und Bezüge den Grenzbetrag von 7188 Euro im Kalenderjahr überschreiten.
Kinderhort	Einrichtung zur Betreuung von Kindern im Alter von 6 bis 15 Jahren (Schulkinder).

Kinderkrippe	Einrichtung zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren. (Auch Kinderkrabbelstube: Für Kleinstkinder im Alter von 1 bis 3 Jahren hier zuordnen).
Kindertagesstätte	auch Kinderladen, Kindertagesheime, Kindertageseinrichtungen In der Regel ganztägige Betreuung für 3- bis 6-jährige.
Kinderzuschlag	Der Kinderzuschlag ist eine Familienleistung. Er beträgt monatlich bis zu 140 Euro je Kind und wird an Eltern gezahlt, die mit ihrem Einkommen zwar den eigenen Bedarf decken können, nicht aber den ihrer Kinder. Das bedeutet, dass mit dem Kinderzuschlag den Eltern geholfen werden soll, die mit ihrem Einkommen auskommen, wenn sie keine Kinder hätten. mit Kindern aber grundsätzlich Arbeitslosengeld II (siehe Arbeitslosengeld II) benötigen.
Knappschaftsrente	Rentenversicherung der Beschäftigten in bergbaulichen Betrieben.
Kriegsopferversorgung	Versorgung von Kriegsopfern und deren Hinterbliebenen durch das Versorgungsamt.
Kurzarbeitergeld	Lohnersatzleistung vom Arbeitsamt bei vorübergehendem Arbeitsausfall im Betrieb, wobei das Beschäftigungsverhältnis prinzipiell aufrechterhalten bleibt – es wird längstens für 6 Monate gewährt. Das Kurzarbeitergeld beträgt für Personen mit mindestens einem Kind 67 v. H., für alle übrigen Personen 63 v. H. des durch den Arbeitsausfall entgangenen Arbeitsentgelts und muss vom Arbeitgeber beantragt werden.
Landwirtschaftliche Lehre	Betriebliche Berufsausbildung in der Landwirtschaft, zu der auch forstwirtschaftliche, gärtnerische und fischereiwirtschaftliche Ausbildungen gehören.
Landwirtschaftliches Wohngebäude	Außer dem Wohngebäude befinden sich auf dem Grundstück Einrichtungen / Bauungen eines landwirtschaftlichen Betriebes (z.B. Stall, Scheune).
Langzeitarbeitslosigkeit	Langzeitarbeitslose sind seit mindestens einem Jahr arbeitslos und können mit einem Sonderprogramm der Bundesregierung gefördert werden. Arbeitgeber können vom Arbeitsamt für längstens ein Jahr Lohnkostenzuschüsse erhalten, wenn sie einen Langzeitarbeitslosen einstellen. Nach einem Jahr endet in der Regel der Bezug des Arbeitslosengeldes und beginnt - soweit anspruchsberechtigt - die Zahlung von Arbeitslosengeld II bzw. von Sozialgeld.
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	Leistungsart der Sozialhilfe an bedürftige Personen, welche vom Sozialamt gewährt wird. Die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erfolgt in Form von Unterstützungszahlungen, durch die der notwendige Lebensunterhalt, d.h. <ul style="list-style-type: none"> • Ernährung • Unterkunft • Kleidung • Körperpflege • Hausrat • Heizung und • sonstige persönliche Bedürfnisse gesichert werden soll. Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wird an Personen in Privathaushalten, aber auch Personen in Einrichtungen wie z.B. Pflegeanstalten, Altenheimen u. ä. gezahlt. In besonderen Bedarfslagen, die durch die laufende Hilfe nicht abgedeckt sind, kann zusätzlich auch eine einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt werden.

Lehre	<p>Ausbildung in einem Lehrbetrieb bei gleichzeitigem Besuch einer (Teilzeit-)Berufsschule (= betriebliche Berufsausbildung).</p> <p>Abschluss:</p> <ul style="list-style-type: none">• Facharbeiter (z.B. Industrie)• Fachangestellter (z.B. Industriekaufmann)• Geselle (Handwerk) <p>In Sonderfällen kann der/die Auszubildende von der Berufsschulpflicht befreit sein.</p>
Leiharbeit / Zeitarbeit	<p>Arbeitnehmer werden häufig gar nicht im Betrieb oder Unternehmen ihres Arbeitgebers, sondern in Betrieben anderer Unternehmer beschäftigt. Bis heute hat sich noch keine einheitliche Begrifflichkeit für den Vorgang der gewerbsmäßigen Überlassung von Arbeitskräften (Arbeitnehmerüberlassung) durchgesetzt. Deshalb wird diese immer häufiger werdende Beschäftigungsform umgangssprachlich mit unterschiedlichen Begriffen wie "Leiharbeit", "Zeit-Arbeit", "gewerbliche Arbeitnehmerüberlassung", "Personal-Leasing", "temporäre Arbeit", "Dienstleistung auf Zeit" u. a. bezeichnet. "Zeit-Arbeit" zielt auf die begrenzte Einsatzdauer in einem Betrieb und soll den vielfach negativ empfundenen Begriff "Leiharbeit" ersetzen.</p> <p>Die wichtigste Form des Einsatzes in Drittbetrieben ist die Leiharbeit, bei der Arbeitnehmer auf Weisung ihres Arbeitgebers im Betrieb eines anderen Unternehmers nach dessen Weisung tätig werden, ohne ihr altes Arbeitsverhältnis zu beenden und ohne ein neues zu begründen. Die Leiharbeitnehmer erfüllen mit ihrer Tätigkeit beim Entleiher ihre Arbeitspflicht gegenüber ihrem ursprünglichen Arbeitgeber. Dieser erfüllt damit seine Verpflichtung aus dem mit dem Entleiher geschlossenen Arbeitnehmerüberlassungs- bzw. Personalleasingvertrag.</p>
Lohnersatzleistungen	<p>Hierunter fallen im Wesentlichen das Arbeitslosengeld, das Kurzarbeitergeld, das Schlechtwettergeld, das Konkursausfallgeld und das Mutterschaftsgeld.</p>
Mehrbedarf	<p>Für Mehrbedarfe, die nicht von der Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts abgedeckt werden, sind zusätzlich pauschalierte Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none">• für werdende Mütter nach der 12. Schwangerschaftswoche (17% der maßgebenden Regelleistung)• für Alleinerziehende (je nach Zahl und Alter der Kinder zwischen 12%, 24%, 36%, 48% oder 60% der maßgebenden Regelleistung)• für erwerbsfähige behinderte Hilfebedürftige, die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (SGB IX) erhalten (35% der maßgebenden Regelleistung)• für Personen, die aus medizinischen Gründen einer kostenaufwändigen Ernährung bedürfen (Mehrbedarf in angemessener Höhe). <p>Die Summe des insgesamt gezahlten Mehrbedarfs darf die Höhe der maßgebenden Regelleistung nicht übersteigen. Leistungen für Mehrbedarfe stehen auch nicht erwerbsfähigen Mitgliedern der Bedarfsgemeinschaft (Empfänger von Sozialgeld) zu.</p>
Mietkosten	<p>Zur Kaltmiete hinzuzurechnen sind alle Umlagen für Wasser, Müllabfuhr, Antennenanschluss usw., sowie bei Sozialwohnungen eine eventuell zu entrichtende Fehlbelegungsabgabe.</p> <p>Nicht hinzuzurechnen sind die Heiz- und Warmwasserkosten.</p>
Miethöhe	<p>Bei der subjektiven Einschätzung der Miethöhe ist eine bei Sozialwohnungen eventuell zu entrichtende Fehlbelegungsabgabe mit einzuberechnen!</p>
Mittlere Reife	<p>siehe unter "Realschulen"</p>

Mutterschaftsgeld	<p>Nach dem Mutterschutzgesetz erhält jede erwerbstätige Mutter 6 Wochen vor der Entbindung und nach Ablauf der Schutzfrist von 8 Wochen nach der Geburt (bei Früh- oder Mehrlingsgeburten: 12 Wochen) Mutterschaftsgeld.</p> <p><i>(siehe auch: Erziehungsgeld)</i></p>
PersonalService-Agentur (PSA)	<p>PersonalServiceAgenturen (PSA) der Agentur für Arbeit vermitteln entweder in Kooperation mit Zeitarbeitsfirmen oder seit 2003 auch in Eigenregie Arbeitslose in PersonalServiceAgenturen mit dem Ziel, ehemals Arbeitslose an Betriebe "auszuleihen", in denen nach einer einjährigen "Leihphase" eine dauerhafte Beschäftigung zu erwarten ist. Dabei sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Während der Probezeit erhalten sie einen Nettolohn in Höhe des Arbeitslosengeldes, danach einen tariflich vereinbarten "PSA-Lohn".</p>
Pflegeperson	<p>Pflegepersonen sind Personen, die einen Pflegebedürftigen nicht erwerbsmäßig wenigstens 14 Stunden wöchentlich in seiner häuslichen Umgebung pflegen, wenn der Pflegebedürftige Anspruch auf Leistungen aus der sozialen oder privaten Pflegeversicherung hat.</p>
Pflegevorschule	<p><i>siehe "Schulen des Gesundheitswesens"</i></p>
Privathaushalt	<p>Als Privathaushalt gilt dabei jede Gesamtheit von Personen, die zusammen wohnen und wirtschaften, für die also in der Regel im Haushalt gemeinsam gekocht wird, die ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren usw. Auch für sich allein lebende Personen, die allein wohnen und wirtschaften, bilden einen (Einpersonen) Privathaushalt.</p> <p>Zu den Privathaushalten zählen ferner auch</p> <ul style="list-style-type: none">• so genannte "Privathaushalte im Anstaltsbereich"; das sind Personen, die zwar im Anstaltsbereich wohnen, jedoch für sich selbst wirtschaften, wie z.B. das Pförtner-Ehepaar einer Krankenanstalt oder die Hausmeisterfamilie eines Kinderheims, sowie• die meisten Personen in Wohnheimen (z.B. Schwesternwohnheim), sofern sie einen eigenständigen Privathaushalt führen, d.h. nicht von wohnheimeigenen Gemeinschaftseinrichtungen zentral versorgt und gepflegt werden. <p>Nicht zu den Privathaushalten zählen demgegenüber alle Personen, die in so genannten "Anstalten" leben und dort überwiegend von anstaltseigenen Gemeinschaftseinrichtungen versorgt und gepflegt werden.</p> <p><i>(siehe auch: Privathaushalte im Anstaltsbereich; Anstalt; Wohnheim)</i></p> <p>Beachte: Zu den Haushaltsmitgliedern zählen auch alle Personen, die zwar normalerweise im Haushalt wohnen, zum Zeitpunkt des Interviews jedoch vorübergehend im Krankenhaus, im Urlaub, beim Wehr- und Zivildienst etc. sind.</p>
Privathaushalte im Anstaltsbereich	<p>Hierzu zählen alle Haushalte im Anstaltsbereich, deren Mitglieder nicht an der Gemeinschaftsverpflegung bzw. sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen teilnehmen, sondern einen eigenständigen Haushalt führen, wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none">• das Pförtner-Ehepaar eines Kinderheimes oder• die Hausmeister-Familie einer Pflegeanstalt. <p><i>(siehe auch: Anstalt; Wohnheim)</i></p>
Progymnasien	<p><i>siehe unter "Gymnasien"</i></p>
Realschulen	<p>(5. bzw. 7. bis 10. Klassenstufe) sind weiterführende Schulen der allgemeinen Ausbildung, die den vier- bzw. sechsjährigen Besuch einer Grund- oder Volksschule voraussetzen. Die Schulbesuchsdauer beträgt zwischen vier und sechs Jahren. Der Abschluss der Realschule bietet im Allgemeinen die Grundlage für gehobene</p>

	nichtakademische Berufe aller Art.
	Der Realschulabschluss eröffnet den Zugang zu den Fachoberschulen; er wird deshalb auch als Fachoberschulreife bezeichnet.
	Abschluss: "Mittlere Reife"
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten	Rentenversicherung der <i>Arbeiter</i> : Rente wird gezahlt von der Landesversicherungsanstalt (LVA). Rentenversicherung der <i>Angestellten</i> : Rente wird gezahlt von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA). Seit dem 1.10.2005 sind sämtliche gesetzlichen Träger der Rentenversicherung organisatorisch gemeinsam unter dem Dach der Deutschen Rentenversicherung zusammengefasst
Reisekostenbeihilfe	Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende können eine Reisekostenbeihilfe erhalten, wenn sie nötig ist, um die Beschäftigung aufzunehmen. Sie ersetzt die Fahrtkosten für die Fahrten zum Antritt einer auswärtigen Arbeits- oder Ausbildungsstelle.
Saison-Kurzarbeitergeld	Das Saison-Kurzarbeitergeld ist eine Lohnersatzleistung der deutschen Arbeitslosenversicherung mit dem Ziel, die ganzjährige Beschäftigung in der Bauwirtschaft und in anderen Wirtschaftszweigen zu fördern. Es ist eine Sonderform des Kurzarbeitergelds, durch die spezielle Entlassungen in den Wintermonaten vermieden werden sollen.
Schulen des Gesundheitswesens	vermitteln die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe (z.B. Kranken- und Kinderkrankenschwestern, Hebammen, Masseur, Beschäftigungstherapeuten, Medizinische Bademeister usw.) Dazu zählen auch die Pflegevorschulen an Schulen des Gesundheitswesens, die in der Regel als freie Einrichtungen den Krankenanstalten sowie sozialpflegerischen oder sozialpädagogischen Einrichtungen angegliedert sind.
Schulpflicht, allgemein	Die Vollzeitschulpflicht schreibt vor, dass jeder Jugendliche mindestens 9 bzw. 10 Jahre zur Schule gehen muss. In Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen beträgt die Vollzeitschulpflicht neun Jahre, in Berlin, Brandenburg, Bremen und Nordrhein-Westfalen beträgt sie zehn Jahre. Wenn ein Jugendlicher nach Vollendung der Vollzeitschulpflicht erwerbstätig oder arbeitslos ist – also nicht in einer Ausbildung oder Schule – dann muss er nebenher weiter eine Berufsschule besuchen. Eine solche Teilzeit-Schulpflicht besteht bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.
Sonderschulen	haben in der Regel den gleichen Bildungsauftrag wie die Grund- und Hauptschulen. Sie dienen der Förderung und Betreuung körperlich oder geistig benachteiligter oder sozial gefährdeter Kinder, die nicht oder nicht mit ausreichendem Erfolg in normalen Schulen unterrichtet werden können. Dazu zählen u. a. auch alle übrigen selbständigen allgemeinen Schularten für Behinderte wie z.B. Realsonderschulen und Gymnasialsonderschulen. Gleichfalls werden dieser Schulart alle Zweige und Klassen für Behinderte zugeordnet, die aus schulorganisatorischen Gründen mit Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie mit Gymnasien verbunden sind.
Sozialgeld	Sozialgeld ist Teil der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts. Anspruch auf Sozialgeld haben nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben; erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten Arbeitslosengeld II. Das Sozialgeld umfasst analog zum Arbeitslosengeld II die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe, die angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung sowie die nicht von der Regelleistung erfassten einmaligen Leistungen. Besteht Anspruch auf Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei – <i>dauerhafter</i> – Erwerbsminderung ab vollendetem 18. Lebensjahr, so

sind diese Leistungen gegenüber dem Sozialgeld vorrangig. Bezieher einer Rente wegen *teilweiser* Erwerbsminderung oder einer Rente wegen voller Erwerbsminderung *auf Zeit* können hingegen Anspruch auf Sozialgeld bzw. Arbeitslosengeld II haben. Keinen Anspruch auf Sozialgeld haben Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die

- Rente wegen voller Erwerbsminderung auf Dauer oder (vorgezogener) Rente wegen Alters beziehen oder
- das 65. Lebensjahr vollendet haben.

Das Sozialgeld ist ebenso wie das ALG II bedarfsorientiert und bedürftigkeitsgeprüft und mindert sich daher um das zu berücksichtigende Einkommen und Vermögen.

Das Sozialgeld beträgt:

- 60% der Regelleistung bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres und
- 80% im 15. Lebensjahr.

Sozialhilfe

Einmalige oder laufende Leistungen des Sozialamts zur Sicherung des Lebensunterhalts von Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten können. Sozialhilfe wird bedürftigen Personen in Form von

- laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
- einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt oder
- Hilfe in besonderen Lebenslagen

gewährt.

Sozialwohnung

Als Sozialwohnungen gelten öffentlich geförderte Mietwohnungen, für die ein **Wohnberechtigungsschein** vom Wohnungsamt erforderlich ist.

Steuerpflichtiges Einkommen

Hierunter sind neben Einkommen aus unselbständiger oder selbständiger Arbeit auch Pensionen, Renten, Zins- und Vermögenseinkommen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung zu verstehen.

Teilzeitbeschäftigung

Erwerbstätigkeit mit einer Arbeitszeit von weniger als 35 Stunden wöchentlich. Vorübergehende Kurzarbeit gilt **nicht** als Teilzeitbeschäftigung.

Trennungskostenbeihilfe

Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende können eine Trennungskostenbeihilfe erhalten, wenn sie zur Aufnahme der Beschäftigung notwendig ist. Sie ersetzt für die ersten sechs Monate der Beschäftigung die Kosten, die durch eine getrennte Haushaltsführung entstehen bis zu einem Betrag von 260 Euro monatlich.

Umschulung, berufliche

Bildungsmaßnahmen, die das Ziel haben, den Übergang in eine andere berufliche Tätigkeit als bisher zu ermöglichen. Wird in der Regel vom Arbeitsamt mit Unterhaltsgeld gefördert.

Universität / Hochschule

Bildungseinrichtungen, die ein allgemeines oder fachgebundenes Abitur zur Voraussetzung haben und nach mehrjährigem Studium zum Hochschulabschluss führen. Volkshochschulen zählen **nicht** hierzu, ihr Besuch ist der Fort- bzw. Weiterbildung zuzurechnen.

Unterhaltsgeld bei der Teilnahme an beruflicher Fortbildung und Umschulung

Arbeitslose, die an einer Maßnahme der beruflichen Weiterbildung teilnehmen, können unter bestimmten, im Arbeitsförderungsrecht (SGB III) geregelten Voraussetzungen ein Unterhaltsgeld zur Bestreitung ihres Lebensunterhalts bekommen. Es handelt sich also um eine Lohnersatzleistung vom Arbeitsamt bei der Teilnahme an vom Arbeitsamt anerkannten Vollzeitmaßnahmen (ganztägiger Unterricht) der beruflichen Fortbildung bzw. beruflichen Umschulung in einen anderen Beruf in Höhe von 67% (bei Teilnehmern mit mindestens einem Kind oder mit erwerbs-

	<p>unfähigem Ehepartner) oder 60% (sonstige Teilnehmer) des letzten Nettoarbeitsverdienstes – in Ausnahmefällen kann die Förderung auch weniger als 60 % des letzten Nettoarbeitsentgelts betragen. Für behinderte Menschen gelten unter Umständen weiterreichende Sonderregelungen.</p> <p><i>(siehe auch: Berufliche Fortbildung, Berufliche Umschulung)</i></p>
Vermittlungsgutschein	<p>Arbeitnehmer haben dann Anspruch auf einen Vermittlungsgutschein von der örtlichen Arbeitsagentur, wenn sie Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und nach einer Arbeitslosigkeit von 6 Wochen innerhalb einer Frist von 3 Monaten noch nicht vermittelt sind. Der Vermittlungsgutschein gilt für einen Zeitraum von jeweils 3 Monaten. Er wird ausgestellt über einen Wert von 2.000 Euro. Mit einem solchen Vermittlungsgutschein kann der Arbeitslose bzw. Arbeitnehmer einen privaten Arbeitsvermittler seiner Wahl einschalten.</p>
Volksschule	<p><i>siehe "Hauptschulen und Grundschulen"</i></p>
Vollzeitbeschäftigung	<p>Erwerbstätigkeit mit einer Arbeitszeit von mindestens 35 Stunden wöchentlich.</p>
Vorschule	<p>Einrichtung für Fünfjährige an Schulen zur Vorbereitung auf die erste Klasse der Grundschule.</p>
Vorruhestand und Altersteilzeit	<p>Die Altersteilzeit in Deutschland ist eine (vorerst) bis Ende 2009 existierende Möglichkeit, in den vorzeitigen Ruhestand zu gehen. Das Altersteilzeitgesetz bietet älteren Arbeitnehmern die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit nach Vollendung des 55. Lebensjahres auf die Hälfte zu vermindern.</p> <p>Das Altersteilzeitentgelt (Brutto) unterliegt in den Monaten dem Lohnsteuerabzug, in denen es zufließt. Soweit im Rahmen von Blockmodellen Zeitguthaben während der Arbeitsphasen angesammelt werden, liegt in der Abführung der Arbeitsentgelte an das Wertguthaben des Arbeitnehmers noch kein lohnsteuerpflichtiger Zufluss. Lohnsteuerpflicht entsteht insoweit erst, wenn der angesparte Altersteilzeitlohn in den Arbeitsfreistellungszeiten ausbezahlt wird.</p>
Wehrdienst	<p>Die Dauer des Grundwehrdienstes beträgt gegenwärtig neun Monate. Während des Wehrdienstes sind die Soldaten durch zahlreiche Maßnahmen sozial abgesichert: So sichert das Arbeitsplatzschutzgesetz den Arbeitsplatz und schützt vor Kündigung. Durch das Unterhaltssicherungsgesetz werden der Unterhalt gesichert und finanzielle Belastungen ausgeglichen. In der Rentenversicherung werden Wehrdienstzeiten ebenso berücksichtigt wie die meisten Zeiten des Leistungsbezugs nach dem Arbeitsförderungsrecht (SGB III). Während der Dienstzeit wird die Krankenversicherung wegen der freien Heilfürsorge nicht in Anspruch genommen. Außerdem bezahlt der Bund für die Grundwehrdienstleistenden die Beiträge der Pflegeversicherung.</p> <p>Im unmittelbaren Anschluss an den Grundwehrdienst können Wehrpflichtige mindestens volle zwei und längstens volle 13 Monate freiwilligen zusätzlichen Wehrdienst leisten.</p>
Werkstätten für Behinderte	<p>Für Menschen, die wegen Art oder Schwere ihrer Behinderung nicht, noch nicht oder nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, bieten Werkstätten für behinderte Menschen eine angemessene berufliche Bildung und eine Beschäftigung zu einem ihrer Leistung angemessenen Arbeitsentgelt.</p> <p>Behinderte Menschen in Werkstätten haben eine Rechtsstellung, die der eines Arbeitnehmers ähnlich ist. Sie sind Mitglieder der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung.</p>
Wintergeld	<p>Arbeitnehmer in Betrieben des Baugewerbes erhalten in bestimmten Fällen Zuschuss-Wintergeld.</p> <p>Die besonderen Voraussetzungen für einen Anspruch auf Zuschuss-Wintergeld erfüllen Arbeitnehmer, die</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anspruch auf eine Winterausfallgeld-Vorausleistung haben, die niedriger ist als der Anspruch auf das ohne den witterungsbedingten Arbeitsausfall

- erzielte Arbeitsentgelt, oder
- b) in Betrieben und Betriebsabteilungen eines Wirtschaftszweiges des Baugewerbes beschäftigt sind, für die eine Umlagepflicht zur Finanzierung von Winterausfallgeld besteht, für jede Ausfallstunde ab der 31. Ausfallstunde, zu deren Ausgleich im tarifvertraglich zulässigen Rahmen angespartes Arbeitszeitguthaben aufgelöst wird.

Anspruch auf Zuschuss-Wintergeld besteht für die innerhalb der regelmäßigen betrieblichen Arbeitszeit liegenden Arbeitsstunden, die aus Witterungsgründen ausgefallen sind und für die ein Anspruch auf Winterausfallgeld- Vorausleistung besteht. Das Zuschuss-Wintergeld beträgt 1,03 Euro je Ausfallstunde.

Witwenrente/-pension / Waisenrente	Hinterbliebenenrente erhalten die Witwe, der Witwer, die Waisen oder die frühere Ehefrau von verstorbenen oder verschollenen Personen, die Rentenansprüche erworben haben.
Wohnfläche	Eigengenutzte Wohnfläche einschließlich Küche, Bad, Flur, Kammern, gegebenenfalls Mansarden. (Untervermietete und gewerblich genutzte Flächen nicht mit-rechnen!) In der Regel ist die Wohnfläche im Mietvertrag ausgewiesen.
Wohngeld	Wohngeld erhalten Haushalte unter einer bestimmten Einkommensgrenze vom Wohngeldamt in Form <ul style="list-style-type: none">• eines Mietzuschusses oder• eines Lastenzuschusses (bei Wohnungseigentümern).
Wohngemeinschaft	Eine Wohngemeinschaft ist nur dann als ein Privathaushalt zu erfassen, wenn alle Mitglieder gemeinsam wirtschaften, d.h. sich überwiegend gemeinsam verpflegen und überwiegend aus einer gemeinsamen Kasse leben. Falls einzelne Personen selbständig wirtschaften, d.h. im Wesentlichen "aus eigener Kasse leben" und sich unabhängig von anderen Wohngemeinschaftsmitgliedern versorgen, bilden diese einen eigenen Haushalt. Eine Wohngemeinschaft kann also aus einem oder mehreren Haushalten bestehen, je nachdem ob überwiegend gemeinsam oder getrennt gewirtschaftet wird.
Wohnheime	Sie dienen primär dem Wohnen, d.h. der für Anstalten typische Gesichtspunkt der gemeinschaftlichen Versorgung und Verpflegung durch Gemeinschaftseinrichtungen tritt hier in den Hintergrund. Zwar können auch Wohnheime Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume) anbieten, die in Wohnheimen wohnenden Personen führen jedoch in den meisten Fällen einen eigenen Privat-Haushalt im Sinne überwiegend eigenständigen Wirtschaftens. Wohnheimbewohner leben in in sich abgeschlossenen Wohnungen oder Wohneinheiten. Zu Wohnheimen zählen folgende Einrichtungen: <ul style="list-style-type: none">• Jugend-, Schüler- und Lehrlingswohnheime• Studentenwohnheime• Berufstätigen-, Ledigen- und unternehmenseigene Arbeiterwohnheime• Altenwohnheime und Altenheime <i>(siehe auch: Anstalten)</i>
Zivildienst	Zum 1.10.2004 ist das zweite Zivildienständerungsgesetz in Kraft getreten. Mit dem Gesetz wird der Zivildienst – in Angleichung an die Dauer des Grundwehrdienstes bei der Bundeswehr – von 10 auf 9 Monate verkürzt. Zudem setzt das Gesetz die Altersgrenze, bis zu der Wehr- und Zivildienstpflichtige in der Regel herangezogen werden können, von 25 auf 23 Jahre herab. Ebenso wie Wehrdienstleistende (vgl. Stichwort <i>Wehrdienst</i>) sind Zivildienstleistende durch zahlreiche Maßnahmen sozial abgesichert.

Zweiter Bildungsweg

Fehlende Schulabschlüsse können jederzeit, auch im späteren Leben, erworben werden. Hierzu steht in Deutschland ein reichhaltiges Bildungsangebot an vielen Orten zur Verfügung. Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges sind neben den Volkshochschulen vor allem Abendschulen und Kollegs. Nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung hat man meist gleichzeitig den Hauptschulabschluss erreicht. In vielen Bundesländern sind Bestrebungen vorhanden, zum Beispiel Meistern, Technikern oder Fachwirten den Weg zur Universität oder zur Fachhochschule auch ohne Abitur oder Fachhochschulreife zu ebnen.

Folgende Abschlüsse können über den Zweiten Bildungsweg erworben werden:

- Hauptschulabschluss

Volkshochschulen und andere Einrichtungen der Erwachsenenbildung bieten Vorbereitungskurse für den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses an. Voraussetzung ist die Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht. Oft ist auch die Teilnahme an einer Schulfremdenprüfung/Externenprüfung möglich.

- Mittlerer Bildungsabschluss

Den Realschulabschluss kann man in Volkshochschulen, Fachoberschulen, in einigen Bundesländern in Berufsaufbauschulen, aber auch über den Fernunterricht und die Schulfremdenprüfung/Externenprüfung erwerben. Zulassungsvoraussetzungen sind unter anderem die Erfüllung der Vollzeitschulpflicht, der Hauptschulabschluss (nicht in allen Bundesländern), ein gleichwertiges Zeugnis oder eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mehrjährige Berufstätigkeit.

- Fachhochschulreife

Zur Fachhochschulreife kommt man durch Fachoberschulen, Abendgymnasien, über den Fernunterricht und das Telekolleg II, Kollegs oder über die Schulfremdenprüfung/Externenprüfung.

- Fachgebundene Hochschulreife

In einigen Bundesländern gibt es die Möglichkeit, über Berufsoberschulen, Fachakademien, Fernunterricht oder die Schulfremdenprüfung/Externenprüfung für bestimmte Ausbildungsrichtungen die Hochschulreife zu erwerben.

- Allgemeine Hochschulreife

In Abendgymnasien, Kollegs und Berufsoberschulen oder im Fernunterricht kann man die allgemeine Hochschulreife erlangen, ebenso über die Schulfremdenprüfung/Externenprüfung oder über eine Begabtenprüfung.